



Original Bedienungsanleitung
Original user manual

IKAR HPL

**Hubeinrichtung
für Personen und Lasten**
*Hoisting equipment
for persons and loads*

nach RL 2006/42/EG und EN1808:2015
„Sicherheitsanforderungen an hängende
Personenaufnahmemittel“ baumustergeprüft

*acc. to RL 2006/42/EG and EN1808:2015
„Safety requirements for suspended access equipment“
type approved*



IKAR HPL nach RL 2006/42/EG und EN1808:2015
 „Sicherheitsanforderungen an hängende Personenaufnahmemittel“
 baumustergeprüft

IKAR HPL acc. to RL 2006/42/EG and EN1808:2015
 „Safety requirements for suspended access equipment“ type approved

Kaufdatum/
 date of purchase: _____

Datum der Erstbenutzung/
 date of first use: _____

nächste jährliche Prüfung next annual revision Nr. - Jahr No. - year				
Position / item				
Verriegelungsstifte auf Funktion prüfen/ <i>Check correct operation of locking pin</i>				
Verschraubung auf Festsitz prüfen/ <i>Check that all bolts are tight</i>				
Dreibaum/Auslegerarm auf Verformung prüfen/ <i>Check tripod/cantilever arm for deformation</i>				
Boden/Wandhülse auf Verformung prüfen/ <i>Check ground/wall sleeve for deformation</i>				
Schrauben auf Festsitz prüfen/ <i>Check bolts for tightness</i>				
Anschlagpunkte/Ringösen prüfen/ <i>Check anchorage points / eyelets</i>				
Funktion der Seilrolle und Karabiner prüfen/ <i>Check correct operation of rope pulley and karabiner</i>				
Steckbolzen auf Funktion prüfen/ <i>Check correct operation of socket pin</i>				
Sichtprüfung auf Risse und Korrosion/ <i>Visual inspection for ruptures and corrosion</i>				
Funktion und Zustand der GummifüÙe prüfen/ <i>Check correct operation + condition of rubber moulded feet</i>				
Befestigungshalterung der Fangvorrichtung + Hubwerks prüfen/ <i>Check fastening bracket of the Fall Arrester + hoisting gear</i>				
Lesbarkeit Typenschild/ <i>readability label:</i>				
Datum der Abnahme/ Unterschrift Prüfer <i>Date of acceptance: / Signature of the inspector:</i>				
Grund der Bearbeitung/ <i>purposes:</i>				
Festgestellte Mängel/ <i>observed defects:</i>				



EG – Konformitätserklärung für Maschinen nach Richtlinie 2006/42/EG

Der Hersteller:

IKAR GmbH
Nobelstraße 2, Industriepark West
D-36041 Fulda

erklärt hiermit, dass die nachstehend beschriebene neue Maschine
zum Heben und Senken von Personen und Lasten:

Hubeinrichtung
Typ **HPL**

übereinstimmt mit den Bestimmungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG
und identisch ist mit der Maschine, die Gegenstand der von
DEKRA EXAM GmbH, Dinnendahlstrasse 9, 44809 Bochum
ausgestellten EG-Baumusterprüfbescheinigung Nr.

ZP/C023/16

vom Oktober 2016 ist.

Fulda, den 01.10.2016

Otto Herchet
IKAR GmbH

IKAR-GMBH
NOBELSTR. 2
D-36041 FULDA
TEL: 0661/22050
FAX: 0661/21842



RAIFFEISENBANK
HAIMBACH eG
BLZ: 530 620 35
KONTO: 5701210

POSTBANK
KÖLN
BLZ: 370 100 50
KONTO: 250294-501



GESCHÄFTSFÜHRER
OTTO HERCHET
5 HRB 717 Amtsgericht Fulda
USt.-Id.-Nr. DE 112402131
St-Nr.: 018 82700901



Inhaltsverzeichnis

Directory

Prüfbuch / *Log book* 2 - 3

D	.....	6 - 19
GB	.....	20 - 33
F	.....	34 - 47
ES	.....	48 - 61
IT	.....	62 - 75
NL	.....	76 - 89

Beschreibung der Maschine

Die Hubeinrichtung für Personen und Lasten vom Typ IKAR HPL besteht aus einer Aufhängekonstruktion in Form eines mobilen Aluminium–Dreibaums vom Typ IKAR DB-(...) oder aus einem Edelstahl-Auslegerarm vom Typ IKAR AASS-(....), IKAR ASS- (...). Das Hubwerk vom Typ IKAR PLW wird ebenso wie die Fangvorrichtung vom Typ IKAR HRA mittels einer Schnellwechsel-Halterung an den speziellen Aufnahmepunkten der Aufhängekonstruktionen befestigt.

Personen und Lasten können mittels des handgetriebenen Hubwerkes mit automatisch wirkender Lastdruckbremse gehoben, gesenkt und positioniert werden. Durch das Sperrklinkensystem des Hubwerkes ist die Person oder die Last jederzeit in ihrer Position gesichert. Eine Seilführung an der Hubwerkstrommel sorgt für ein sicheres, geführtes und verschleißarmes Auf- und Abwickeln des 6 mm starken Hubseiles.

Zur Personenbeförderung, wird die Person über das Personenaufnahmemittel am Hubseil des Hubwerkes angeschlagen. Die vorgeschriebene Fangvorrichtung wird an einem zweiten speziell markierten Aufhängepunkt am Personenaufnahmemittel befestigt. Für das Heben und Senken von Lasten ist keine Fangvorrichtung als redundante Sicherung nötig.



Abb. beispielhaft



Abb. beispielhaft

Beschreibung der Maschine

Die zertifizierte Maschine IKAR HPL setzt sich aus folgenden geprüften Teilmaschinen zusammen:

Aufhängekonstruktion



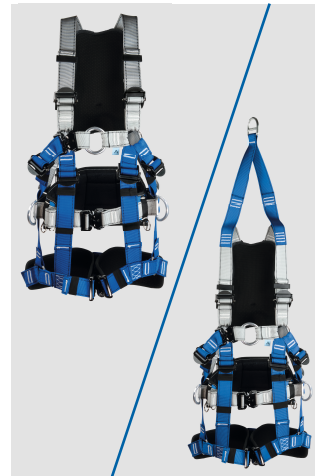
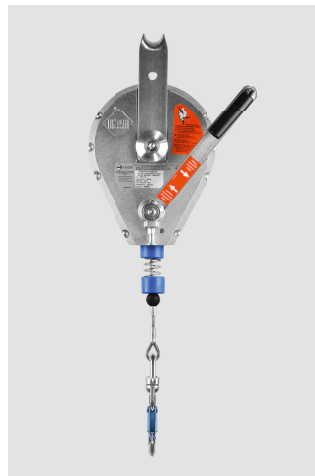
Hubwerk



Fangvorrichtung



Personenaufnahmemittel (PAM)



Abbildungen beispielhaft

IKAR Auslegerarme:

- AASS-1 (Art.-Nr.: 41-57V4)
- AASS-2 (Art.-Nr.: 41-59V4)
- AASS-3 (Art.-Nr.: 41-60V4)
- AASS-4 (Art.-Nr.: 41-62V4)
- ASS-1 (Art.-Nr.: 41-71)
- ASS-2 (Art.-Nr.: 41-72)
- ASS-3 (Art.-Nr.: 41-73)
- ASS-4 (Art.-Nr.: 41-74)

IKAR Dreibäume:

- DB-A1 (Art.-Nr.: 41-53)
- DB-A1 kurz (Art.-Nr.: 41-53k)
- DB-A2 (Art.-Nr.: 41-50)
- DB-A2 XL (Art.-Nr.: 41-50XL)
- DB-AR (Art.-Nr.: 41-51)

IKAR Personen- und Lastwinde:

- PLW (Art.-Nr.: 41-PLW)

IKAR Höhensicherungsgeräte mit Rettungshub (HRA):

- HRA 12 E (Art.-Nr.: 41-HRA 12 E)
- HRA 12 (Art.-Nr.: 41-HRA 12)
- HRA 18 E (Art.-Nr.: 41-HRA 18 E)
- HRA 18 (Art.-Nr.: 41-HRA 18)
- HRA 24 E (Art.-Nr.: 41-HRA 24 E)
- HRA 24 (Art.-Nr.: 41-HRA 24)
- HRA 33 E (Art.-Nr.: 41-HRA 33 E)
- HRA 33 (Art.-Nr.: 41-HRA 33)

IKAR Auffang- und Rettungsgurt:

- IK G4 DW (Art.-Nr.: 45-IK G4 DW)

IKAR Auffang- und Rettungsgurt mit Rettungsschleufe:

- IK G4 DWR (Art.-Nr.: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + Sitzbrett LS 52 (Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + Sitzbrett LS 52 (Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B R)

IKAR HPL

Gebrauchsanleitung

Sicherheitshinweise



Vor Inbetriebnahme ist die Gebrauchsanleitung unbedingt vollständig zu lesen und inhaltlich zu verstehen.

Die Maschine IKAR HPL ist für das Heben und Senken von Personen und Lasten nach der europäischen Richtlinie 2006/42/EG baumustergeprüft und zugelassen.

Hinweis: Die entsprechenden Gebrauchs- und Wartungsanleitungen der verbauten Teilmaschinen vom Typ IKAR DB-A..., Typ IKAR AASS-(....), IKAR ASS- (...), IKAR PLW und IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR sind zusätzlich zu beachten.

1. Bei nicht Beachtung der Gebrauchsanleitung (en) besteht Lebensgefahr.
2. Es muss ein Plan der Rettungsmaßnahmen vorhanden sein, in dem alle, bei der Arbeit möglichen Notfälle, berücksichtigt werden.
3. Im Falle eines Defektes an dem Hubwerk ist ein längeres Hängen der Person von mehr als 15 Minuten unbedingt auszuschließen (Schockgefahr).
4. Die Maschine darf nur von Personen benutzt und bedient werden, die entsprechend ausgebildet und fachkundig sind. Gesundheitliche Beeinträchtigungen dürfen nicht vorliegen, (z.B. Alkohol-, Drogen-, Medikamenten- oder Kreislaufprobleme)!
5. Es ist wesentlich für die Sicherheit der Maschine, dass die Aufstellung der Aufhängekonstruktion senkrecht und standsicher erfolgt.
Achtung: Mobile Aufhängekonstruktionen dürfen keinesfalls auf öligen oder anderweitig rutschigen Böden eingesetzt werden.
6. Die Einrichtung sollte möglichst lotrecht über der Öffnung angeordnet werden, um einen Schrägzug auszuschließen.
7. Vor jeder Benutzung ist die Lesbarkeit der Produktkennzeichnungen zu kontrollieren und es ist eine Sichtprüfung der Maschine und ihrer Anbauteile auf augenscheinliche Mängel durch zu führen.
8. Bestehen Zweifel über dem arbeitssicheren Zustand der Maschine oder eines ihrer Anbauteile, ist sie aus dem Verkehr zu ziehen und einem, vom Hersteller autorisierten Sachkundigen oder dem Hersteller vorzulegen. Die Maschine darf erst nach schriftlicher Zustimmung des Sachkundigen der Benutzung wieder zugeführt werden.
9. Die genaue Passform des Personenaufnahmemittels ist für den Benutzer durch Hängeversuche in Bodennähe unter Aufsicht einer zweiten Person zu ermitteln.
10. Nach einwandfreier Montage der Aufhängekonstruktion, der Befestigung des Hubwerkes und der Fangvorrichtung in den entsprechenden Halterungen, erfolgter Funktionskontrolle der Teilmaschinen und das Einhängen des Verbindungsmittels (Karabinerhaken) der Fangvorrichtung in den mit einem „A“ gekennzeichneten D-Ring des Personenaufnahmemittels ist der Sicherheitsschutz für die Arbeitsperson hergestellt.
11. Die Nennlast des Hubwerkes beträgt in der obersten und in der untersten Seillage 300 kg und darf nicht überschritten werden.
12. Die Nennlast der Fangvorrichtung und des Personenaufnahmemittels beträgt 136kg.
13. Die Anschlageinrichtungen an der Aufhängekonstruktion sind nach EN795 Typ B: 2012 für die Sicherung und Rettung von 1 Person und nach CEN/TS 16415: 2013 von max. 2 Personen geprüft und zugelassen.
14. Die Bremsfunktion des Hubwerkes ist vor jeder Benutzung zu kontrollieren, ein Klickgeräusch beim Drehen in Richtung „Heben“ muss vorhanden sein.
Hinweis: Die Mindestzugkraft für eine einwandfreie Funktion der Bremse beträgt 30kg, Ist diese Mindestlast nicht gegeben, tritt die Bremsfunktion nicht in Kraft.
15. Das Drahtseil ist nie ohne Schutzhandschuhe anzufassen. Ein beschädigtes Drahtseil darf nicht weiterverwendet werden.

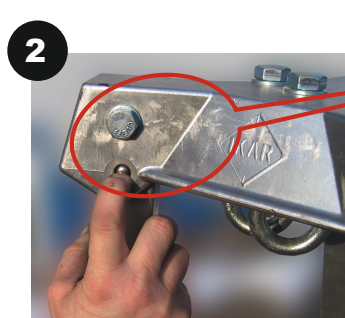
16. Zur Personenbeförderung ist das Hubseil des Hubwerkes mit dem Karabinerhaken an einem mit einem "A" gekennzeichneten D-Ring des Personenaufnahmemittels anzugeschlagen. Die Fangvorrichtung muss an einem zweiten, ebenfalls mit einem „A“ gekennzeichneten D-Ring, am Personenaufnahmemittel befestigt werden.
17. Eine Schlaffseilbildung während des Senkvorganges ist zu vermeiden.
18. Die Edelstahlseile des Hubwerkes und der Fangvorrichtung dürfen nicht über scharfe Kanten geführt werden.
19. Personen und Lasten dürfen nicht gemeinsam befördert werden.
20. Der Aufenthalt unter schwebender Last ist nicht zulässig.
21. Ein Umschlingen der Last mit dem Hubseil darf nicht erfolgen.
22. Bei dem Hubvorgang muss jederzeit direkter oder indirekter Sicht- und Kommunikationskontakt mit der zu befördernden Person bestehen. Kann der Bediener die Bewegung der Last nicht verfolgen, ist eine Verständigung mit einem Einweiser zu gewährleisten.
23. Die DGUV Regeln V54 (BGV D8), 112-198 und 112-199 sind zu beachten.
24. Die Maschine und ihre Komponenten sind entsprechend den Einsatzbedingungen, den Wartungsintervallen und den betrieblichen Verhältnissen, jedoch mindestens einmal jährlich durch einen vom Hersteller autorisierten Sachkundigen zu prüfen. Dies muss in dem mitgelieferten Prüfbüchern der Komponenten dokumentiert werden. Die Haltbarkeit der Maschine hängt von der regelmäßigen Prüfung ab.
25. Nach jeder Aktivierung der Fangvorrichtung oder ihrer Rettungshubeinrichtung muss das Gerät durch eine vom Hersteller ausgebildete, sachkundige Person, überprüft werden.
26. Die Maschine und ihre Komponenten sind in einem Temperaturbereich von -30 bis +50° einsetzbar.
27. Die Maschine und ihre Komponenten sind vor den Einwirkungen von Schweißflammen und Schweißfunken, Feuer, Säuren, Laugen, Lösungsmittel, sowie extremen Temperaturen und ähnlichen Umwelteinflüssen zu schützen.
28. Es dürfen keine Veränderungen und Ergänzungen an den Komponenten der Maschine vorgenommen werden, sonst besteht Lebensgefahr.
29. Die Lebensdauer der Maschine und ihrer Komponenten muss bei der jährlichen Überprüfung bestimmt werden. Diese beträgt je nach Beanspruchung ca. 10Jahre.

Herstellen der Einsatzbereitschaft

IKAR Dreibaum



Dreibaum senkrecht aufstellen (❶).
 Beine nach außen klappen, hierzu den Verriegelungsstift (❷ + ❸) eindrücken.
 Bein nach außen schwenken, bis es hörbar einrastet. Mit den anderen 2 Beinen ist genau so zu verfahren. Auf die senkrechte Ausrichtung des Dreibaumes achten. Um die einzeln ausziehbare Beine auf die entsprechende Höhe zu bringen, ist zuerst der Steckbolzen durch Daumendruck (❹) zu entriegeln und heraus zu ziehen. Das Bein auf die gewünschte Länge ausziehen und danach mit Steckbolzen sichern. Mit den anderen 2 Beinen ist genau so zu verfahren. Um Unebenheiten des Bodens auszugleichen können die Beine unterschiedlich ausgezogen werden. Danach Dreibaum ausrichten und aufstellen. Auf einen sicheren Stand ist hierbei zu achten. Der Abbau ist in umgekehrter Reihenfolge vorzunehmen.



Hinweis:

Die sachgerechte Montageausführung ist vor der Inbetriebnahme nach BetrSichV § 14 von einer befähigten Person zu prüfen.

Danach kann der IKAR Dreibaum in Betrieb genommen werden.

Die Gebrauchsanleitung des IKAR Dreibaumes sowie weiterer IKAR Geräte sind stets zu beachten.

Einstellbare GummifüÙe:



Für optimale Anpassung an die Gegebenheiten und den Untergrundes sind klappbare GummifüÙe montiert. Die waagerechte Position (❺) ist für harte und feste Untergründe zu empfehlen. Die senkrechte, auf der Spitze stehende Position ist für weichere Untergründe (❻) zu empfehlen, diese verhindert ein Verrutschen des Dreibaums.

Herstellen der Einsatzbereitschaft

IKAR Dreibaum

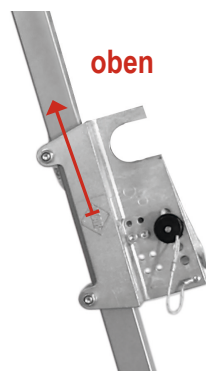
IKAR Höhengsicherungsgerät HRA mit Rettungshubeinrichtung als Bestandteil:

Das IKAR Höhengsicherungsgerät HRA mit Rettungshubeinrichtung wird mittels der Halterung an dem Bein befestigt, auf dem das Typenschild befestigt ist.

Hierzu die Halterung (7, 8 und 9) am Bein so montieren, dass der Sicherungsposten im Falle einer Rettung die Rettungshubkurbel ergonomisch günstig bedienen kann. Die richtige Klemmspannung der Halterung wird durch die Länge (45,8 mm) der mitgelieferten Distanzhülsen erreicht. Das Anzugsmoment der Sechskantschrauben, Güteklasse 8.8 M10x75 beträgt 49 Nm. Die Sicherungsleiste ist entsprechend der Gerätegröße zu positionieren. Das Anzugsmoment der Zylinderkopfschrauben der Güteklasse 8.8 M8x40 beträgt 20 Nm. Das IKAR HRA Gerät in die Halterung einsetzen. Die Sicherung des IKAR HRA-Gerätes erfolgt mittels Steckbolzen

Achtung: Es dürfen nur IKAR Halterungen montiert werden. In IKAR Halterungen dürfen nur IKAR Geräte montiert werden.

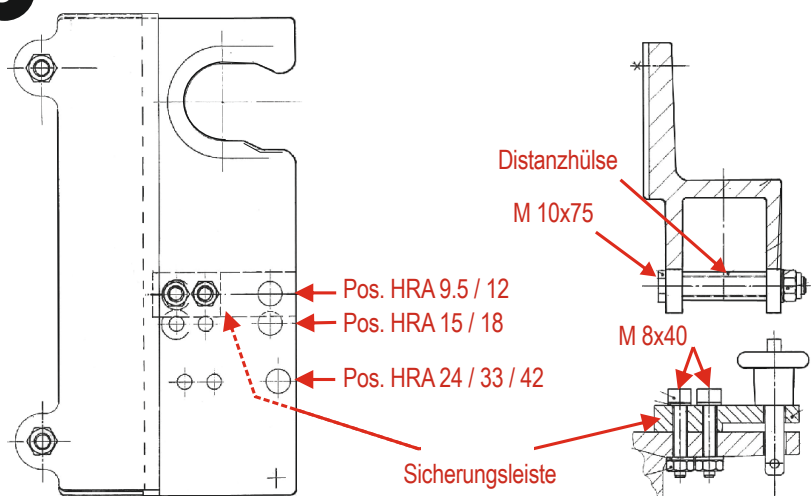
7



8



9



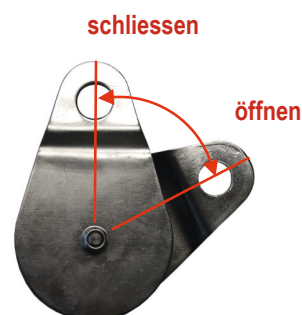
Umlenkrolle mit Karabinerhaken:

Die Umlenkrolle dient zur Führung und Umlenkung des Stahlseiles vom IKAR Höhengsicherungsgerät HRA. Die geschlossene Umlenkrolle (10) durch gegenseitiges Verdrehen der beiden Bleche öffnen und Stahlseil in die Führungsrille einlegen. Danach die beiden Bleche zurückdrehen. Karabinerhaken an Umlenkrolle einhängen und am Anschlagpunkt des Dreibaumes befestigen.

Achtung:

Nur Karabinerhaken aus Stahl nach EN 362 Klasse B einsetzen. Die Schraubsicherung am Karabinerhaken fest anziehen. Seilrolle auf Leichtgängigkeit prüfen

10



Hinweis:

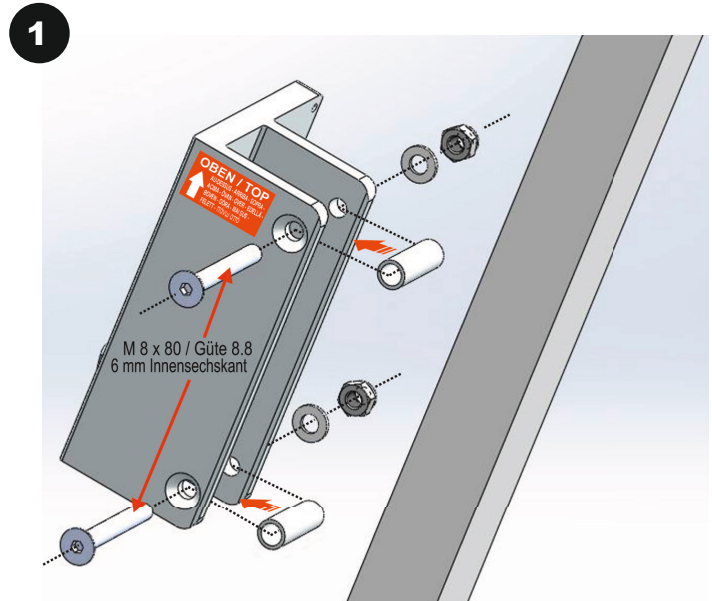
Das IKAR HRA-Gerät zieht das Seil automatisch ein, solange die Rettungshubfunktion nicht eingerastet ist.

Herstellen der Einsatzbereitschaft

Zugelassene Tragekonstruktion nach RL 2006/42/EG für die IKAR Personen- und Lastwinde

IKAR Personen- und Lastwinde (PLW) als Bestandteil:

Die IKAR Personen- und Lastwinde (PLW) wird mittels der Halterung IKAR 41-54 DWS an einem Bein befestigt. Hierzu die Halterung (1) am Bein so montieren, dass der Bediener die Kurbel ergonomisch günstig bedienen kann. Die richtige Klemmspannung der Halterung wird durch die Länge (45,8 mm) der mitgelieferten Distanzhülsen erreicht. Das Anzugsmoment der Sechskantschrauben, Güteklasse 8.8 M10x75 beträgt 49 Nm. Die Sicherungsleiste ist entsprechend der Gerätegröße zu positionieren. Das Anzugsmoment der Zylinderkopfschrauben der Güteklasse 8.8 M8x40 beträgt 20 Nm. Die IKAR PLW in die Halterung einsetzen. Die Sicherung der IKAR PLW erfolgt mittels Federstecker.



Achtung: Es dürfen nur IKAR Halterungen montiert werden. In IKAR Halterungen dürfen nur IKAR Geräte montiert werden.



IKAR Dreibaum Typ DB-A2 mit IKAR PLW und HRA 18 inklusive Umlenkrollen und Karabiner



Herstellen der Einsatzbereitschaft

IKAR Auslegerarm

Achtung:

Die Herstellung der Einsatzbereitschaft setzt eine vorherige, fachgerechte Montage der Bodenhülse voraus. Die Schrauben zur Befestigung der Bodenhülse sind nicht im Lieferumfang enthalten. Auf die korrekte Befestigung und Ausrichtung der Bodenhülse ist zu achten.

Den Auslegerarm in die montierte IKAR Hülse stecken.

Der Unterarm des Auslegerarmes ist im unteren, runden Teil mit 8 Bohrungen für den Rastbolzen versehen, die eine Verriegelung in 45°-Schritten ermöglicht. Ohne Verriegelung ist ein Schwenken im Bereich von 360° möglich.

Den Steckbolzen (A) durch Daumendruck auf Druckstift entriegeln und herausziehen.

Danach den Ausleger-Oberarm nach oben klappen (B) und mit dem Steckbolzen (C) sichern.

Damit wäre der Auslegerarm in seiner Grundfunktion hergestellt.

Die Demontage erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

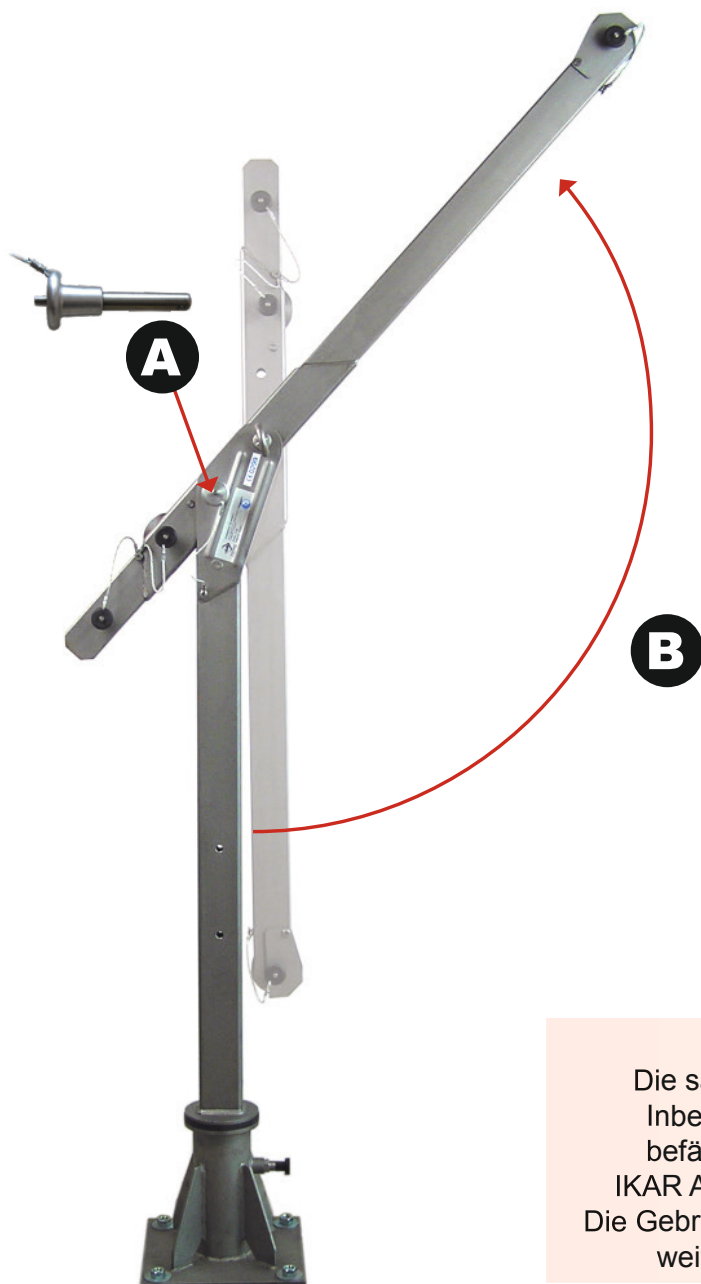


Abbildung ähnlich

Hinweis:

Die sachgerechte Montageausführung ist vor der Inbetriebnahme nach BetrSichV § 10 von einer befähigten Person zu prüfen. Danach kann der IKAR Auslegerarmes in Betrieb genommen werden. Die Gebrauchsanleitung des IKAR Auslegerarmes sowie weiterer IKAR Geräte sind stets zu beachten.

Herstellen der Einsatzbereitschaft

IKAR Auslegerarm und IKAR Höhensicherungsgerät mit Rettungshub

IKAR Höhensicherungsgerät HRA mit Rettungshubeinrichtung als Bestandteil:

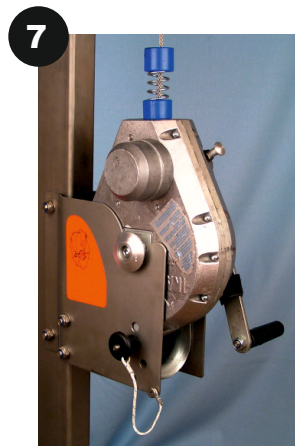
Es können 2 IKAR Höhensicherungsgeräte mit Rettungshubeinrichtung vom Typ HRA, wie im folgenden beschrieben, montiert werden.

Die 2 Haltebleche am Auslegerunterarm mit den beiliegenden 2 Schrauben festschrauben. HRA Gerät von oben einsetzen und mit beiliegendem Steckbolzen sichern (7).

Steckbolzen der Oberarm-Arretierung herausziehen und Auslegeroberarm nach unten klappen. Steckbolzen der unteren Seilrolle herausziehen und Seilrolle nach oben herausklappen.

Seil und Karabinerhaken durchziehen und in die Seilrolle einlegen. Danach Seilrolle zurückklappen und mit dem Steckbolzen sichern.

Bei der oberen Seilabdeckung den Steckbolzen herausziehen und Abdeckblech (9) hochklappen. Karabiner durchziehen und Seil in die Rolle einlegen. Danach Abdeckblech (10) schließen und mit dem Steckbolzen sichern. Den Karabinerhaken in die Ringöse einhängen.



Hinweis:

Das Seil des Höhensicherungsgerätes mit Rettungshub (HRA) zieht automatisch ein, solange die Rettungshubfunktion nicht aktiviert ist.

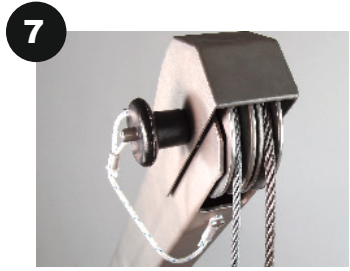
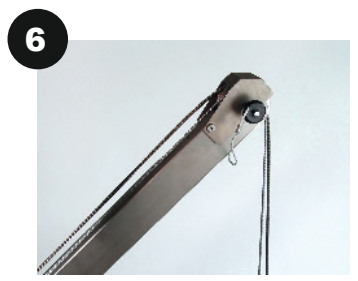
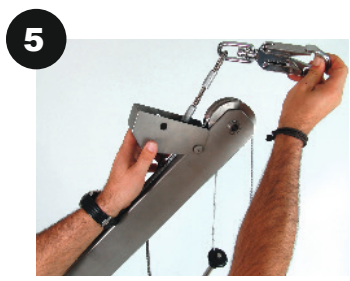
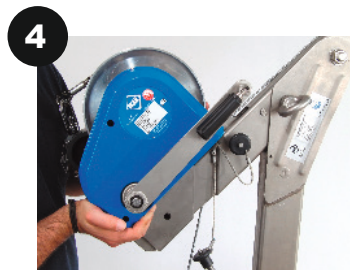
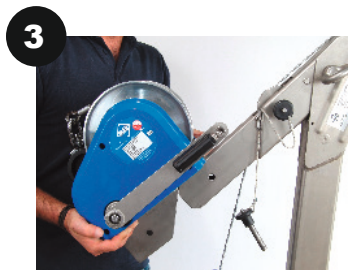
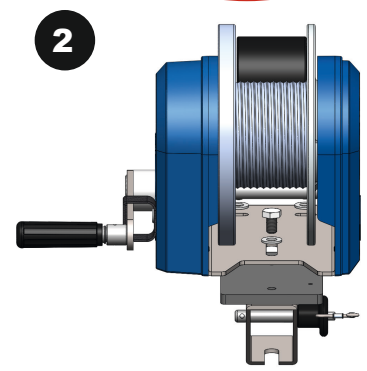
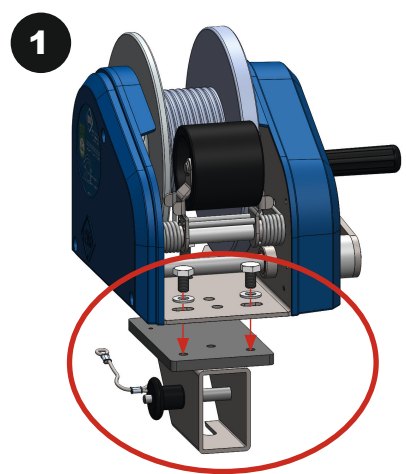
Herstellen der Einsatzbereitschaft

Zugelassene Tragekonstruktion nach RL 2006/42/EG für die IKAR Personen- und Lastwinde

IKAR Personen- und Lastwinde (PLW) als Bestandteil:

Die IKAR Personen- und Lastwinde (PLW) wird mittels der Halterung IKAR 41-54/AWS an dem Ausleger befestigt. Hierzu die Halterung (1) mit drei Schrauben M10x16 an das Windenblech montieren. Die IKAR Personen- und Lastwinde (PLW) mit montierter Halterung einsetzen. Die Halterung mittels Steckbolzen am Auslegerarm fixieren.

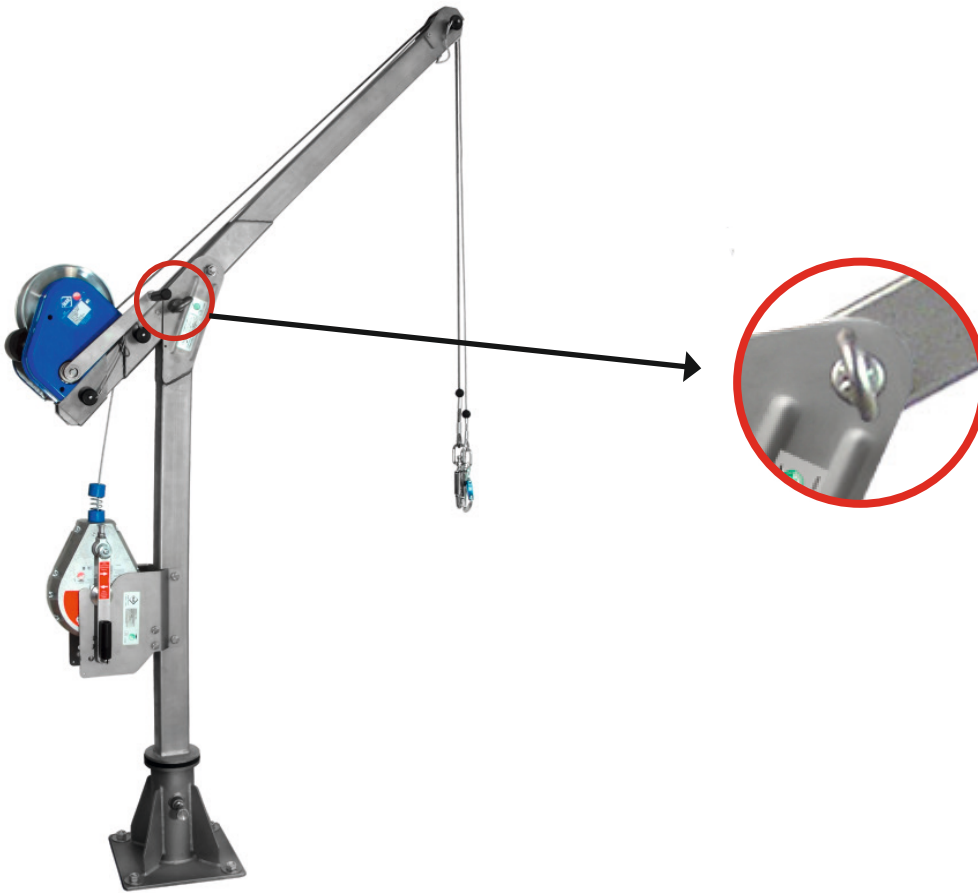
Achtung: Es dürfen nur IKAR Halterungen montiert werden. In IKAR Halterungen dürfen nur IKAR Geräte montiert werden.



IKAR Auslegerarm Typ AASS-1 mit IKAR PLW und HRA 18

Anwendungsbeispiele

zur Sicherung von 2 Personen gegen Absturz und zur Rettung
in Verbindung mit einem zusätzlichen Anschlagpunkt



Achtung: Die Gebrauchsanleitung der einzelnen Geräte sind zu beachten.

Eine Person steigt, z.B. in einen Schacht, gesichert an dem Höhenversicherungsgerät Typ HRA, angeschlagen an der Auffangöse seines Auffanggurtes. Der Sicherungsposten hat die Möglichkeit, z.B. mit einem Höhenversicherungsgerät in Verbindung mit einem Auffanggurt, sich an dem zusätzlichen Anschlagpunkt zu sichern.

Selbst bei einer Rettung im Notfall ist der Sicherungsposten so stets gegen Absturz gesichert. Verletzungen des Sicherungspostens oder Beschädigungen an der PSAgA im Falle eines Sturzes in z.B. einen Schacht durch Anprallen an Kanten oder Gegenständen können nicht ausgeschlossen werden.

Bedienung der Winde

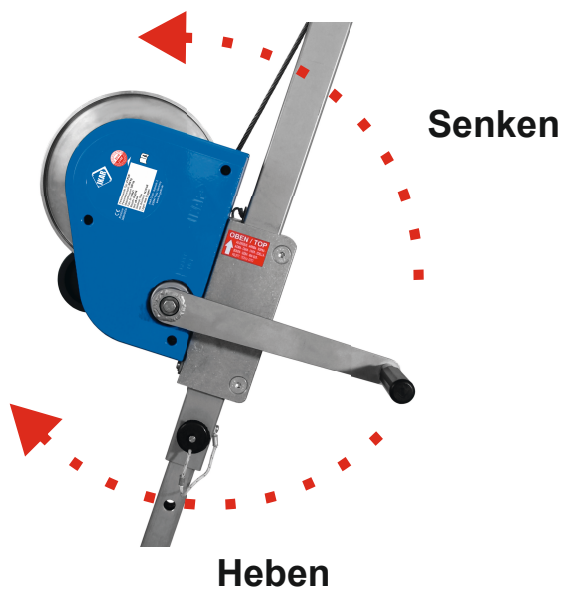
IKAR Personen- und Lastwinde (PLW)

Anleitung:

1. Zum Heben der Person ist die Kurbel im Uhrzeigersinn zu drehen.
2. Zum Senken der Person ist die Kurbel gegen den Uhrzeigersinn zu drehen.

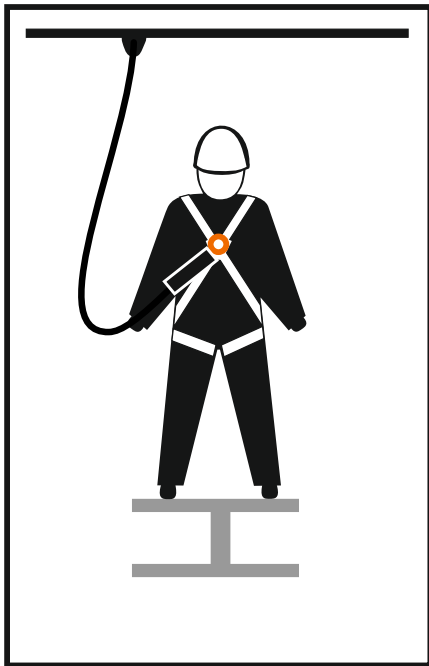
Hinweis: Pfeile auf dem Gehäuse beachten.

3. Die Person kann durch einfaches loslassen der Kurbel in beliebiger Stellung positioniert werden.
Ein Rückschlagen der Kurbel wird durch die eingebaute automatische Bremse verhindert.

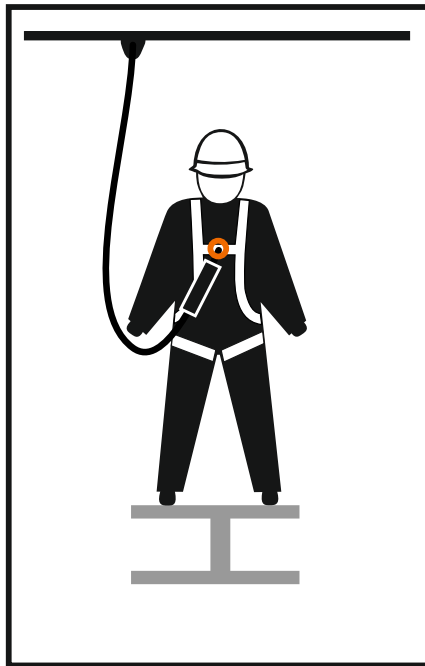


Diese Bedienungsanleitung deckt folgende IKAR Auffang- und Haltegurte ab

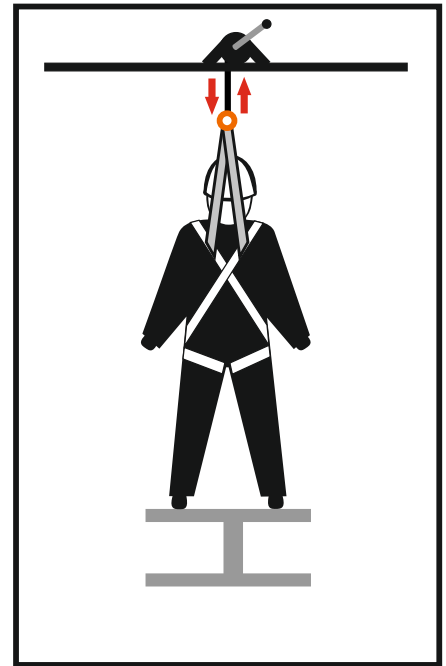
IK G4 DW & IK G4 DW R



Höhensicherungsgeräte mit
Rettungshub (HRA)
- Rücken-Auffangöse



Personen- und Lastwinde (PLW)
- Brust-Auffangöse



Höhensicherungsgeräte mit
Rettungshub (HRA)
- Rettungsschleufe und
Auffangöse (Rücken)

Die Auffanggurte „IK G4 DW“ und „IK G4 DW R“ sind nach EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000, EN 813:2008 zugelassen. Sie sind für den Einsatz in Auffangsystemen von persönlichen Absturzschutzausrüstungen (EN 363) vorgesehen und sind damit in Verbindung mit anderen Bestandteilen der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA gA), z.B. mit energieabsorbierenden Verbindungsmitteln EN 354/EN 355, anzuwenden.

Die Punkte der Auffangösen sind deutlich mit dem Buchstaben „A“ gekennzeichnet; dies ist jeweils der Punkt, mit dem die Bestandteile des Auffangsystems der PSA gA verbunden werden dürfen. Andere Ösen oder Schlaufen dürfen zu Auffangzwecken nicht benutzt werden.

„IK G4 DW R“ ist mit einer Schulteraufhängung ausgerüstet, um ihn in engen Räumen mit begrenztem Platz zu verwenden. Die Schulteraufhängung wurde geprüft und gemäß CE nach EN 1497:2007 als Rettungsschleufe und nach EN 361:2002 als Auffangöse zugelassen. Die Schulteraufhängung sollte jedoch nur als Absturzsicherung genutzt werden wenn sie mit einem Höhensicherungsgerät mit Rettungshubeinrichtung EN 360/EN 1496 mit automatischem Einzug und eingebautem Rückholmechanismus verbunden ist, wobei das einziehbare Verbindungsmittel des Gerätes direkt von oben kommt. Dieser Punkt der Schulteraufhängung ist NICHT geeignet zur Nutzung mit energieabsorbierenden Verbindungsmitteln EN 354/EN 355 oder mitlaufenden Auffanggeräten einschließlich beweglicher Führung EN 353-2.

Bestandteile Ihrer IKAR Maschine

WICHTIG: Füllen Sie diese Tabelle vor der Erstbenutzung vollständig aus.

Kreuzen Sie den Typ Ihrer **IKAR** Teilmaschinen an und tragen sie die Seriennummern dieser ein.

Nr.	Benennung	Typ	Serien-Nr:
1	Aufhängekonstruktion	<p>IKAR Auslegerarme:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> AASS-1 (Art. Nr.: 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (Art. Nr.: 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (Art. Nr.: 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (Art. Nr.: 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (Art. Nr.: 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (Art. Nr.: 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (Art. Nr.: 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (Art. Nr.: 41-74) <p>IKAR Dreibäume:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> DB-A1 (Art. Nr.: 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 kurz (Art. Nr.: 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (Art. Nr.: 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (Art. Nr.: 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (Art. Nr.: 41-51) 	
2	Hubwerk	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> IKAR Personen- und Lastwinde (Art. Nr.: 41-PLW) 	
3	Höhensicherungsgerät mit Rettungshub (HRA)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> HRA 12 E (Art. Nr.: 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (Art. Nr.: 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (Art. Nr.: 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (Art. Nr.: 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (Art. Nr.: 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (Art. Nr.: 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (Art. Nr.: 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (Art. Nr.: 41-HRA 33) 	
4	Personenaufnahmemittel (PAM)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> IK G4 DW (Art. Nr.: 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (Art. Nr.: 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + Sitzbrett LS 52 (Art. Nr.: 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + Sitzbrett LS 52 (Art. Nr.: 45-IK G2A/B R) 	

Description of the machine

The type IKAR HPL hoisting equipment of people and loads consists of a type IKAR DB-(...) mobile aluminium tripod or of a type IKAR AASS-(....), IKAR ASS- (...) stainless steel cantilever arm. The type IKAR PLW hoisting gear and the type IKAR HRA fall arrest device are attached with a quick-change bracket to the special mounting points of the tripod or cantilever arm.

People and loads can be hoisted, lowered and positioned with the manually operated hoisting gear with automatic load pressure brake. The ratchet system of the hoisting gear secures the people or loads in their position at all times. A rope guide at the hoisting drum allows the 6 mm hoisting cable to be wound up and down safely, guided and with a low wear.

If people are to be hoisted, the person is attached with the access equipment to the hoisting gear's cable. The mandatory fall arrest device is attached to a second specially marked mounting point on the access equipment.

When loads are hoisted and lowered, no additional fall arrest device as redundant safeguard is required.



Fig. an example

Description of the machine

The certified machine IKAR HPL consists of the following certified components:

Suspension Devices



Lifting Unit



Fall Arresters



Suspended Access Equipment

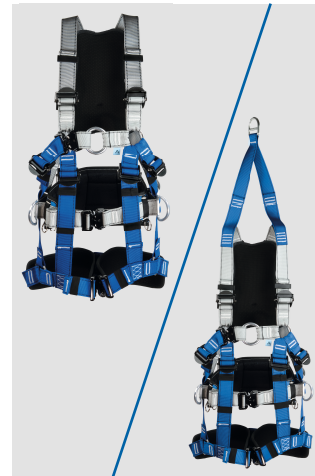


Fig. an exemple

IKAR Cantilever Arms:

- AASS-1
(Order no: 41-57V4)
- AASS-2
(Order no: 41-59V4)
- AASS-3
(Order no: 41-60V4)
- AASS-4
(Order no: 41-62V4)
- ASS-1
(Order no: 41-71)
- ASS-2
(Order no: 41-72)
- ASS-3
(Order no: 41-73)
- ASS-4
(Order no: 41-74)

IKAR Tripods:

- DB-A1
(Order no: 41-53)
- DB-A1 kurz
(Order no: 41-53k)
- DB-A2
(Order no: 41-50)
- DB-A2 XL
(Order no: 41-50XL)
- DB-AR
(Order no: 41-51)

IKAR Personnel and Load Winch:

- PLW (Order no: 41-PLW)

IKAR Fall Arrester with recovery mechanism (HRA):

- HRA 12 E
(Order no: 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(Order no: 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(Order no: 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(Order no: 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(Order no: 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(Order no: 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(Order no: 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(Order no: 41-HRA 33)

IKAR Two Point Fall Arrest Harness for suspended Work:

- IK G4 DW
(Order no: 45-IK G4 DW)

IKAR Two Point Fall Arrest Harness for suspended Work with rescue attachment:

- IK G4 DWR
(Order no: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + sit seat LS 52
(Order no: 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + sit seat LS 52
(Order no: 45-IK G2A/B R)

IKAR HPL

instruction for use

Safety instructions



Before use, read the entire instructions for use and make sure to understand its content.

The machine IKAR HPL has been type approved and certified for the hoisting and lowering of people and loads according to the European directive 2006/42/EC.

Note: Also observe the corresponding operating and maintenance instructions of the integrated components of the type IKAR DB-A..., IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...), IKAR PLW and IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR.

1. Failure to observe the operating instruction(s) can be fatal.
2. There must be a plan with rescue measures that covers all emergencies that can occur while working with the device.
3. In the case of a hoisting gear failure, all measures must be taken to avoid a suspension of the person for more than 20 minutes (danger of shock).
4. The machine may only be used and operated by people that have been trained accordingly and are competent. There must not be any health detriments (e.g. by alcohol, drugs, medication or dizziness)!
5. It is essential for the safety of the machine, that the setup of the tripod or cantilever arm is vertical and stable.
Attention: Mobile tripods or cantilever arms must not be used on oily or slippery grounds.
6. The device should be setup as vertically above the opening as possible to avoid diagonal pull.
7. Before every operation the readability of the product marking must be checked and the machine and its accessories must be checked visually for obvious defects.
8. In case of any doubts about the safe working condition of the machine or one of its accessories, the machine must be put out of operation and must be presented to an authorized expert or the manufacturer. The machine may only be put back into operation after written approval by the expert.
9. The user must conduct trial suspensions close to the ground and under observation of a second person to verify the exact fit of the access equipment.
10. When the tripod or cantilever arm has been mounted correctly, the hoisting gear and the fall arrest device have been attached to the corresponding brackets, the operation of the components has been checked and the connector (karabiner) of the fall arrest device has been attached to the D ring of the access equipment marked with the letter "A", the working person will be protected.
11. The nominal load of the hoisting gear is 300 kg for the first and last rope layer and must not be exceeded.
12. The nominal load of the fall arrest device and the access device is 136 kg.
13. The mounting points on the tripod or cantilever arm are tested and certified according to EN795 type B:2012 for securing and rescuing 1 person and according to CEN/TS 16415:2013 for securing and rescuing max. 2 people.
14. The operation of the brakes of the hoisting gear must be checked before every use. There must be an audible click when it is switched to "Hoisting".
Note: The minimum pulling power for a correct brake operation is 30 kg. Without minimum load the brake does not operate.
15. Never touch the wire rope without protective gloves. If a wire rope has been damaged, it must no longer be used.
16. If people are to be hoisted, the hoisting gear cable must be attached with karabiner to a D ring marked with the letter "A" on the access equipment. The fall arrest device must be attached with a second D ring, also marked with the letter "A", to the access device.

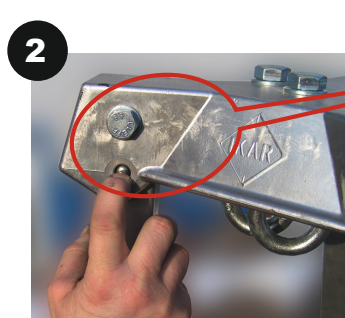
17. It must be avoided that the rope becomes slack while the hoisting gear is lowered.
18. With the stainless steel ropes of the hoisting gear and the fall arrest device sharp edges must be avoided.
19. People and loads must not be transported together.
20. Standing under suspended loads is not allowed.
21. The hoisting cable must not be wrapped around the load.
22. During hoisting there must be direct or indirect visual and oral contact with the hoisted person at all times. If the operator cannot see the movement of the load, communication with a spotter must be guaranteed.
23. The DGUV [German Statutory Accident Insurance] rules V54 (BGV [Regulations of the Employer's Liability Insurance Association] D8), 112-198 and 112-199 must be observed.
24. The machine and its components must be inspected by an authorized expert depending on the operating conditions, the maintenance intervals and the conditions on site, however, at least once a year. The inspection must be documented in the inspection log books provided for the components. The lifespan of the machine depends on the regular inspection.
25. Whenever the fall arrest device or its recovery mechanism was activated, the device must be inspected by an expert trained by the manufacturer.
26. The machine and its components can be used in temperatures of -30 to +50 °C.
27. The machine and its components must be protected from welding flames and welding sparks, fire, acids, bases, solvents as well as extreme temperatures and similar environmental influences.
28. Any changes or additions to the components of the machine can be fatal.
29. The lifespan of the machine and its components must be determined during the yearly inspections. Depending on the operating conditions, it is approx. 10 years.

Preparation for operation

IKAR Tripods



Setup the tripod vertically (1).
 Fold the legs outwards. To do this push in the locking pin (2 + 3). Swing the leg out until it latches in audibly. Repeat with the other 2 legs. Take care that the tripod is vertical. To adjust the height of the individual extendable legs, first release the socket pin with the thumb (4) and pull it out. Adjust the leg to the desired length and secure it with the socket pin. Repeat with the other 2 legs. If the ground is uneven, the legs can be adjusted to different lengths to compensate. Then align and position the tripod. Take care that it is stable. To dismantle the tripod, follow the steps in reverse order.



Note:

Before the IKAR Tripod can be operated, its appropriate mounting must be verified by an authorized person according to BetrSichV Section 14 [Management of Health and Safety at Work Regulations].

Then the IKAR Tripod can be operated.

The operating instructions of the IKAR Tripod as well as of other IKAR devices must be observed at all times.

Adjustable rubber moulded feet:



For an optimum adjustment to the conditions and the ground, the tripod has foldable rubber moulded feet. The horizontal position (6) is recommended for hard and stable grounds. The vertical position is recommended for softer grounds (5). It keeps the tripod from sliding.

Preparation for operation

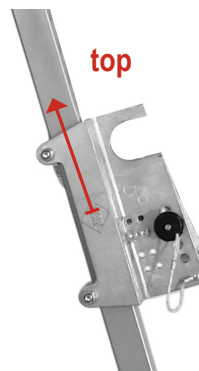
IKAR Tripods

IKAR Fall arrester with recovery mechanism (HRA) as component:

The IKAR Fall arrester with recovery mechanism HRA with recovery mechanism is attached with a bracket to the leg with the nameplate. To attach the fall arrester with recovery mechanism, mount the bracket (7, 8 und 9) to the leg in such a way that in case of a recovery the crank of the recovery mechanism is in an ergonomically convenient position for the flagman. The length (45.8 mm) of the provided spacer sleeves allow for the correct clamping stress of the bracket to be achieved. The torque of the hex screws, grade 8.8 M10x75 is 49 Nm. The securing rail must be positioned depending on the size of the device. The torque of the cylinder head bolts of grade 8.8 M8x40 is 20 Nm. Insert the IKAR HRA device into the bracket. Secure the IKAR HRA device with socket pins

Attention: Only IKAR brackets may be mounted. Only IKAR devices may be inserted into IKAR brackets.

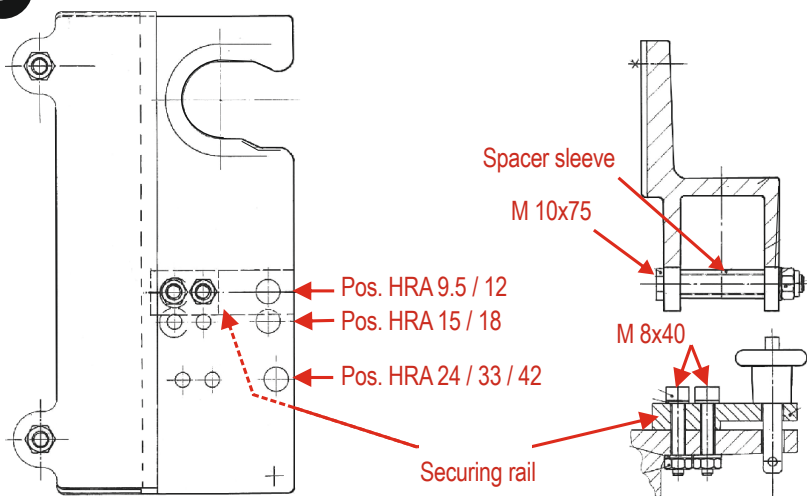
7



8



9



Deflection Roller with karabiner:

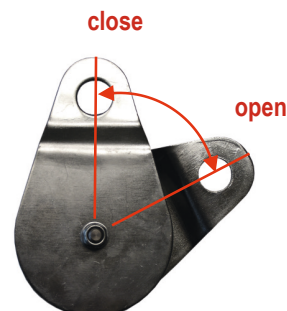
The pulley wheel guides and deflects the steel rope from the IKAR Fall arrester with recovery mechanism HRA. Turn the plates in opposite directions to open the closed pulley wheel (10) and put the steel rope into the groove. Then turn the plates back. Attach the karabiner to the pulley wheel and attach it to the mounting point of the tripod.

Attention:

Only use steel karabiners according to EN 362 Class B. Tighten the screwed link on the karabiner well.

Check, that the rope pulley is free-moving.

10



Note:

The IKAR HRA device automatically pulls in the rope as long as the recovery mechanism has not been activated.

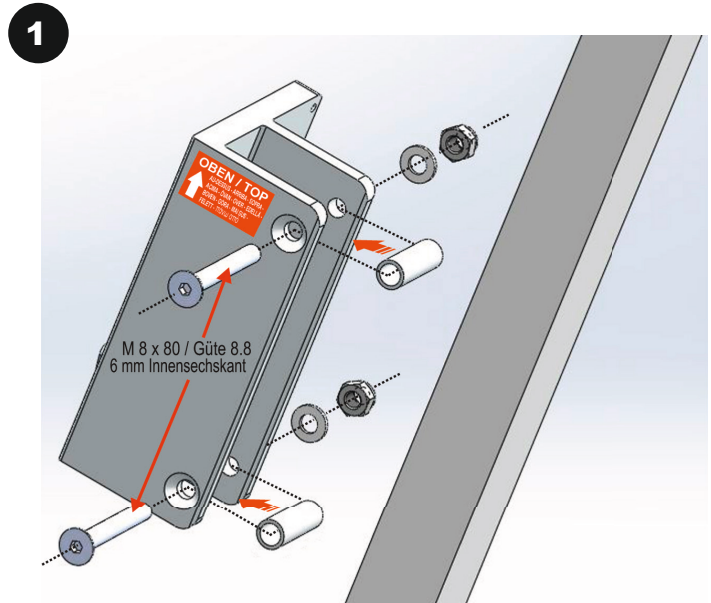
Preparation for operation

Approved supporting structure acc. to directive 2006/42/EC for the IKAR Personnel and Load Winch

IKAR Personnel and Load Winch (PLW) as component:

The IKAR Man Riding and Load Winch (PLW) is attached with the bracket IKAR 41-54 DWS to one of the legs. Mount the bracket (1) in such a way to the leg that the crank is in an ergonomically convenient position for the operator. The length (45.8 mm) of the provided spacer sleeves allow for the correct clamping stress of the bracket to be achieved. The torque of the hex screws, grade 8.8 M10x75 is 49 Nm. The securing rail must be positioned depending on the size of the device. The torque of the cylinder head bolts of grade 8.8 M8x40 is 20 Nm. Introduce the IKAR PLW into the bracket. Secure the IKAR PLW with cotter pin.

Attention: Only IKAR brackets may be mounted. Only IKAR devices may be inserted into IKAR brackets.



IKAR Tripod Type DB-A2 with IKAR PLW and HRA 18 including pulley wheels and karabiners



Preparation for operation

IKAR Cantilever Arms

Attention:

For the cantilever arm to be ready for operation, first the ground sleeve must be mounted appropriately. The screws to fasten the ground sleeve are not supplied. Take care to fasten and align the ground sleeve correctly.

Insert the cantilever arm into the mounted ground sleeve.

The lower cantilever arm has 8 holes for the latching bolt in its lower, round part. They allow a locking in steps of 45°. Without locking the arm can swing within the range of 360°.

Press with the thumb on the pressure pin to release the socket pin and pull it out. (A)

Then flip the upper cantilever arm up (B) and secure it with the socket pins (C).

Now the cantilever arm has been mounted to its basic setup.

To demount, follow the steps in the reverse order.

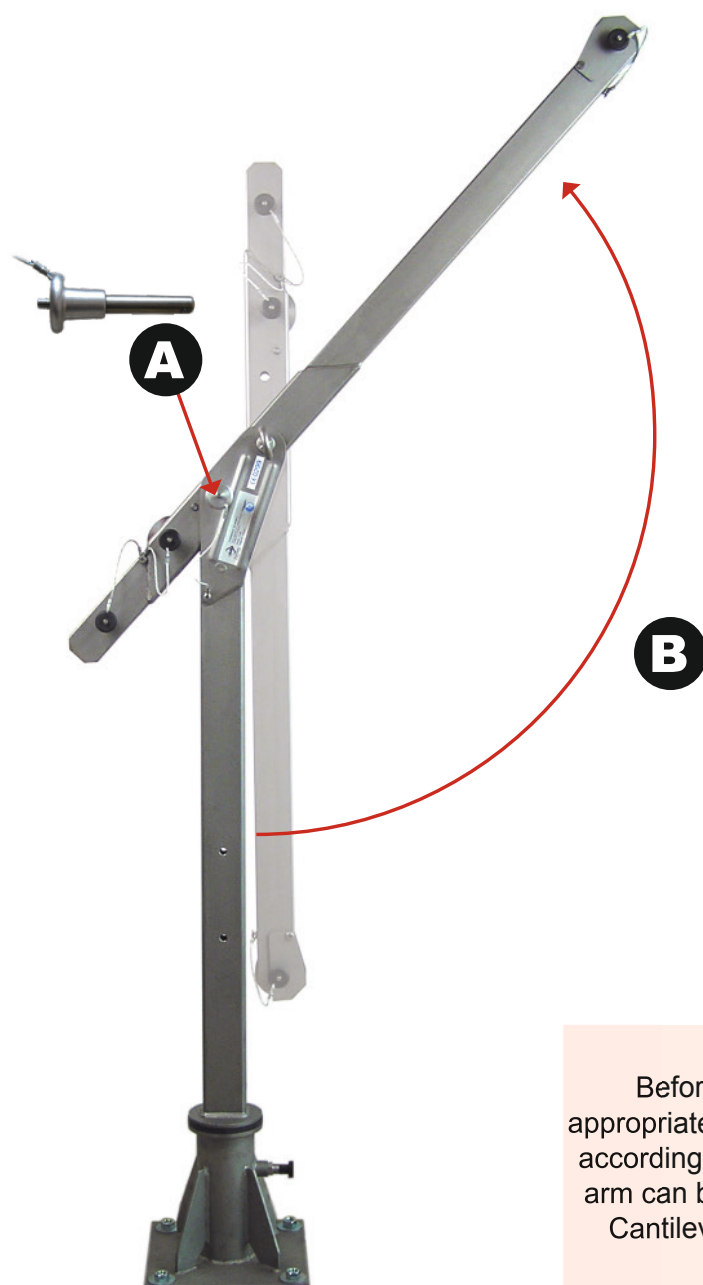


Abbildung ähnlich

Note:

Before the IKAR Cantilever arm can be operated, its appropriate mounting must be verified by an authorized person according to BetrSichV Section 10. Then the IKAR Cantilever arm can be operated. The operating instructions of the IKAR Cantilever arm as well as of other IKAR devices must be observed at all times.

Preparation for operation

IKAR Cantilever Arms with IKAR Fall Arrester with recovery mechanism

IKAR Fall Arrester with recovery mechanism (HRA) as component:

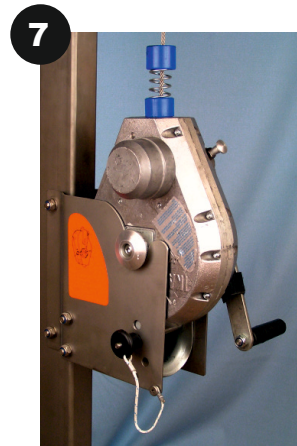
2 IKAR Fall arrester with recovery mechanism with recovery mechanism of the type HRA can be mounted as described below.

Fasten the two retaining plates with the 2 supplied screws to the lower cantilever arm. Insert the HRA device from above and secure it with the socket pins provided (7).

Pull out the socket pins from the upper arm to release it and flip down the upper cantilever arm. Pull out the socket pins of the lower rope pulley and flip up the rope pulley.

Pull the rope and karabiner through and insert them into the rope pulley. Then flip the rope pulley back down and secure it with the socket pin.

Pull out the socket pin from the upper rope cover and flip up the cover (9). Pull the karabiner through and insert the rope into the rope pulley. Then close the cover (10) and secure it with the socket pin. Attach the karabiner to the ring eye.



Note:

The Fall Arrester with recovery mechanism (HRA) pulls in the rope automatically as long as the recovery mechanism has not been activated.

Preparation for operation

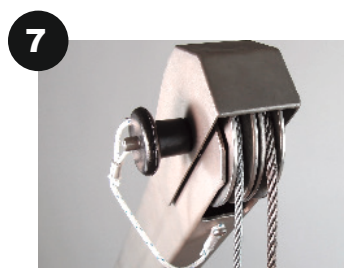
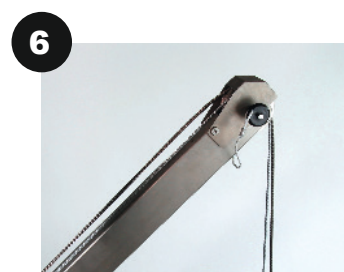
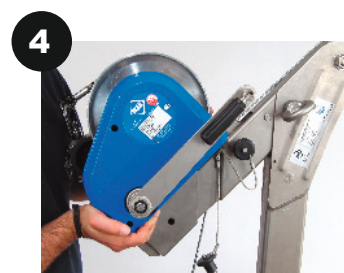
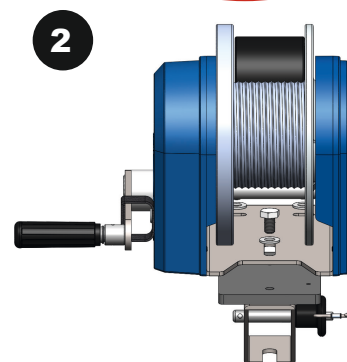
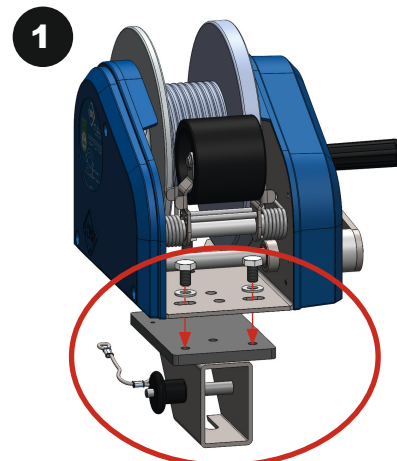
Approved supporting structure acc. to directive 2006/42/EC
for the IKAR Personnel and Load Winch

IKAR Personnel and Loading Winch (PLW) as component:

The IKAR Man Riding and Load Winch (PLW) is attached with the bracket IKAR 41-54/AWS to the cantilever arm. To do that, mount the bracket (1) with three screws M10x16 to the winch plate.

Attach the IKAR Man Riding and Load Winch (PLW) with mounted bracket to the cantilever arm. Fasten the bracket with socket pins.

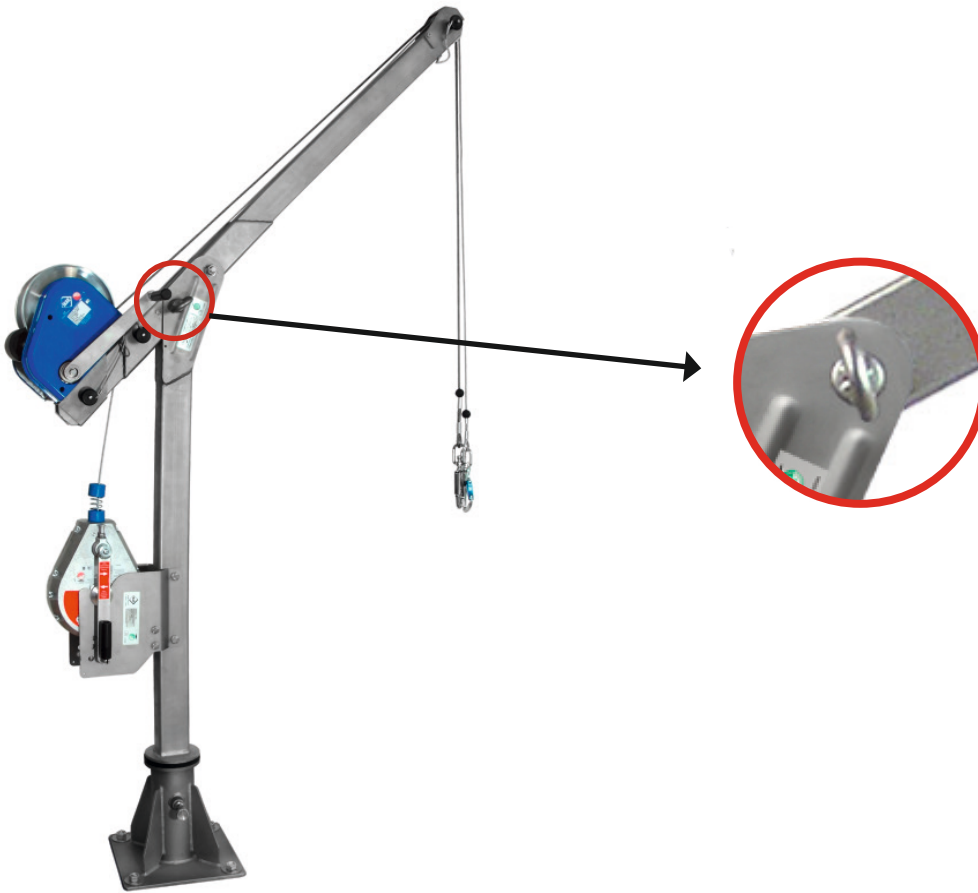
Attention: Only IKAR brackets may be mounted. Only IKAR devices may be inserted into IKAR brackets.



IKAR Cantilever Arm Type AASS-1 with IKAR PLW and HRA 18

Application examples

for the fall arrest of 2 people and their recovery with an additional anchorage point



Attention: Observe the instructions for use and the safety instructions of the individual devices.

One person climbs e.g. into a pit, secured with a fall arrester with recovery mechanism type HRA, attached to the fall arrest attachment of the fall arrest safety harness. The flagman has the option to secure himself e.g. with a fall arrester with recovery mechanism and a fall arrest safety harness to the additional mounting point.

This means that even in the case of an emergency the flagman is always protected from fall. If the flagman falls e.g. into a pit, injuries and damages to the PPE might occur due to the hitting of edges or objects.

Operation of the Winch

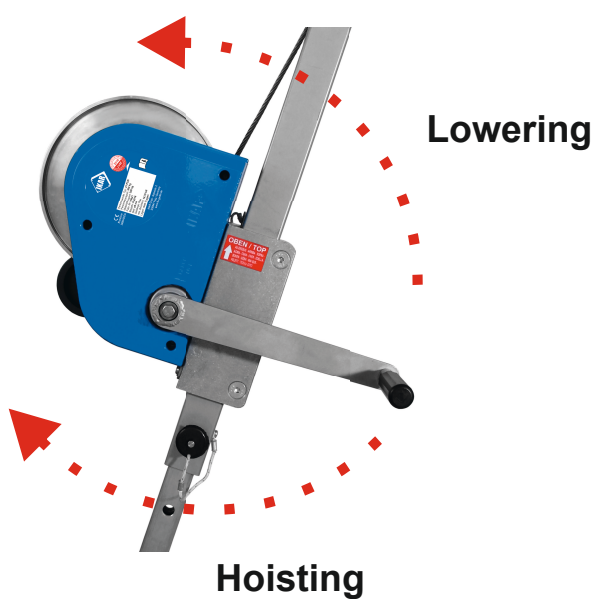
IKAR Personnel and Load Winch (PLW)

Instructions:

1. To hoist the person, turn the crank clockwise.
2. To lower the person, turn the crank counter clockwise

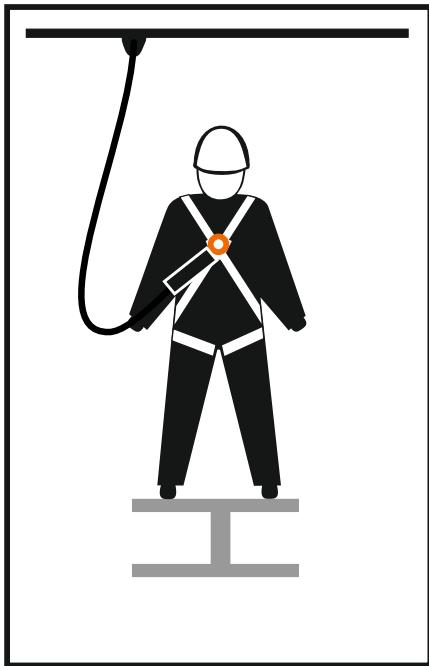
Note: Observe the arrows on the housing.

3. To position the person where needed, simply let go of the crank.
An integrated automatic brake keeps the crank from turning back.

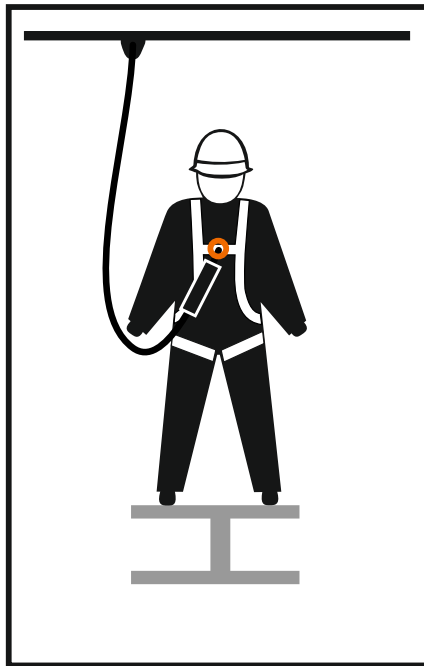


This user manual covers the following IKAR Two Point Fall Arrest Harnesses for suspended Work

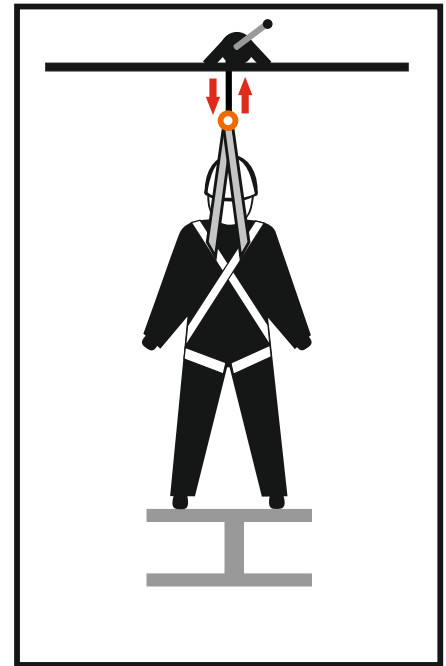
IK G4 DW & IK G4 DW R



Fall Arrester with recovery mechanism (HRA)
- Fall arrest attachment in the back



Personnel and Load Winch (PLW)
- Fall arrest attachment on the chest



Fall Arrester with recovery mechanism (HRA)
- Fall arrest and rescue attachment in the back

The two point fall arrest harnesses for suspended work “IK G4 DW” and “IK G4 DW R” are certified according to EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000, EN 813:2008. They are intended to be used in fall arrest systems of personal fall protection equipment (EN 363) and therefore must be used together with other components of the personal fall protection equipment (PPE), e.g. energy absorbers EN 354/ EN 355.

The fall arrest attachments are clearly marked with the letter “A”. Here the components of the fall arrest systems of the PPE can be attached. Other eyes or loops may not be used for fall arrest purposes.

The “IK G4 DW R” has shoulder attachments for a use in confined spaces with limited room. The shoulder attachments have been inspected and certified with CE-labelling according to EN 1497:2007 as rescue attachments and according to EN 361:2002 as fall arrest attachments. The shoulder attachments should, however, only be used as fall arrest device, if they are connected to a fall arrester with recovery mechanism EN 360 / EN 1496 with automatic roll-up and integrated return mechanism where the retractable connector of the device comes directly from above. The shoulder attachments are NOT suitable to be used together with energy absorbers EN 354 / EN 355 or guided type fall arresters including a flexible anchor line EN 353-2.

Components of your certified machine IKAR HPL

NOTE: Fill in this table before the first use.

Tick the type of your IKAR machine components and fill in the serial numbers of those.

No.	Type Designation	Type	Serial No.
1	Suspension Devices	IKAR Auslegerarme: <input type="checkbox"/> AASS-1 (Order no. 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (Order no. 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (Order no. 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (Order no. 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (Order no. 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (Order no. 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (Order no. 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (Order no. 41-74) IKAR Dreibäume: <input type="checkbox"/> DB-A1 (Order no. 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 kurz (Order no. 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (Order no. 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (Order no. 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (Order no. 41-51)	
2	Lifting Unit	<input type="checkbox"/> IKAR Personen- und Lastwinde (Order no. 41-PLW)	
3	Fall Arresters	<input type="checkbox"/> HRA 12 E (Order no. 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (Order no. 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (Order no. 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (Order no. 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (Order no. 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (Order no. 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (Order no. 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (Order no. 41-HRA 33)	
4	Suspended Access Equipment	<input type="checkbox"/> IK G4 DW (Order no. 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (Order no. 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + sit seat LS 52 (Order no. 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + sit seat LS 52 (Order no. 45-IK G2A/B R)	

Description de la machine

Le dispositif de levage de personnes et de charges de type IKAR HPL comprend une structure de suspension sous forme d'un trépied mobile en aluminium de type IKAR DB-(...) ou un bras d'extension en acier inox de type IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (.). Le treuil de levage de type IKAR PLW est fixé de la même manière que le dispositif de sécurité de type IKAR HRA aux points de réception spéciaux des structures de suspension à l'aide d'un support à changement rapide.

Les personnes et charges peuvent être soulevées, abaissées et positionnées à l'aide du treuil de levage à entraînement manuel avec frein automatique à retenue de charge. Le système à cliquet de verrouillage du treuil de levage permet de toujours maintenir la personne ou la charge en toute sécurité. L'enroulement et le déroulement sûrs, guidés et à faible usure du solide câble de levage de 6 mm sont assurés par un guide de câble au niveau du tambour du système de levage.

La personne est transportée par la plate-forme à niveau variable tout en étant accrochée au câble de levage du treuil. Le dispositif de sécurité requis est fixé à un deuxième point de suspension spécialement marqué sur la plate-forme à niveau variable. Aucun dispositif de sécurité n'est nécessaire pour soulever et abaisser des charges.



III. à titre d'exemple



III. à titre d'exemple

Description de la machine

La machine certifiée IKAR HPL se compose des sous-ensembles homologués suivants :

Structure de suspension



Treuil de levage



Dispositif de sécurité

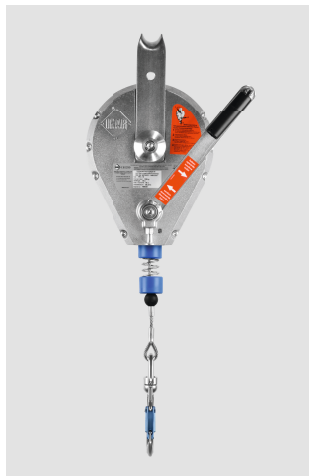
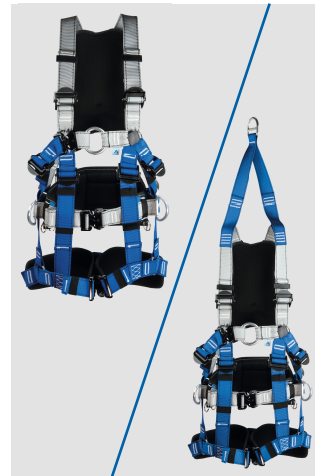


Plate-forme à niveau variable (PNV)



Illustrations à titre d'exemple

Bras d'extension IKAR :

- AASS-1
(n° d'art. : 41-57V4)
- AASS-2
(n° d'art. : 41-59V4)
- AASS-3
(n° d'art. : 41-60V4)
- AASS-4
(n° d'art. : 41-62V4)
- ASS-1
(n° d'art. : 41-71)
- ASS-2
(n° d'art. : 41-72)
- ASS-3
(n° d'art. : 41-73)
- ASS-4
(n° d'art. : 41-74)

Trépied IKAR :

- DB-A1
(n° d'art. : 41-53)
- DB-A1 court
(n° d'art. : 41-53k)
- DB-A2
(n° d'art. : 41-50)
- DB-A2 XL
(n° d'art. : 41-50XL)
- DB-AR
(n° d'art. : 41-51)

Treuil de levage de personnes et de charges IKAR :

- PLW (n° d'art. : 41-PLW)

Antichutes à rappel automatique avec dispositif de sauvetage (HRA) :

- HRA 12 E
(n° d'art. : 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(n° d'art. : 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(n° d'art. : 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(n° d'art. : 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(n° d'art. : 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(n° d'art. : 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(n° d'art. : 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(n° d'art. : 41-HRA 33)

Harnais de sauvetage et de sécurité IKAR :

- IK G4 DW
(n° d'art. : 45-IK G4 DW)

Harnais de sauvetage et de sécurité avec sangle de sauvetage IKAR :

- IK G4 DWR
(n° d'art. : 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + planche de siège LS 52
(n° d'art. : 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + planche de siège LS 52
(n° d'art. : 45-IK 45-IK G2A/B R)

IKAR HPL

Instructions de service

Consignes de sécurité



Les instructions de service doivent absolument avoir été lues et comprises entièrement avant toute mise en service.

La machine IKAR HPL est soumise à un examen de type et homologuée pour le levage et l'abaissement de personnes et de charges conformément à la norme européenne 2006/42/EG.

Remarque : Les instructions de service et de maintenance correspondantes des sous-ensembles installés de types IKAR DB-A..., IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...), IKAR PLW et IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR doivent également être observées.

1. Le non-respect des instructions de service constitue un danger de mort.
2. Un plan des mesures de sauvetage doit être présent et dans lequel tous les cas d'urgence sont pris en compte pendant le travail.
3. Absolument éviter qu'une personne reste suspendue pendant plus de 15 minutes si le treuil de levage est défectueux (risque de choc).
4. La machine ne peut être utilisée et manipulée que par des personnes compétentes et formées à cet effet. Les troubles de la santé sont exclus (par ex. problèmes circulatoires, liés aux médicaments, à la drogue ou à l'alcool) !
5. Il est essentiel pour la fiabilité de la machine que la structure de suspension soit installée de manière stable et à la verticale.
Attention : Des structures de suspension mobiles ne doivent en aucun cas être montées sur des sols huileux ou autres glissants.
6. Le dispositif devrait se situer le plus perpendiculairement possible au-dessus de l'ouverture pour éviter toute traction oblique.
7. Avant chaque utilisation, contrôler si les étiquettes des produits sont bien lisibles et réaliser un contrôle visuel de la machine et de ses composants pour détecter d'éventuels défauts apparents.
8. En cas de doute concernant la fiabilité de la machine ou d'un de ses composants, elle doit être mise hors service et soumise au fabricant ou à un professionnel autorisé par le fabricant. La machine peut être réutilisée seulement après autorisation écrite du professionnel.
9. L'ajustement exact de la plate-forme à niveau variable doit être déterminé pour l'utilisateur sous la surveillance d'une deuxième personne en faisant des essais de suspension au ras du sol.
10. La protection de la personne qui travaille est assurée une fois que la structure de suspension est bien montée, que le treuil de levage et le dispositif de sécurité sont bien fixés dans les appuis correspondants, que le fonctionnement des sous-ensembles a été contrôlé ainsi que l'accrochage de l'attache (mousqueton) du dispositif de sécurité au segment à double chanfrein marqué d'un « A » de la plate-forme à niveau variable.
11. La charge nominale du treuil de levage est de 300 kg dans la couche de câble inférieure et supérieure et ne doit pas être dépassée.
12. La charge nominale du dispositif de sécurité et de la plate-forme à niveau variable est de 136 kg.
13. Les dispositifs d'ancrage à la structure de suspension sont testés et homologués selon EN795 type B : 2012 pour la sécurité et le sauvetage d'une personne et selon CEN/TS 16415: 2013 de deux personnes maximum.
14. Contrôler le fonctionnement du frein du treuil de levage avant chaque utilisation, un clic doit s'entendre en tournant dans la direction « Levage ».

Remarque : La force de traction minimum est de 30 kg pour assurer un parfait fonctionnement du frein. Si elle n'est pas atteinte, le frein ne se déclenche pas.

15. Le câble doit toujours être saisi avec des gants de protection. Ne pas continuer à utiliser un câble défectueux.
16. Pour le transport de personnes, le câble de levage du treuil doit être attaché avec le mousqueton au segment à double chanfrein marqué d'un « A » de la plate-forme à niveau variable. Le dispositif de sécurité doit être fixé à un deuxième segment à double chanfrein marqué également d'un « A » de la plate-forme à niveau variable.
17. Éviter que le câble ait du mou pendant l'abaissement.
18. Les câbles en acier inox du treuil de levage et du dispositif de sécurité ne doivent pas passer sur des arêtes vives.
19. Personnes et charges ne doivent pas être transportées ensemble.
20. Il est interdit de se tenir sous une charge suspendue.
21. La charge ne doit pas s'enrouler avec le câble de levage.
22. Lors de l'opération de levage, quelqu'un doit maintenir le contact direct ou indirect qu'il soit visuel ou par communication avec la personne à transporter. Si l'utilisateur ne peut pas suivre le mouvement de la charge, une personne est nécessaire pour guider.
23. Les règlements DGUV V54 (BGV D8), 112-198 et 112-199 doivent être respectés.
24. La machine et ses composants doivent être inspectés en fonction des conditions d'utilisation, des intervalles de maintenance et des conditions d'exploitation, toutefois au moins une fois par an par un professionnel autorisé par le fabricant. Cette inspection doit être consignée dans les registres de contrôle des composants fournis. La durabilité de la machine dépend de son contrôle régulier.
25. L'appareil doit être examiné par une personne qualifiée et formée par le fabricant après chaque activation du dispositif de sécurité ou de son dispositif de levage de sauvetage.
26. La machine et ses composants peuvent être utilisés dans une plage de température de -30 à +50 °C.
27. La machine et ses composants doivent être protégés des effets de flammes et d'étincelles de soudage, du feu, des acides, des lessives, des solvants ainsi que des températures extrêmes et d'influences environnementales similaires.
28. Il est interdit d'apporter des modifications et compléments aux composants de la machine, sinon il existe un danger de mort.
29. La durée de vie de la machine et de ses composants doit être déterminée au moment de l'examen annuel. Elle est d'environ 10 ans selon la sollicitation.

Mise en service

Trépied IKAR

1



Installer le trépied à la verticale (❶).
Écarter les pieds. Pour ce faire, appuyer sur la tige de verrouillage (❷ + ❸). Pivoter un pied vers l'extérieur jusqu'à entendre un clic. Procéder de la même manière avec les deux autres pieds. Veiller à un alignement vertical du trépied. Afin de mettre les pieds télescopiques à la hauteur appropriée à chacun, la goupille de sécurité doit tout d'abord être déverrouillée en appuyant avec le pouce (❹) puis extraite. Sortir le pied à la longueur souhaitée puis sécuriser avec la goupille de sécurité. Procéder de la même manière avec les deux autres pieds. La longueur des pieds peut être différente afin de compenser les irrégularités du sol. Régler et installer ensuite le trépied. Veiller à une position sûre. Le démontage est à réaliser dans le sens inverse.

2



3



4



Remarque :

La conformité du montage doit être vérifiée par une personne qualifiée avant la mise en service selon BetrSichV § 14.

Ensuite, le trépied IKAR peut être mis en service.

Les instructions de service du trépied IKAR ainsi que d'autres appareils IKAR doivent toujours être observées.

Pieds en caoutchouc réglables :

5



6



Des pieds en caoutchouc rabattables sont montés pour assurer une stabilité optimale sur le sol et face aux conditions. La position horizontale (❺) est recommandée pour les sols durs et denses. La position verticale sur la pointe est recommandée pour des sols plus friables (❻), elle évite que le trépied ne glisse.

Mise en service

Trépied IKAR

Antichute à rappel automatique IKAR HRA avec dispositif de levage de sauvetage comme composant :

L'antichute à rappel automatique IKAR HRA avec dispositif de levage de sauvetage est fixé, à l'aide du support, au pied sur lequel est attachée la plaque signalétique.

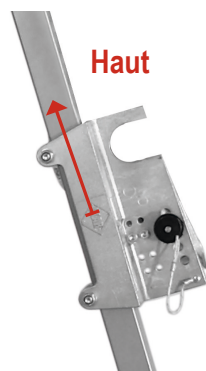
Pour ce faire, monter le support (7, 8 et 9) au pied de telle manière que la position de sûreté puisse favoriser une utilisation ergonomique de la manivelle de levage de sauvetage lors d'un sauvetage. La tension de serrage exacte du support est obtenue grâce à la longueur (45,8 mm) des douilles d'écartement fournies. Le couple de serrage des vis à tête hexagonale, classe de qualité 8.8 M10x75, est de 49 Nm. La baguette de sûreté doit être positionnée en fonction de la taille de l'appareil. Le couple de serrage des vis à tête cylindrique, classe de qualité 8.8 M8x40, est de 20 Nm.

Poser l'appareil IKAR HRA dans le support. Les goupilles de sécurité permettent de sécuriser l'appareil IKAR HRA

Attention : Seuls des supports IKAR doivent être montés.

Seuls des appareils IKAR doivent être montés dans les supports IKAR.

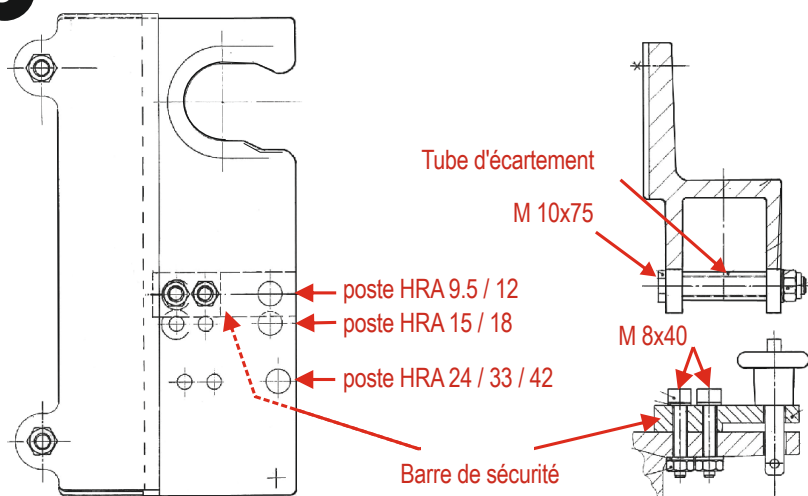
7



8



9



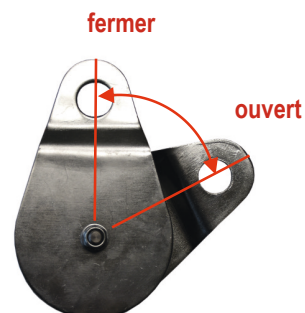
(10) Poulie de renvoi et mousqueton :

La poulie de renvoi sert à guider et à renvoyer le câble en acier de l'antichute à rappel automatique HRA IKAR. Desserrer la poulie de renvoi (10) serrée en pivotant les deux plaques en sens opposé et mettre le câble dans la rainure de guidage. Ensuite, pivoter les deux plaques dans le sens inverse. Accrocher le mousqueton à la poulie de renvoi et fixer au point de butée du trépied.

Attention :

N'utiliser que des mousquetons en acier selon la norme EN 362 classe B. Bien serrer la sécurité à vis au niveau de mousqueton. Vérifier la mobilité de la poulie de câble.

10



Remarque :

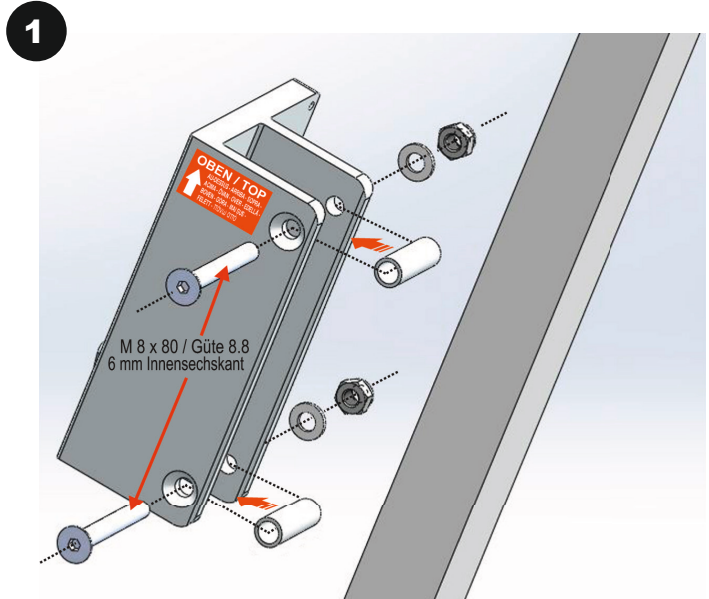
L'appareil IKAR HRA introduit automatiquement le câble tant que la fonction de levage de sauvetage n'est pas encliquetée.

Mise en service

Structure de support homologuée selon RL 2006/42/CE pour le treuil de levage de personnes et de charges IKAR

Treuil de levage de personnes et de charges (PLW) IKAR comme composant :

Le treuil de levage de personnes et de charges (PLW) IKAR est fixé à un pied à l'aide du support IKAR 41-54 DWS. Pour ce faire, monter le support (❶) au pied de telle manière que l'utilisateur puisse profiter d'une utilisation ergonomique de la manivelle. La tension de serrage exacte du support est obtenue grâce à la longueur (45,8 mm) des douilles d'écartement fournies. Le couple de serrage des vis à tête hexagonale, classe de qualité 8.8 M10x75, est de 49 Nm. La baguette de sûreté doit être positionnée en fonction de la taille de l'appareil. Le couple de serrage des vis à tête cylindrique, classe de qualité 8.8 M8x40, est de 20 Nm. Poser l'appareil IKAR PLW dans le support. Les goupilles de sécurité permettent de sécuriser l'appareil IKAR PLW.



Attention : Seuls des supports IKAR doivent être montés. Seuls des appareils IKAR doivent être montés dans les supports IKAR.



Trépied IKAR type DB-A2 avec IKAR PLW et HRA 18, y compris poulies de renvoi et mousqueton



Mise en service

Bras d'extension IKAR

Attention :

La mise en service implique le montage conforme préalable de la douille au sol. Les vis destinées à la fixation de la douille au sol ne sont pas fournies. Veiller à ce que la douille au sol soit correctement fixée et disposée.

Insérer le bras d'extension dans la douille IKAR montée.

Le bras inférieur du bras d'extension est prévu dans la partie inférieure ronde avec 8 trous pour les boulons d'arrêt qui permettent un verrouillage par étapes de 45°. Un pivotement de 360° est possible sans verrouillage.

Débloquer et retirer la goupille de sécurité (A) en appuyant avec le pouce sur la tige de pression.

Relever (B) ensuite le bras d'extension supérieur et le sécuriser avec la goupille de sécurité (C).

De cette manière, la fonction de base du bras d'extension est activée.

Le démontage est à réaliser de la même façon dans le sens inverse.

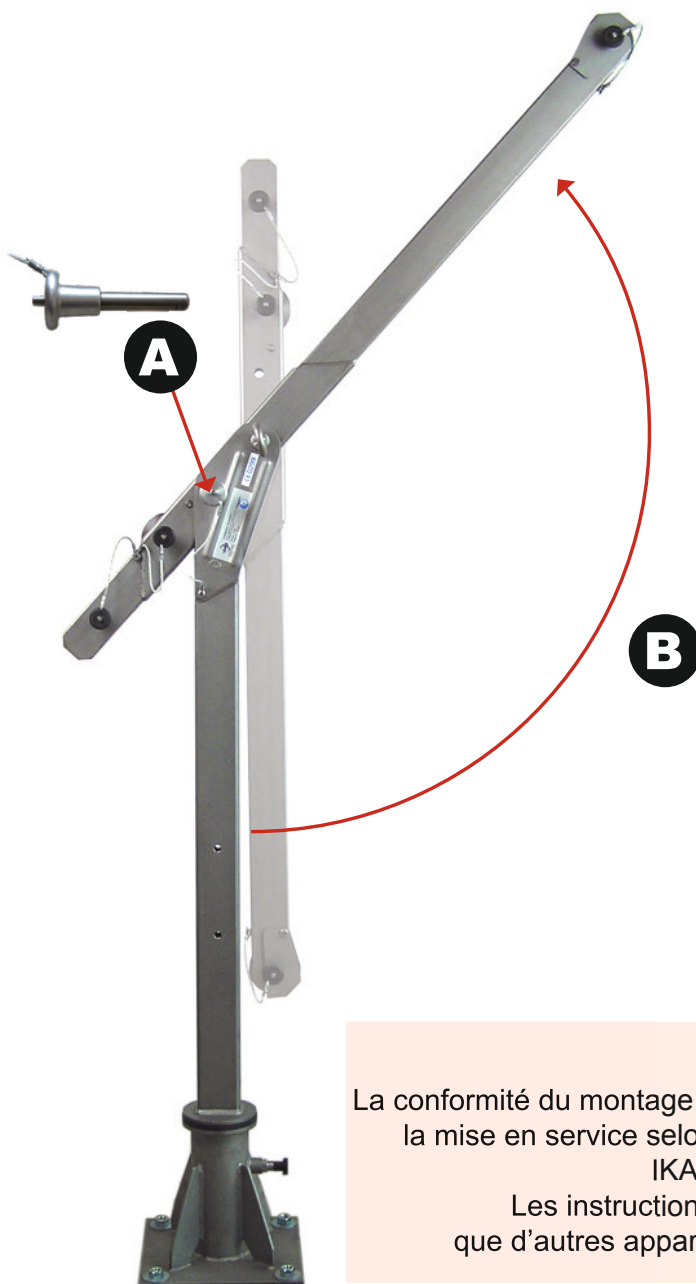


Illustration semblable

Remarque :

La conformité du montage doit être vérifiée par une personne qualifiée avant la mise en service selon BetrSichV § 10. Ensuite, le bras d'extension IKAR peut être mis en service.

Les instructions de service du bras d'extension ainsi que d'autres appareils IKAR doivent toujours être observées.

Mise en service

Bras d'extension IKAR et antichute à rappel automatique IKAR avec dispositif de levage de sauvetage

Antichute à rappel automatique IKAR HRA avec dispositif de levage de sauvetage comme composant :

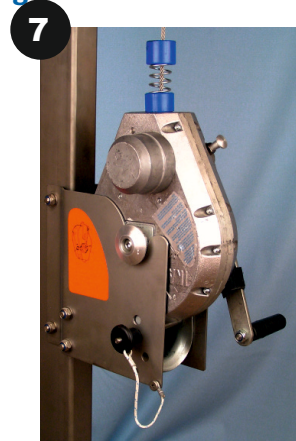
Il est possible de monter deux antichutes à rappel automatique IKAR avec dispositif de levage de sauvetage de type HRA tel que décrit ci-après.

Serrer les deux plaques de retenue sur le bras d'extension inférieur avec les deux vis fournies. Installer l'antichute HRA par le haut et sécuriser avec la goupille de sécurité fournie (7).

Extraire la goupille de sécurité du dispositif d'arrêt du bras supérieur et rabattre le bras d'extension supérieur. Retirer la goupille de sécurité de la poulie de câble inférieure et la sortir vers le haut.

Faire passer le câble et le mousqueton puis les poser dans la poulie de câble. Ensuite, rabattre et sécuriser avec la goupille de sécurité.

Pour le recouvrement du câble supérieur, extraire la goupille de sécurité et relever la plaque de recouvrement (9). Faire passer le mousqueton et poser le câble dans la poulie. Ensuite, fermer la plaque de recouvrement (10) et sécuriser avec la goupille de sécurité. Accrocher le mousqueton dans l'œillet à anneaux.



Remarque :

Le câble de l'antichute à rappel automatique avec dispositif de levage de sauvetage (HRA) rentre automatiquement tant que la fonction de levage de sauvetage n'est pas activée.

Mise en service

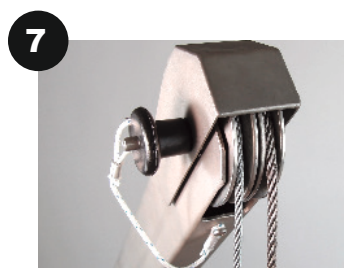
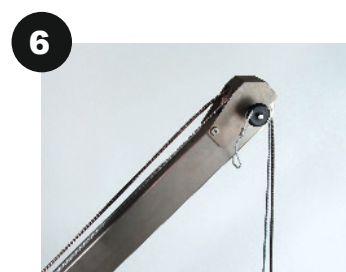
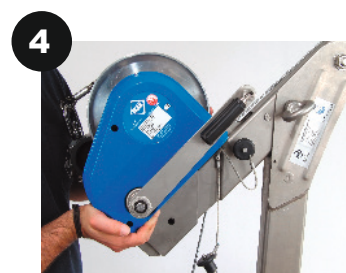
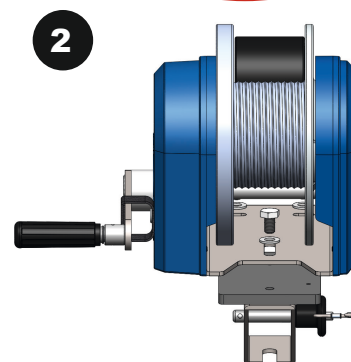
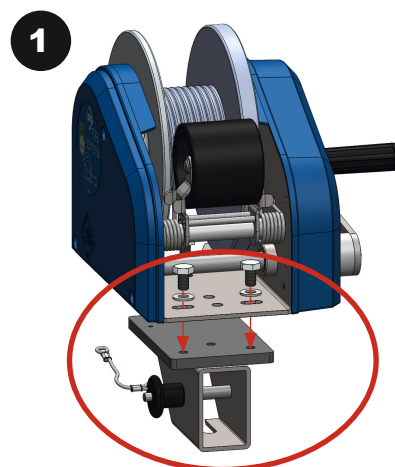
Structure de support homologuée selon RL 2006/42/CE pour le treuil de levage de personnes et de charges IKAR

Treuil de levage de personnes et de charges (PLW) IKAR comme composant :

Le treuil de levage de personnes et de charges (PLW) IKAR est fixé à l'arbre à l'aide du support IKAR 41-54/AWS. Pour ce faire, monter le support (1) avec trois vis M10x16 sur la plaque de treuil.

Installer le treuil de levage de personnes et de charges (PLW) IKAR avec le support monté. Fixer le support sur le bras d'extension à l'aide de la goupille de sécurité.

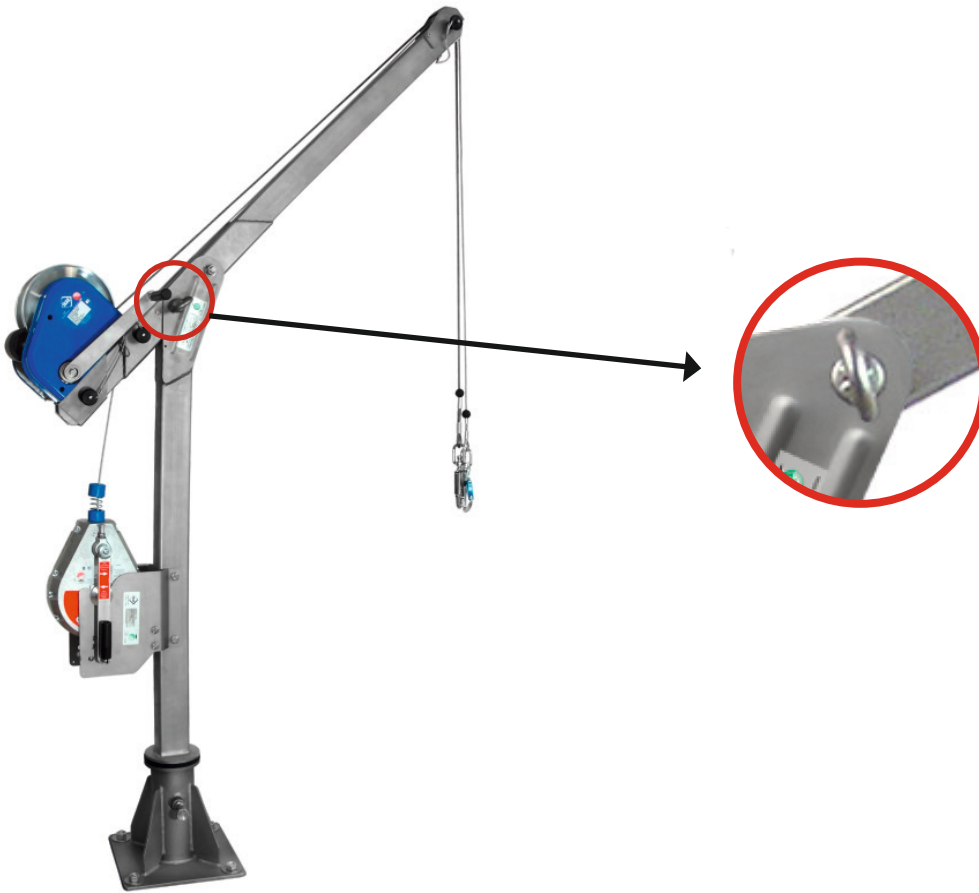
Attention : Seuls des supports IKAR doivent être montés. Seuls des appareils IKAR doivent être montés dans les supports IKAR.



Bras d'extension IKAR type AASS-1 avec IKAR PLW et HRA 18

Exemples d'utilisation

pour la protection de deux personnes contre la chute et pour le sauvetage en combinaison avec un point d'ancrage supplémentaire



Attention : Il convient d'observer les instructions de service des différents appareils.

Une personne descendant par ex. dans un puits est sécurisée avec l'antichute à rappel automatique type HRA, accrochée au point d'attache de son harnais de sécurité. Le guide de secours peut être sécurisé avec un point d'ancrage supplémentaire, par ex. avec un antichute à rappel automatique avec un harnais de sécurité.

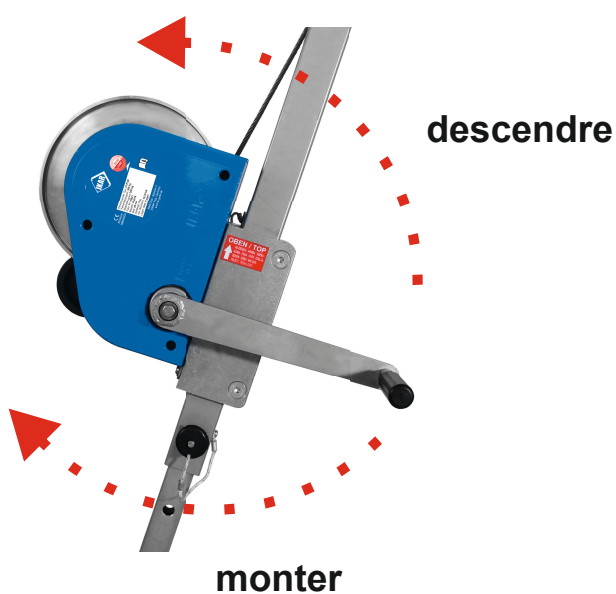
En cas d'urgence au cours d'un sauvetage, le guide de secours est ainsi toujours assuré contre la chute. Il n'est pas exclu que le guide de secours se blesse ou que l'équipement de protection individuel contre les chutes soit endommagé en cas de chute, par exemple dans un puits, suite à un choc avec des arêtes ou objets.

Commande du treuil

Treuil de levage de personnes et de charges (PLW) IKAR

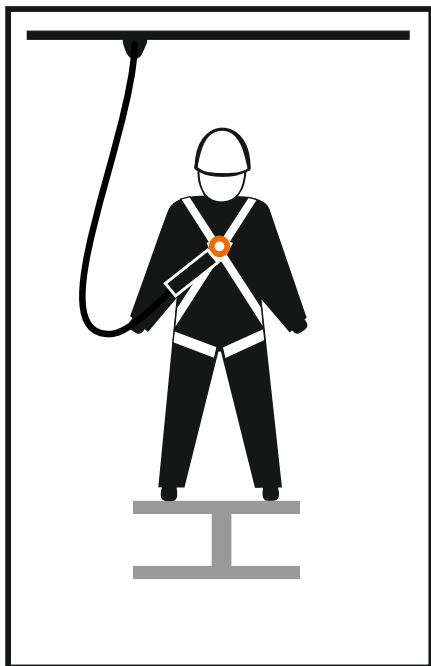
Directives :

1. Tourner la manivelle dans le sens des aiguilles d'une montre pour soulever la personne.
2. Tourner la manivelle dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour descendre la personne.
Remarque : Observer la flèche sur le carter.
3. La personne peut être mise dans n'importe quelle position en relâchant tout simplement la manivelle.
Le frein automatique intégré empêche un retour de manivelle.

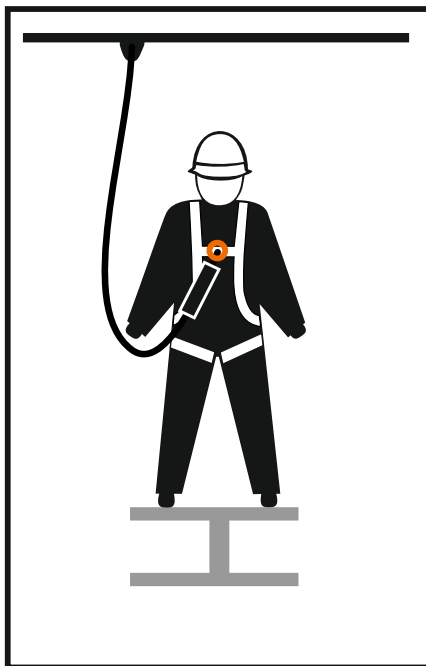


Ces instructions de service couvrent les harnais antichute et de maintien IKAR suivants

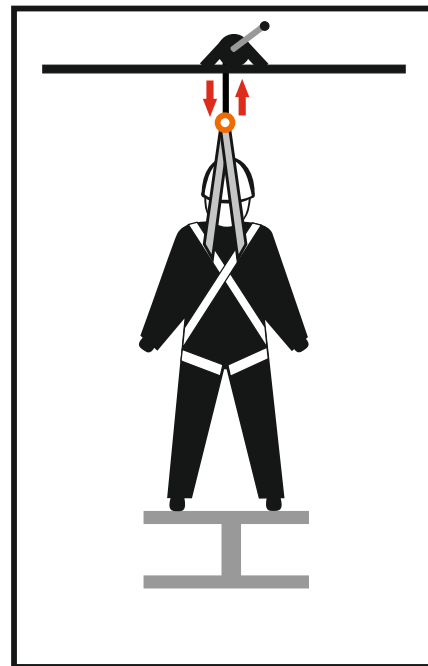
IK G4 DW et IK G4 DW R



Antichute à rappel automatique avec
dispositif de levage de sauvetage (HRA)
- Point d'attache dorsal



Treuil de levage de personnes et de
charges (PLW)
- Point d'attache pectoral



Antichute à rappel automatique avec
dispositif de levage de sauvetage (HRA)
- Sangle de sauvetage et
point d'attache (dorsal)

Les harnais de sécurité « IK G4 DW » et « IK G4 DW R » sont homologués selon les normes EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000, EN 813:2008. Ils sont destinés à être utilisés dans des systèmes d'arrêt de chute d'équipements de protection individuelle contre les chutes (EN 363) et doivent donc être combinés à d'autres éléments de l'équipement de protection individuelle contre les chutes (EPI cC), par exemple avec des absorbeurs d'énergie EN 354/EN 355.

Les points d'attache des œillets sont marqués distinctement de la lettre « A » ; c'est à chaque fois le point avec lequel les composants du système d'arrêt de chute de l'EPI cC peuvent être combinés. D'autres œillets ou sangles ne doivent pas être utilisés pour s'attacher.

« IK G4 DW R » est doté d'une suspension à articulation pour l'utiliser dans des espaces restreints et étroits. La suspension à articulation a été contrôlée et homologuée selon CE conformément à la norme EN 1497:2007 en tant que sangle de sauvetage et conformément à la norme EN 361:2002 en tant que point d'attache. Toutefois, la suspension à articulation ne devrait être utilisée que comme protection contre la chute quand elle est combinée à un antichute à rappel automatique avec dispositif de levage de sauvetage EN 360/EN 1496 à enroulement automatique et mécanisme de rappel intégré, le moyen d'attache rétractable de l'appareil venant directement d'en haut. Ce point de la suspension à articulation N'EST PAS conçu pour être utilisé avec des absorbeurs d'énergie EN 354/EN 355 ou avec des antichutes mobiles, y compris guidage mobile EN 353-2.

Composants de votre machine IKAR

IMPORTANT : Remplissez entièrement ce tableau avant la première utilisation.
 Cochez le type de vos sous-ensembles IKAR et inscrivez leur numéro de série.

N°	Désignation	Type	N° de série :
1	Structure de suspension	<p>Bras d'extension IKAR :</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> AASS-1 (n° d'art. : 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (n° d'art. : 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (n° d'art. : 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (n° d'art. : 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (n° d'art. : 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (n° d'art. : 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (n° d'art. : 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (n° d'art. : 41-74) <p>Trépied IKAR :</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> DB-A1 (n° d'art. : 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 court (n° d'art. : 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (n° d'art. : 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (n° d'art. : 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (n° d'art. : 41-51) 	
2	Treuil de levage	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Treuil de levage de personnes et de charges IKAR (n° d'art. : 41-PLW) 	
3	Antichute à rappel automatique avec dispositif de levage de sauvetage (HRA)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> HRA 12 E (n° d'art. : 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (n° d'art. : 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (n° d'art. : 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (n° d'art. : 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (n° d'art. : 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (n° d'art. : 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (n° d'art. : 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (n° d'art. : 41-HRA 33) 	
4	Plate-forme à niveau variable (PNV)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> IK G4 DW (n° d'art. : 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (n° d'art. : 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + planche de siège LS 52 (n° d'art. : 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + planche de siège LS 52 (n° d'art. : 45-IK G2A/B R) 	

Descripción de la máquina

El dispositivo de elevación para personas y cargas del modelo IKAR HPL está formado por una construcción colgante en forma de trípode de aluminio móvil del modelo IKAR DB-(...) o un brazo de extensión de acero inoxidable del modelo IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...). El mecanismo elevador del modelo IKAR PLW, al igual que el dispositivo de retención del modelo IKAR HRA, se fija a los puntos de retención especiales de las construcciones colgantes por medio de un soporte de cambio rápido.

Es posible elevar, bajar y posicionar a personas y cargas por medio del mecanismo elevador de operación manual con freno de presión de carga automático. Mediante el sistema de trinquetes del mecanismo elevador, la persona o la carga queda asegurada en su posición en todo momento. Un direccionamiento del cable en el tambor del mecanismo elevador se encarga de enrollar y desenrollar el cable de elevación de 6 mm de grosor de forma segura, guiada y con poco desgaste.

Para el transporte de personas, se engancha a la persona al cable de elevación del mecanismo elevador a través del medio de recogida de personas. El dispositivo de retención indicado se fija a un segundo punto de enganche especialmente marcado en el medio de recogida de personas. Para la elevación y la bajada de cargas, no es necesario un dispositivo de retención como protección adicional.



Fig. ejemplo



Fig. ejemplo

Descripción de la máquina

La máquina certificada IKAR HPL está formada por las siguientes máquinas parciales revisadas:

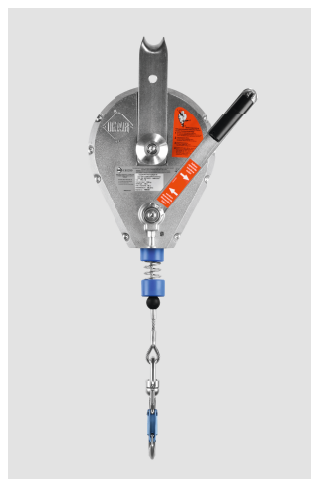
Construcción colgante



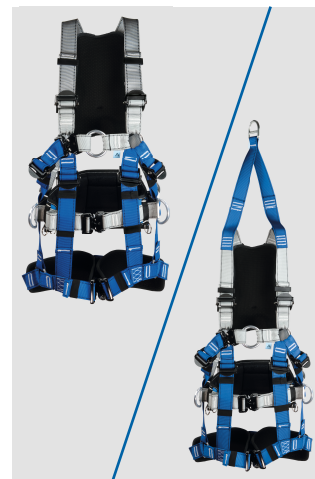
Mecanismo elevador



Dispositivo de retención



Medio de recogida de personas (PAM)



Figuras a modo de ejemplo

Brazos de extensión IKAR:

- AASS-1
(N.º art.: 41-57V4)
- AASS-2
(N.º art.: 41-59V4)
- AASS-3
(N.º art.: 41-60V4)
- AASS-4
(N.º art.: 41-62V4)
- ASS-1
(N.º art.: 41-71)
- ASS-2
(N.º art.: 41-72)
- ASS-3
(N.º art.: 41-73)
- ASS-4
(N.º art.: 41-74)

Trípodes IKAR:

- DB-A1
(N.º art.: 41-53)
- DB-A1 corto
(N.º art.: 41-53k)
- DB-A2
(N.º art.: 41-50)
- DB-A2 XL
(N.º art.: 41-50XL)
- DB-AR
(N.º art.: 41-51)

Torno de personas y cargas IKAR:

- PLW (N.º art.: 41-PLW)

Dispositivos de seguridad en altura IKAR con elevación de salvamento (HRA):

- HRA 12 E
(N.º art.: 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(N.º art.: 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(N.º art.: 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(N.º art.: 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(N.º art.: 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(N.º art.: 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(N.º art.: 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(N.º art.: 41-HRA 33)

Arnés de sujeción y salvamento IKAR:

- IK G4 DW
(N.º art.: 45-IK G4 DW)

Arnés de sujeción y salvamento IKAR con lazo de salvamento:

- IK G4 DWR
(N.º art.: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + asiento LS 52
(N.º art.: 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + asiento LS 52
(N.º art.: 45-IK 45-IK G2A/B R)

IKAR HPL

Instrucciones de uso

Indicaciones de seguridad:



Antes de la puesta en funcionamiento, es imprescindible leer por completo las instrucciones de uso y entender su contenido.

La máquina IKAR HPL está probada y autorizada para la elevación y la bajada de personas y cargas en conformidad con la Directiva europea 2006/42/CE.

Nota: También deben seguirse las instrucciones de uso y revisión correspondientes de las máquinas parciales integradas de los modelos IKAR DB-A..., modelo IKAR AASS- (...), IKAR ASS- (...), IKAR PLW e IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR.

1. Peligro de muerte en caso de incumplimiento de las instrucciones de uso.
2. Debe haber dispuesto un plan de medidas de salvamento en el que se consideren todas las posibles emergencias durante el trabajo.
3. En caso de defecto en el mecanismo elevador, se debe evitar que la persona esté colgando durante más de 15 minutos (peligro de shock).
4. La máquina solo debe ser empleada por personas profesionales y con la formación correspondiente. No deben tener problemas de salud (por ejemplo, problemas de circulación o con el alcohol, las drogas o algunos medicamentos).
5. Para la seguridad de la máquina resulta esencial que la construcción colgante se emplace en vertical y en una posición estable.
Atención: Las construcciones colgantes móviles no deben colocarse nunca sobre suelos aceitosos o resbaladizos por otro motivo.
6. El ajuste debe disponerse en la medida de lo posible en perpendicular sobre la abertura, con el fin de impedir inclinaciones.
7. Antes de cada uso, se debe controlar que las identificaciones de los productos estén legibles, y se debe llevar a cabo una inspección visual de la máquina y sus componentes anexos para detectar defectos a simple vista.
8. Si se dan dudas sobre la seguridad laboral de la máquina o uno de sus componentes anexos, debe dejar de utilizarse y llevarse al fabricante o a un experto autorizado por el fabricante. La máquina solo puede volver a utilizarse con el consentimiento del experto por escrito.
9. El ajuste exacto del medio de recogida de personas debe determinarse para el usuario con pruebas de colgado cerca del suelo bajo la supervisión de una segunda persona.
10. Una vez montada correctamente la construcción colgante, fijado el mecanismo elevador y colocado el dispositivo de retención en los soportes correspondientes, así como con un control de funcionamiento de las máquinas parciales realizado y el medio de unión (mosquetón) del dispositivo de retención colgado en el anillo D marcado con una «A» del medio de recogida de personas, se ha dispuesto la protección de seguridad para el trabajador.
11. La carga nominal del mecanismo elevador será de 300 kg en la posición más alta y más baja del cable y no podrá superarse.
12. La carga nominal del dispositivo de retención y del medio de recogida de personas es de 136 kg.
13. Los dispositivos de tope de la construcción colgante están probados y autorizados en conformidad con EN795 tipo B:2012 para la seguridad y el salvamento de una persona, y en conformidad con CEN/TS 16415:2013, de máximo dos personas.
14. La función de frenado del mecanismo elevador debe controlarse antes de cada uso, debe producirse un sonido «clic» al girar en la dirección de elevación.
Nota: La fuerza de tracción mínima para un correcto funcionamiento del freno es de 30 kg. Si no se da esta carga mínima, no se pone en funcionamiento el freno.
15. No debe tocarse nunca el cable sin guantes de protección. No se debe seguir utilizando un cable dañado.

16. Para el transporte de personas, se debe enganchar el cable de elevación del mecanismo elevador con el mosquetón a un anillo D marcado con una «A» del medio de recogida de personas. El dispositivo de retención debe fijarse a un segundo anillo D, también marcado con una «A», en el medio de recogida de personas.
17. Se debe evitar que se afloje el cable durante la bajada.
18. Los cables de acero inoxidable del mecanismo elevador y el dispositivo de retención no pueden pasarse por bordes afilados.
19. No pueden ser transportadas personas y cargas juntas.
20. No se permite estar bajo cargas basculantes.
21. El cable de elevación no puede envolver la carga.
22. Durante el proceso de elevación se debe mantener un contacto visual y comunicativo directo o indirecto con la persona responsable del transporte en todo momento. Si el usuario no puede seguir el movimiento de la carga, se debe garantizar el entendimiento con un instructor.
23. Deben seguirse las reglas DGUV de prevención de accidentes V54 (BGV D8), 112-198 y 112-199.
24. La máquina y sus componentes deben ser comprobados por un experto autorizado por el fabricante en función de sus condiciones de uso, sus intervalos de revisión y las condiciones de la operación, si bien al menos una vez al año. Esto se debe documentar en los libros de pruebas de los componentes que se incluyen. La mantenibilidad de la máquina depende de las pruebas regulares.
25. Después de cada activación del dispositivo de retención o su dispositivo de elevación de salvamento, el dispositivo debe ser comprobado por una persona experta formada por el fabricante.
26. La máquina y sus componentes pueden utilizarse en un rango de temperaturas de entre -30 y +50°.
27. La máquina y sus componentes deben protegerse de los efectos de las llamas y las chispas de soldadura, el fuego, los ácidos, las lejías, los disolventes, las temperaturas extremas y otras influencias medioambientales similares.
28. No pueden llevarse a cabo modificaciones ni adiciones en los componentes de la máquina, de lo contrario existe peligro de muerte.
29. La vida útil de la máquina y sus componentes debe determinarse en la comprobación anual. Dependiendo de los esfuerzos, es de aprox. 10 años.

Establecimiento de la disponibilidad

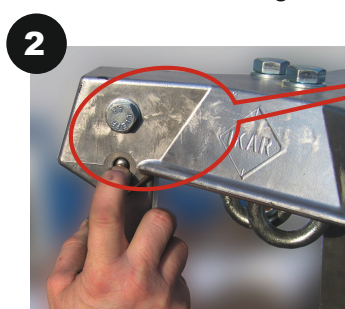
Trípode IKAR



Coloque el trípode en una posición vertical (1).

Pliegue las patas hacia fuera, para ello presione el pasador de bloqueo (2 + 3).

Gire la pata hacia fuera hasta que oiga cómo se encaja. Con las otras dos patas se debe proceder del mismo modo. Preste atención a que el trípode esté orientado en vertical. Para poner las patas ajustables a la altura correspondiente de forma individual, en primer lugar debe desbloquearse el perno de inserción presionando con los pulgares (4) para sacarse. Tire de la pata hasta la longitud deseada y asegúrela con pernos de inserción. Con las otras dos patas se debe proceder del mismo modo. Las patas pueden extraerse a distintas alturas para compensar los desniveles del suelo. Después, oriente y coloque el trípode. Se debe prestar atención a mantener una posición estable. Para desmontar, siga el orden inverso.



Nota:

En conformidad con el Reglamento de seguridad laboral (BetrSichV § 14), antes de la puesta en funcionamiento

una persona cualificada debe comprobar que se haya realizado correctamente el montaje.

Después, se puede poner en funcionamiento el trípode IKAR.

Deben seguirse siempre las instrucciones de uso del trípode IKAR y de los demás dispositivos IKAR.

Patatas de goma ajustables:



Para una adaptación ideal a las condiciones y al subsuelo, hay montadas patas de goma plegables. Se recomienda una posición horizontal (5) para los subsuelos duros y firmes. La posición vertical en la punta se recomienda para subsuelos más blandos (6), pues evita que se resbale el trípode.

Establecimiento de la disponibilidad

Trípode IKAR

El dispositivo de seguridad en altura HRA de IKAR con dispositivo de elevación de salvamento como componente:

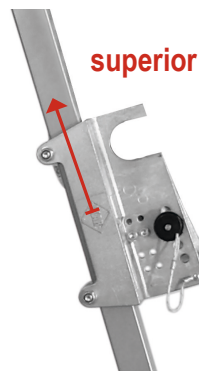
El dispositivo de seguridad en altura HRA de IKAR con dispositivo de elevación de salvamento se fija a la pata a la que está fijada la placa de características mediante el soporte.

Para ello, monte el soporte (7, 8 y 9) en la pata de tal manera que el responsable de seguridad pueda manejar de forma ergonómica la manivela de salvamento en caso de que sea necesario un salvamento. La tensión de sujeción correcta del soporte se consigue a través de la longitud (45,8 mm) de los casquillos distanciadores suministrados. El par de apriete de los tornillos hexagonales de la categoría de calidad 8.8 M10x75 es de 49 Nm. El listón de seguridad debe posicionarse de acuerdo con el tamaño del dispositivo. El par de apriete de los tornillos de cabeza cilíndrica de la categoría de calidad 8.8 M8x40 es de 20 Nm. Coloque el dispositivo IKAR HRA en el soporte. El dispositivo IKAR HRA se asegura mediante pernos de inserción.

Atención: Solo pueden montarse soportes IKAR.

En los soportes IKAR solo pueden montarse dispositivos IKAR.

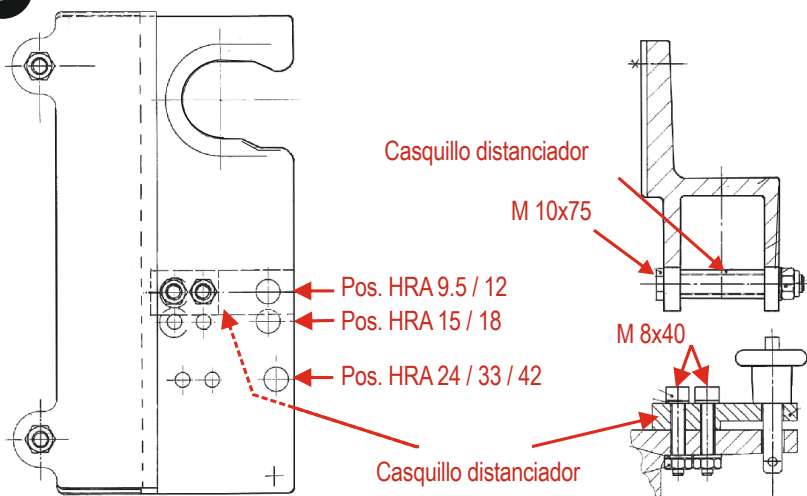
7



8



9



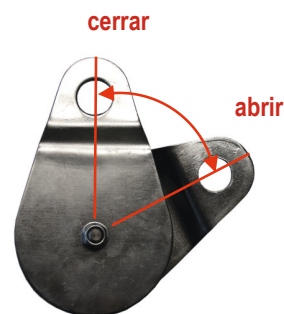
(10) Polea de inversión con mosquetón:

La polea de inversión sirve para guiar e invertir el cable de acero del dispositivo de seguridad en altura (HRA) de IKAR. Abra la polea de inversión cerrada (10) girando las dos placas una contra la otra e inserte el cable de acero en la ranura de guía. Después, vuelva a girar las dos placas. Cuelgue el mosquetón de la polea de inversión y fíjelo al punto de tope del trípode.

Atención:

Utilice únicamente mosquetones de acero conformes con EN 362, clase B. Apriete bien el seguro de atornillado en el mosquetón. Compruebe que la polea marche con suavidad.

10



Nota:

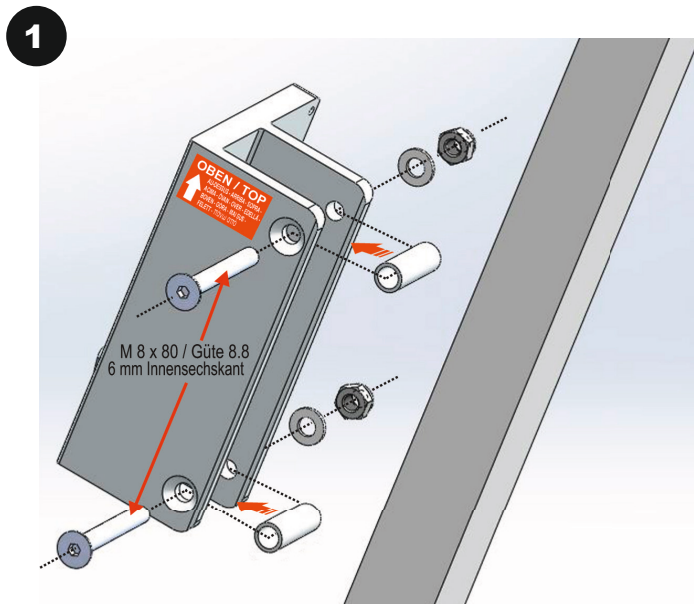
El dispositivo IKAR HRA introduce el cable automáticamente siempre que la función de elevación de salvamento no esté encajada.

Establecimiento de la disponibilidad

Construcción de soporte autorizada en conformidad con la Directiva 2006/42/CE para el torno de personas y cargas IKAR

Torno de personas y cargas IKAR (PLW) como componente:

El torno de personas y cargas IKAR (PLW) se fija a una pata por medio del soporte IKAR 41-54 DWS. Para ello, monte el soporte (1) en la pata de tal manera que el usuario pueda manejar la manivela de forma ergonómica. La tensión de sujeción correcta del soporte se consigue a través de la longitud (45,8 mm) de los casquillos distanciadores suministrados. El par de apriete de los tornillos hexagonales de la categoría de calidad 8.8 M10x75 es de 49 Nm. El listón de seguridad debe posicionarse de acuerdo con el tamaño del dispositivo. El par de apriete de los tornillos de cabeza cilíndrica de la categoría de calidad 8.8 M8x40 es de 20 Nm. Coloque el dispositivo IKAR PLW en el soporte. El dispositivo IKAR PLW se asegura mediante pernos de inserción.



Atención: Solo pueden montarse soportes IKAR. En los soportes IKAR solo pueden montarse dispositivos IKAR.



Trípode IKAR modelo DB-A2 con IKAR PLW y HRA 18
Poleas de inversión y mosquetones incluidos



Establecimiento de la disponibilidad

Brazo de extensión IKAR

Atención:

El establecimiento de la disponibilidad requiere el montaje correcto previo del casquillo del suelo. Los tornillos para la fijación del casquillo del suelo no se incluyen en el volumen de suministro. Se debe prestar atención a que el casquillo del suelo esté bien fijado y orientado.

Inserte el brazo de extensión en el casquillo IKAR montado.

La parte delantera del brazo de extensión cuenta en su parte inferior redonda con ocho orificios para el perno de encaje que permite el bloqueo en pasos de 45°. Es posible un giro sin bloqueo en un rango de 360°.

Desbloquee y saque el perno de inserción (A) pulsando con los pulgares sobre el pasador de presión. Después, pliegue la parte trasera del brazo de extensión hacia arriba (B) y asegúrela con el perno de inserción (C).

De este modo, se habría puesto el brazo de extensión en su función básica.

Como es lógico, para desmontar se debe seguir el orden inverso.



Figura similar

Nota:

En conformidad con el Reglamento de seguridad laboral (BetrSichV § 10), antes de la puesta en funcionamiento una persona cualificada debe comprobar que se haya realizado correctamente el montaje. Después, se puede poner en funcionamiento el brazo de extensión IKAR. Se debe cumplir siempre con las instrucciones del brazo de extensión IKAR y los demás dispositivos IKAR.

Establecimiento de la disponibilidad

Brazo de extensión IKAR y dispositivo de seguridad en altura IKAR con elevación de salvamento

El dispositivo de seguridad en altura HRA de IKAR con dispositivo de elevación de salvamento como componente:

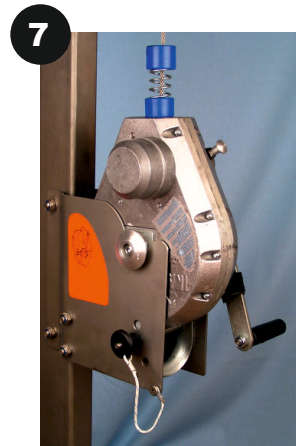
Pueden montarse dos dispositivos de seguridad en altura IKAR con dispositivo de elevación de salvamento del modelo HRA, tal y como se describe en lo sucesivo.

Atornille las dos chapas de sujeción en la parte delantera del brazo de extensión con los dos tornillos suministrados. Coloque el dispositivo HRA desde arriba y asegúrelo con el perno de inserción suministrado (7).

Saque el perno de inserción de la retención de la parte trasera del brazo y pliegue la parte trasera del brazo de extensión hacia abajo. Saque el perno de inserción de la polea inferior y pliegue la polea hacia arriba.

Pase el cable y el mosquetón e introdúzcalos en la polea. Después, vuelva a plegar la polea y asegúrela con el perno de inserción.

En la cubierta superior del cable, saque el perno de inserción y pliegue la chapa de cubierta (9) hacia arriba. Pase el mosquetón e introduzca el cable en el rollo. Después, cierre la chapa de cubierta (10) y asegúrela con el perno de inserción. Cuelgue el mosquetón en el cáncamo.



Nota:

El cable del dispositivo de seguridad en altura con elevación de salvamento (HRA) se introduce automáticamente siempre que la función de elevación de salvamento no esté activada.

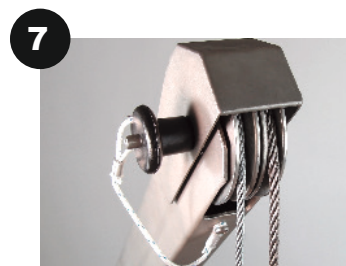
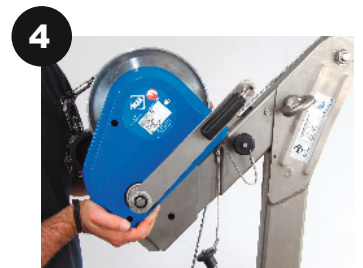
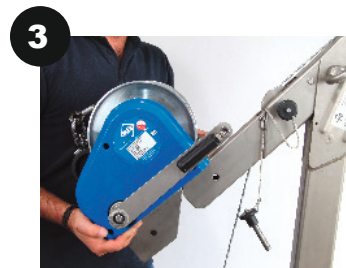
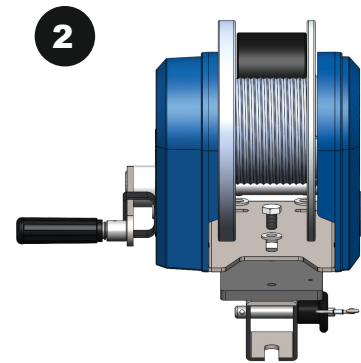
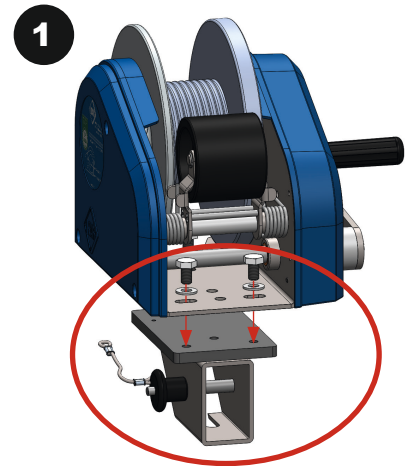
Establecimiento de la disponibilidad

Construcción de soporte autorizada en conformidad con la Directiva 2006/42/CE para el torno de personas y cargas IKAR

Torno de personas y cargas IKAR (PLW) como componente:

El torno de personas y cargas IKAR (PLW) se fija al brazo por medio del soporte IKAR 41-54/AWS. Para ello, monte el soporte (1) a la chapa del torno con tres tornillos M10x16. Coloque el torno de personas y cargas IKAR (PLW) con el soporte montado. Fije el soporte al brazo de extensión mediante pernos de inserción.

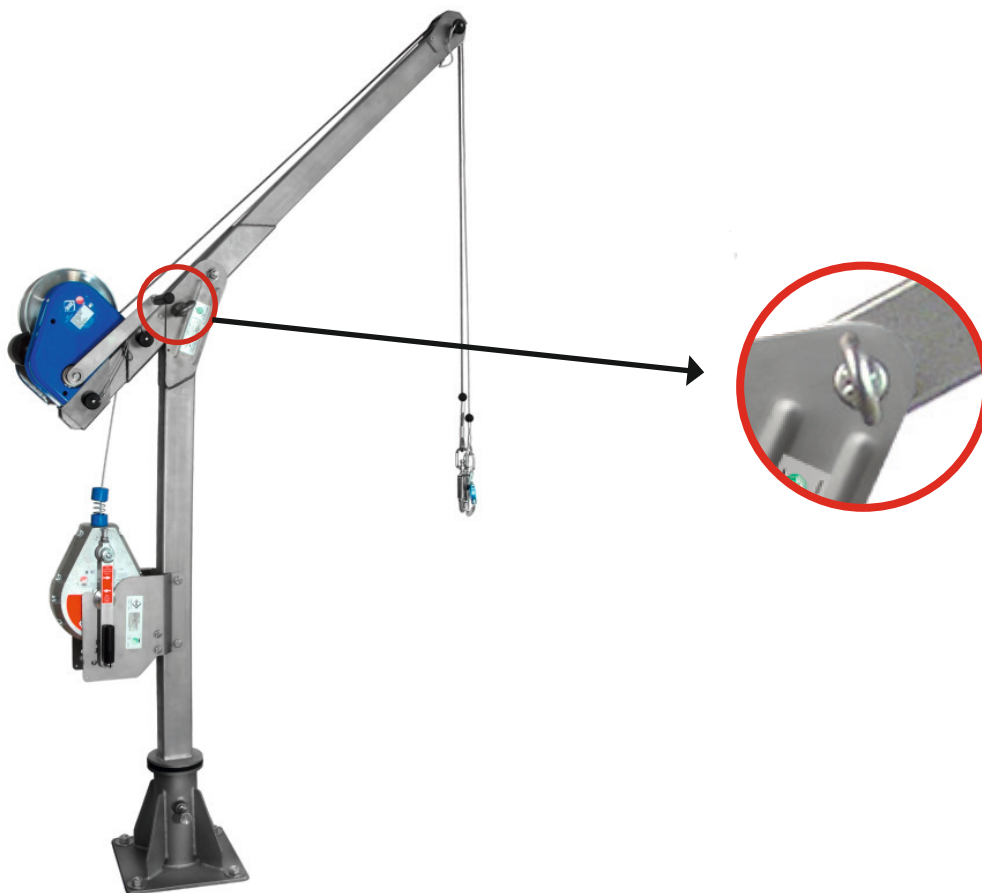
Atención: Solo pueden montarse soportes IKAR. En los soportes IKAR solo pueden montarse dispositivos IKAR.



Brazo de extensión IKAR modelo AASS-1 con IKAR PLW y HRA 18

Ejemplos de aplicación

para asegurar a dos personas contra caídas y para el salvamento
en conjunción con un punto de tope adicional



Atención: Deben tenerse en cuenta también las instrucciones de uso de los distintos dispositivos.

Una persona sube, por ejemplo, a una caja, asegurada al dispositivo de seguridad en altura modelo HRA, enganchada al ojal de sujeción de su arnés de sujeción. El responsable de seguridad tiene la posibilidad de asegurarse también al punto de tope adicional, por ejemplo con un dispositivo de seguridad en altura en conjunción con un arnés de sujeción.

Incluso en caso de salvamento de emergencia, de este modo el responsable de seguridad queda asegurado siempre contra caídas.

No pueden descartarse lesiones del responsable de seguridad o daños en el equipo de protección personal contra caídas en caso de caídas, por ejemplo, en una caja al rozarse con los bordes u objetos.

Manejo del torno

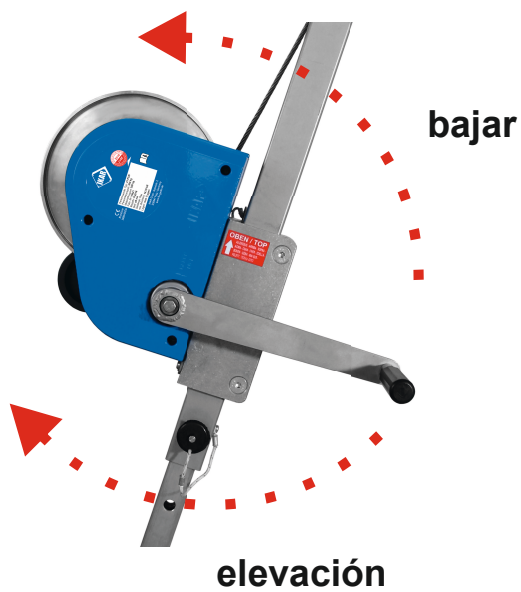
Torno de personas y cargas IKAR (PLW):

Instrucciones:

1. Para elevar a la persona, se debe girar la manivela en el sentido de las agujas del reloj.
2. Para bajar a la persona, se debe girar la manivela en el sentido contrario a las agujas del reloj.

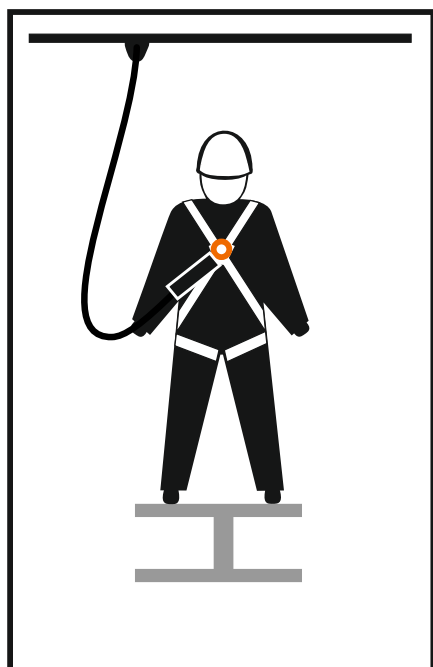
Nota: Siga las flechas en la carcasa.

3. Se puede colocar a la persona en cualquier posición simplemente soltando la manivela.
Con el freno automático integrado se evita el retroceso de la manivela.

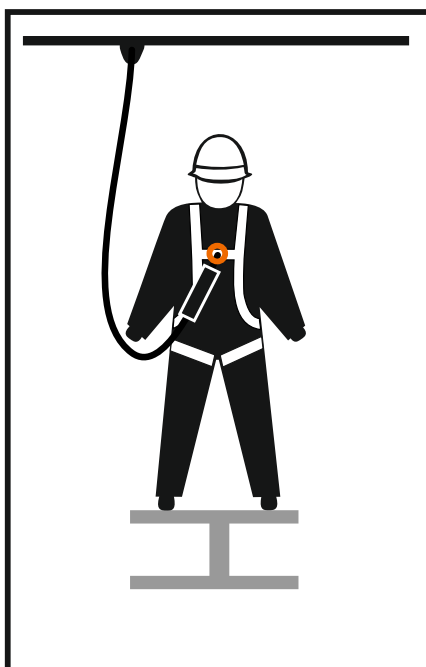


Las presentes instrucciones de manejo cubren los siguientes arneses de sujeción y salvamento IKAR

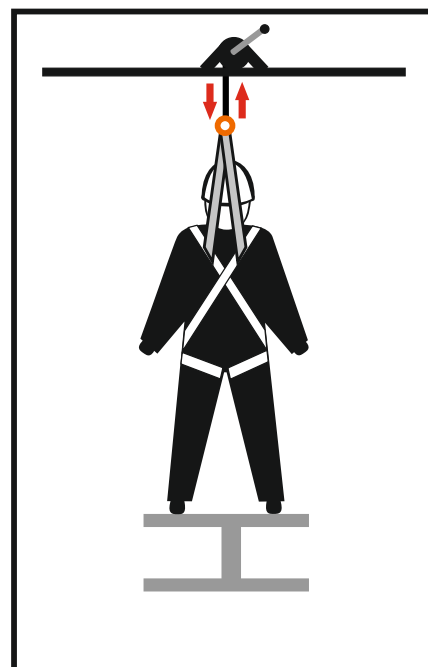
IK G4 DW & IK G4 DW R



Dispositivos de seguridad en altura con elevación de salvamento (HRA)
- Ojal de sujeción de la espalda



Torno de personas y cargas (PLW)
- Ojal de sujeción del pecho



Dispositivos de seguridad en altura con elevación de salvamento (HRA)
- Lazo de salvamento y ojal de sujeción (espalda)

Los arneses de sujeción «IK G4 DW» e «IK G4 DW R» se hallan aprobados en conformidad con EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000, EN 813:2008. Están previstos para el uso en sistemas de sujeción de equipos de protección personal contra caídas (EN 363) y, con ello, deben aplicarse en conjunción con otros componentes de los equipos de protección personal contra caídas, por ejemplo con medios de unión con absorción de la energía EN 354/EN 355.

Los puntos de los ojales de sujeción se hallan marcados claramente con la letra «A»; estos son los puntos con los que pueden unirse los componentes del sistema de sujeción del equipo de protección personal contra caídas.

Los demás ojales o lazos no pueden utilizarse con fines de sujeción.

El «IK G4 DW R» está equipado con un enganche para los hombros para el uso en espacios estrechos limitados. El enganche para los hombros se ha probado y aprobado en conformidad con EN 1497:2007 (CE) como lazo de salvamento y en conformidad con EN 361:2002 como ojal de sujeción. No obstante, el enganche para los hombros solo debe utilizarse como seguro anticaídas si se une a un dispositivo de seguridad en altura con dispositivo de elevación de salvamento conforme con EN 360/EN 1496 con enganche automático y mecanismo de recuperación integrado, teniendo que llegar el medio de unión retráctil del dispositivo directamente desde arriba. Este punto del enganche para los hombros NO es apto para el uso con medios de unión con absorción de la energía EN 354/EN 355 o con dispositivos colectores de marcha conjunta, guía móvil EN 353-2 incluida.

Componentes de su máquina IKAR

IMPORTANTE: Rellene esta tabla por completo antes del primer uso.
 Marque el modelo de sus máquinas parciales **IKAR** e introduzca sus números de serie.

N.º	Denominación	Modelo	N.º serie
1	Construcción colgante	<p>Brazos de extensión IKAR:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> AASS-1 (N.º art.: 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (N.º art.: 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (N.º art.: 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (N.º art.: 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (N.º art.: 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (N.º art.: 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (N.º art.: 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (N.º art.: 41-74) <p>Trípodes IKAR:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> DB-A1 (N.º art.: 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 corto (N.º art.: 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (N.º art.: 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (N.º art.: 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (N.º art.: 41-51) 	
2	Mecanismo elevador	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Torno de personas y cargas IKAR (N.º art.: 41-PLW) 	
3	Dispositivo de seguridad en altura con elevación de salvamento (HRA)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> HRA 12 E (N.º art.: 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (N.º art.: 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (N.º art.: 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (N.º art.: 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (N.º art.: 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (N.º art.: 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (N.º art.: 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (N.º art.: 41-HRA 33) 	
4	Medios de recogida de personas (PAM)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> IK G4 DW (N.º art.: 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (N.º art.: 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + asiento LS 52 (N.º art.: 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + asiento LS 52 (N.º art.: 45-IK G2A/B R) 	

Descrizione della macchina

Il dispositivo di sollevamento per persone e carichi di tipo IKAR HPL è costituito da un ancoraggio temporaneo come il treppiede in alluminio di tipo IKAR DB-(...) o da un braccio gru in acciaio inossidabile di tipo IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...). Il paranco di tipo IKAR PLW è fissato come il dispositivo anticaduta IKAR HRA ai punti speciali di attacco, utilizzando spinotti a sgancio rapido. Le persone e i carichi possono essere sollevati, abbassati e posizionati per mezzo di un paranco azionato a mano con un freno a frizione automatico. Il sistema ad ingranaggi del paranco assicura in qualsiasi momento la persona o il materiale nella posizione desiderata. Un passacavo sul tamburo del paranco garantisce uno svolgimento e un avvolgimento sicuro, guidato e a bassa usura della corda di sollevamento spessa 6 mm.

Per il trasporto di persone: la corda di sollevamento del paranco viene connessa all'attacco ventrale dell'imbracatura. Il dispositivo anticaduta prescritto è connesso ad un secondo punto appositamente contrassegnato sull'imbracatura. Per il sollevamento e l'abbassamento dei carichi, non è necessario nessun dispositivo anticaduta come sicurezza ridondante.



Esempio di figura



Esempio di figura

Descrizione della macchina

La macchina certificata IKAR HPL si compone delle seguenti macchine parziali verificate:

Ancoraggio temporaneo



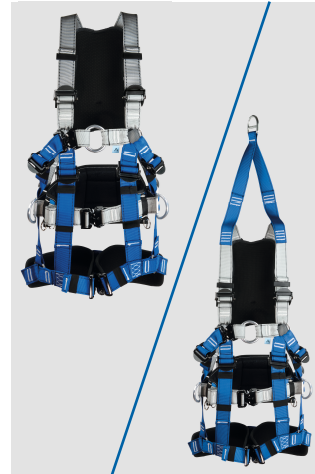
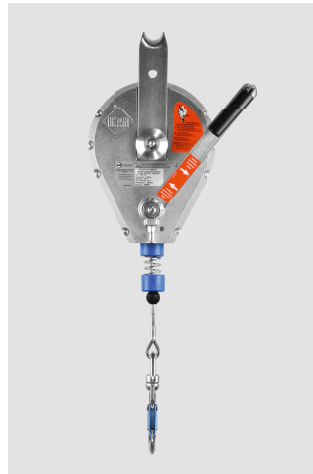
Paranco



Dispositivo anticaduta



Imbracatura con attacchi per sospensione



Esempi di immagini

Bracci gru IKAR:

- AASS-1
(N° art.: 41-57V4)
- AASS-2
(N° art.: 41-59V4)
- AASS-3
(N° art.: 41-60V4)
- AASS-4
(N° art.: 41-62V4)
- ASS-1
(N° art.: 41-71)
- ASS-2
(N° art.: 41-72)
- ASS-3
(N° art.: 41-73)
- ASS-4
(N° art.: 41-74)

Treppiedi IKAR:

- DB-A1
(N° art.: 41-53)
- DB-A1 corto
(N° art.: 41-53k)
- DB-A2
(N° art.: 41-50)
- DB-A2 XL
(N° art.: 41-50XL)
- DB-AR
(N° art.: 41-51)

Argano per persone e per materiale IKAR:

- PLW (N° art.: 41-PLW)

Dispositivi anticaduta con argano di soccorso IKAR (HRA):

- HRA 12 E
(N° art.: 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(N° art.: 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(N° art.: 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(N° art.: 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(N° art.: 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(N° art.: 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(N° art.: 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(N° art.: 41-HRA 33)

Imbracatura anticaduta e lavoro in sospensione IKAR:

- IK G4 DW
(N° art.: 45-IK G4 DW)

Imbracatura anticaduta e lavoro in sospensione IKAR con anello di salvataggio:

- IK G4 DWR
(N° art.: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + sedile LS 52
(N° art.: 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + sedile LS 52
(N° art.: 45-IK 45-IK G2A/B R)

IKAR HPL

Istruzioni per l'uso

Istruzioni di sicurezza



Prima di utilizzarlo le istruzioni per l'uso devono essere assolutamente lette integralmente e comprese nel contenuto.

La macchina IKAR HPL è stata testata e approvata per il sollevamento e l'abbassamento di persone e carichi secondo la direttiva europea 2006/42/CE.

Nota: Si deve prestare particolare attenzione alle relative istruzioni di uso e manutenzione delle macchine parziali montate di tipo IKAR DB-A..., tipo IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...), IKAR PLW e IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR

1. Il mancato rispetto delle istruzioni d'uso comporta rischio alla vita.
2. Deve essere presente un piano per le misure di soccorso, in cui sono presi in considerazione tutti i possibili incidenti durante il lavoro.
3. Nel caso di un difetto sul paranco, si deve assolutamente escludere una sospensione prolungata della persona di più di 15 minuti (pericolo di trauma da sospensione).
4. La macchina può essere utilizzata e azionata solo da persone che sono addestrate e competenti. Non possono esserci disturbi di salute (es. problemi da alcool, droghe, farmaci o circolatori)!
5. È essenziale per la sicurezza della macchina che l'installazione della struttura mobile avvenga in posizione verticale e stabile.
Attenzione: In nessun caso le strutture sospese mobili possono essere utilizzate su pavimenti oleosi o altrimenti scivolosi.
6. L'attrezzatura dovrebbe essere posizionata il più perpendicolare possibile sopra l'apertura, per escludere una trazione inclinata.
7. Prima di ogni utilizzo bisogna verificare la leggibilità delle etichette del prodotto e deve essere eseguita un'ispezione visiva della macchina e dei suoi componenti alla ricerca di possibili difetti apparenti.
8. Se ci sono dubbi circa la condizione di sicurezza di lavoro della macchina o di uno dei suoi componenti, deve essere ritirata dalla circolazione e presentata ad uno specialista autorizzato dal produttore o al produttore. La macchina può essere reimmessa solo dopo il consenso scritto dello specialista dell'utilizzo.
9. La giusta regolazione dell'imbracatura deve essere determinata attraverso dei test di sospensione a livello del suolo sotto la supervisione di un'altra persona.
10. La protezione di sicurezza per il lavoratore viene costituita dopo il corretto montaggio dell'ancoraggio mobile, il fissaggio del paranco e del dispositivo anticaduta nei relativi supporti, il controllo funzionale dei dispositivi e l'aggancio del connettore (gancio moschettone) del dispositivo anticaduta nell'anello D contrassegnato con "A" dell'imbracatura.
11. Il carico nominale del paranco con la corda nella posizione più in alto e più in basso è di 300 kg e non può essere superato.
12. Il carico nominale del dispositivo anticaduta e dell'imbracatura per lavori in sospensione è 136 kg.
13. I punti destinati al montaggio dei dispositivi sugli ancoraggi temporanei sono stati certificati secondo la EN795 tipo B: 2012 per la sicurezza e il salvataggio di 1 persona e secondo CEN/TS 16415: 2013 per max. 2 persone.
14. La funzione di frenata del paranco deve essere controllata prima di ogni utilizzo, deve essere presente il suono "clic" quando lo si gira verso "Sollevamento".
Nota: La forza di trazione minima per il corretto funzionamento del paranco è di 30 kg. Se questo carico minimo non venisse fornito, la funzione del paranco non diventa operativa.
15. La fune metallica non può mai essere toccata senza guanti di protezione. Una fune metallica danneggiata non può essere utilizzata.

16. Per il trasporto di persone, la corda di sollevamento del paranco deve essere connessa ad un anello D contrassegnato con "A" dell'imbracatura. Anche il dispositivo anticaduta deve essere connesso ad un secondo anello D contrassegnato con "A" dell'imbracatura per lavori in sospensione.
17. Durante il processo di abbassamento deve essere evitata la formazione di allentamento della corda.
18. Le funi in acciaio inox del paranco e del dispositivo anticaduta non possono essere posate su spigoli vivi.
19. Le persone e i carichi non possono essere trasportati insieme.
20. Non è consentita la permanenza sotto un carico sospeso.
21. Il cavo di sollevamento non può circondare il carico.
22. Durante il processo di sollevamento ci deve essere in qualsiasi contatto visivo o comunicativo con la persona da trasportare. Se l'operatore non può seguire il movimento del carico, si deve garantire la comunicazione con un osservatore.
23. Si devono rispettare le regole DGUV V54 (BGV D8), 112-198 e 112-199.
24. La macchina e i suoi componenti devono essere verificati in base alla frequenza di utilizzo, agli intervalli di manutenzione e alle condizioni di esercizio, ma comunque, almeno una volta all'anno da uno specialista autorizzato dal produttore. Questo deve essere documentato nei manuali d'ispezione dei componenti. La durata della macchina dipende dalla regolare verifica.
25. Dopo ogni attivazione del dispositivo anticaduta o del suo meccanismo di sollevamento di salvataggio, il dispositivo deve essere controllato da una persona esperta, addestrata dal produttore.
26. La macchina e i suoi componenti possono essere utilizzati ad un intervallo di temperatura da -30 a + 50°.
27. La macchina e i suoi componenti devono essere protetti dal contatto con fiamme di saldatura e le scintille di saldatura, fuoco, acidi, alcali, solventi, così come temperature estreme e influenze ambientali simili.
28. Modifiche o aggiunte ai componenti della macchina non possono essere realizzate, altrimenti vi è un pericolo per la vita.
29. La durata della macchina e dei suoi componenti deve essere determinata durante la verifica annuale. Si tratta di circa 10 anni a seconda della sollecitazione.

Preparazione delle attività

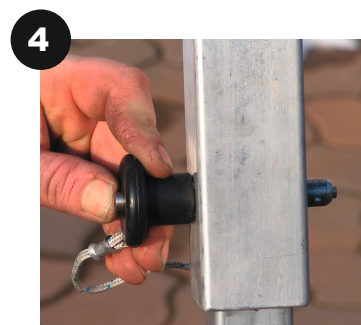
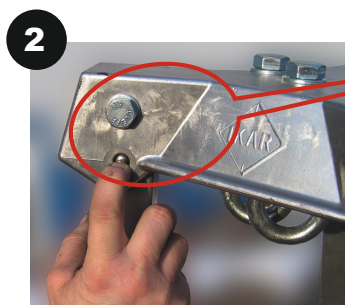
Treppiede IKAR



1 Mettere il treppiede in verticale (1).

Piegare le gambe verso l'esterno, per fare questo, spingere in dentro il perno di bloccaggio (2 + 3).

Aprire la gamba verso l'esterno fino a quando non scatta in posizione. Con le altre 2 gambe procedere in ugual modo. Assicurarsi dell'allineamento verticale del treppiede. Per portare le singole gambe, individualmente estensibili, fino all'altezza desiderata, sbloccare ed estrarre in primo luogo il perno ad incastro con pressione del pollice (4). Estendere la gamba fino alla lunghezza desiderata e poi fissarla con i perni ad incastro. Con le altre 2 gambe procedere in ugual modo. Per compensare dislivelli del suolo, le gambe possono essere estese ad altezze diverse. Quindi allineare e sistemare il treppiede. Per lo smontaggio procedere al contrario. Assicurarsi che l'installazione sia stabile.



Nota:

La corretta esecuzione del montaggio deve essere verificata da una persona autorizzata prima della messa in funzione secondo BetrSichV § 14.

Quindi, il treppiede IKAR può essere messo in funzione.

Le istruzioni di uso del treppiede IKAR così come degli altri dispositivi IKAR devono essere sempre rispettate.

Piedini regolabili in gomma:



I piedini in gomma pieghevoli sono montati per un adattamento ottimale per le condizioni del suolo. La posizione verticale (5) è consigliata per suoli morbidi; questo evita lo slittamento del treppiede. La posizione orizzontale, è consigliata per i suoli più duri (6).

Preparazione delle attività

Treppiede IKAR

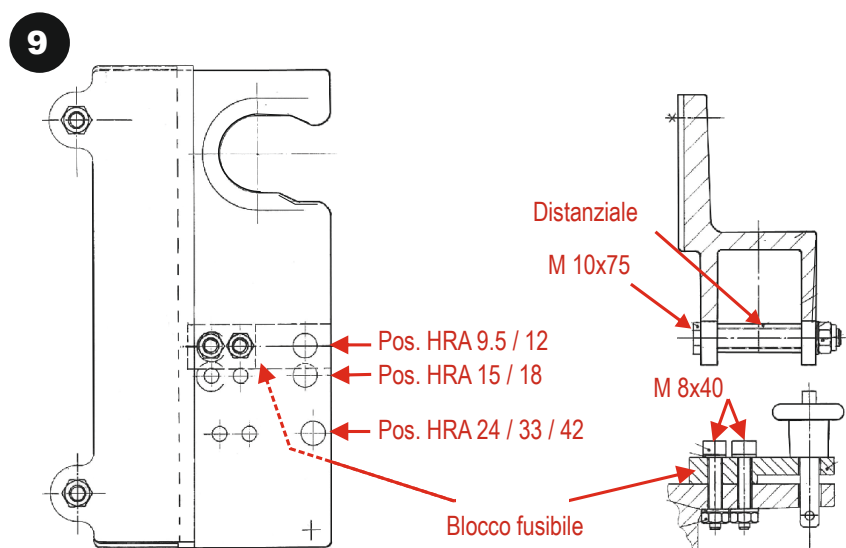
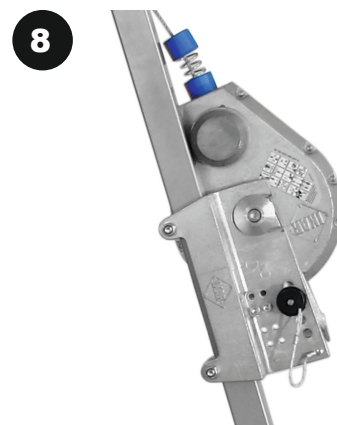
IKAR Dispositivo anticaduta HRA con funzione di sollevamento di salvataggio:

Il dispositivo anticaduta Ikar HRA con funzione di sollevamento di salvataggio viene fissato alla gamba su cui è presente l'etichetta per mezzo di una staffa.

Montare questa staffa (7, 8 e 9) sulla gamba in modo che il collega, in caso di salvataggio, possa azionare la manovella in modo ergonomico e vantaggioso. La giusta lunghezza dei distanziali forniti (45.8mm) forniscono il corretto serraggio della staffa. La coppia di serraggio delle viti esagonali, M10x75, è 49 Nm. Il perno di bloccaggio deve essere posizionato secondo la dimensione dell'unità. La coppia di serraggio delle viti a testa cilindrica M8x40 è di 20 Nm.

Inserire il dispositivo IKAR HRA nel supporto. La sicurezza del dispositivo IKAR HRA avviene per mezzo di perni ad incastro.

Attenzione: Possono essere montati solo i supporti IKAR.
Nei supporti IKAR devono essere montati solo dispositivi IKAR.

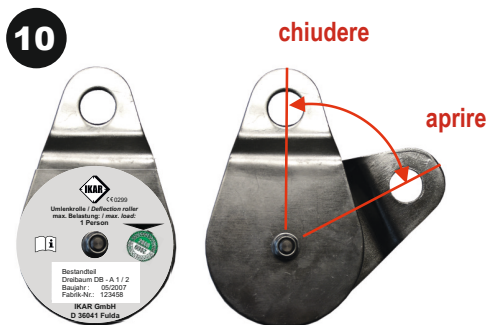


Puleggia con gancio a moschettone:

La puleggia serve a guidare e deviare la corda d'acciaio del dispositivo anticaduta IKAR. Aprire la puleggia chiusa (10) torcendo reciprocamente le due piastre e inserire la corda in acciaio nella scanalatura. Poi rigirare le due piastre. Agganciare il moschettone alla puleggia e fissare al punto di ancoraggio del treppiede.

Attenzione:

Inserire solo il connettore in acciaio secondo EN 362 classe B.
Chiudere la ghiera del connettore.
Verificare il funzionamento della puleggia.



Nota:

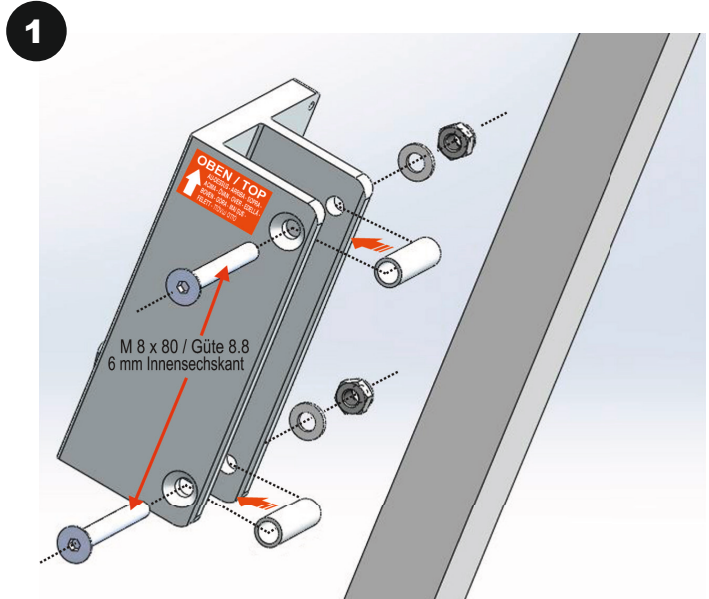
Il dispositivo IKAR HRA richiama automaticamente la corda, fintanto che la funzione di sollevamento di soccorso non è attivata.

Preparazione delle attività

Struttura di supporto omologata secondo la direttiva 2006/42/CE per argano per persone e carico IKAR

Argano per persona e materiale IKAR (PLW) come componente:

L'argano per persona e materiale IKAR (PLW) è collegato ad una gamba per mezzo del supporto IKAR 41-54 DWS. Per fare questo, montare il supporto (1) alla gamba in modo tale che l'operatore possa azionare la leva in modo ergonomico e vantaggioso. La giusta tensione di serraggio della staffa si ottiene attraverso la lunghezza (45,8 mm) dei distanziali forniti. La coppia di serraggio delle viti esagonali, grado 8.8 M10x75 è 49 Nm. Il perno di blocco deve essere posizionato secondo la dimensione dell'unità. La coppia di serraggio delle viti a testa cilindrica di grado 8.8 M8x40 è di 20 Nm. Inserire il PLW nel supporto. La sicurezza del dispositivo IKAR PLW avviene tramite perni a incastro.



Attenzione: Possono essere montati solo supporti IKAR. Nei supporti IKAR possono essere montati solo dispositivi IKAR .



IKAR treppiede tipo DB-A2 con IKAR PLW e HRA 18
incluse le pulegge e i moschettoni



Preparazione delle attività

Bracci a gru IKAR

Attenzione:

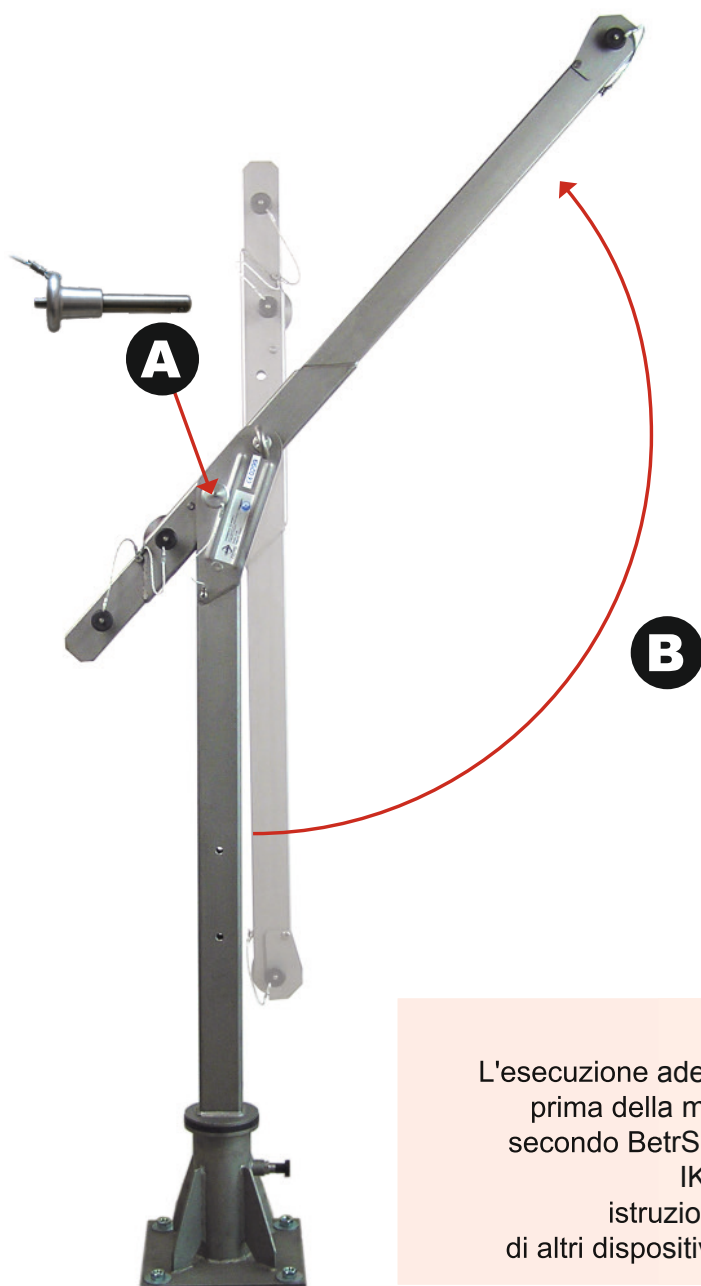
L'approntamento dell'operatività prevede una installazione corretta della base. Le viti per fissare le basi non sono incluse. Si deve prestare attenzione al corretto fissaggio e allineamento.

Inserire il braccetto nella base IKAR installata.

La parte inferiore del braccio è dotata di 8 fori per il perno di fissaggio, che permette blocchi con incrementi di 45°. Senza, è possibile una rotazione a 360°.

Sbloccare ed estrarre il perno ad incastro (A) con pressione del pollice sulla parte esterna.

Piegare il braccio del dispositivo verso l'alto (B) e assicurarlo col perno ad incastro (C). In questo modo viene ristabilita la funzione base del braccetto. Lo smontaggio avviene logicamente in ordine inverso.



simile all'immagine

Nota:

L'esecuzione adeguata del montaggio deve essere verificata prima della messa in funzione da persona qualificata secondo BetrSichV § 10. Successivamente il braccio gru IKAR può essere utilizzato. Le istruzioni per l'uso del braccio gru IKAR e di altri dispositivi IKAR devono essere sempre osservate.

Preparazione delle attività

Braccio gru IKAR e dispositivi vo anticaduta IKAR con sollevamento di salvataggio

Dispositivo anticaduta IKAR HRA sollevamento di salvataggio come componente:

Possono essere montati 2 dispositivi anticaduta IKAR con sollevamento di salvataggio del tipo HRA, come di seguito descritto.

Avvitare le piastre di tenuta al palo inferiore del braccio con le 2 viti incluse. Inserire il dispositivo HRA da sopra e fissarlo con il perno ad incastro incluso (7).

Estrarre i perni ad incastro del braccio superiore e piegarlo verso il basso. Estrarre i perni ad incastro della puleggia e piegarla verso l'alto.

Far passare la corda e il moschettone sopra la puleggia. In seguito, ripiegarla e fissarla con il perno ad incastro.

Rimuovere i perni della copertura superiore e piegare la lamiera di copertura (9). Far passare il moschettone e inserire la corda nella puleggia. Poi chiudere la lamiera di copertura (10), fissarla con il perno ad incastro. Agganciare il gancio a moschettone all'occhiello.



Nota:

La corda del dispositivo anticaduta con sollevamento di salvataggio (HRA) si ritrae automaticamente, finché non è attivata la funzione di sollevamento di salvataggio.

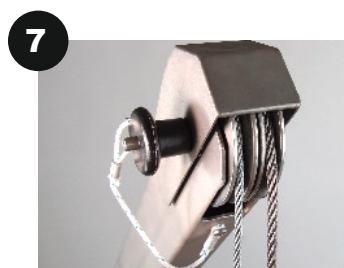
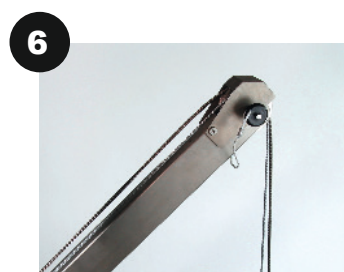
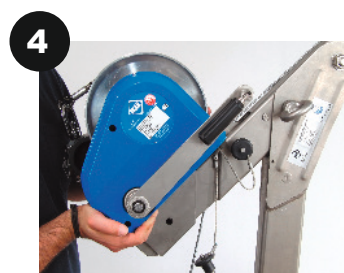
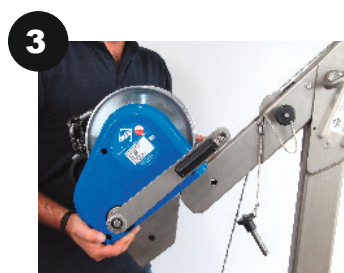
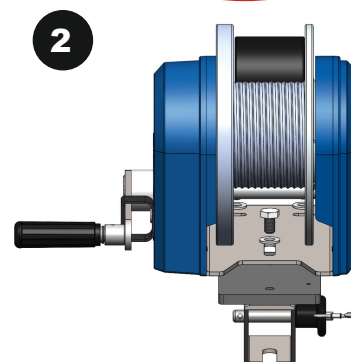
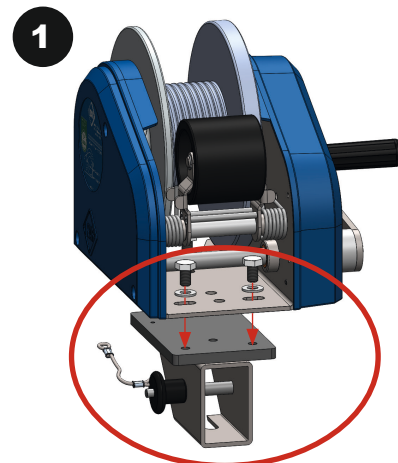
Preparazione delle attività

Struttura di supporto omologata secondo la direttiva 2006/42/CE per argano per persone e materiale IKAR

IKAR argano per persone e materiale (PLW) come componente di:

Argano per persone e materiale IKAR (PLW) è collegato al braccio per mezzo della staffa IKAR 41-54/AWS. Per effettuare questa operazione, montare la staffa (1) con tre viti M10x16 alla piastra dell'argano. Inserire l'argano per persone e materiale IKAR (PLW) con la staffa montata. Fissare la staffa tramite i perni ad incastro sul braccio.

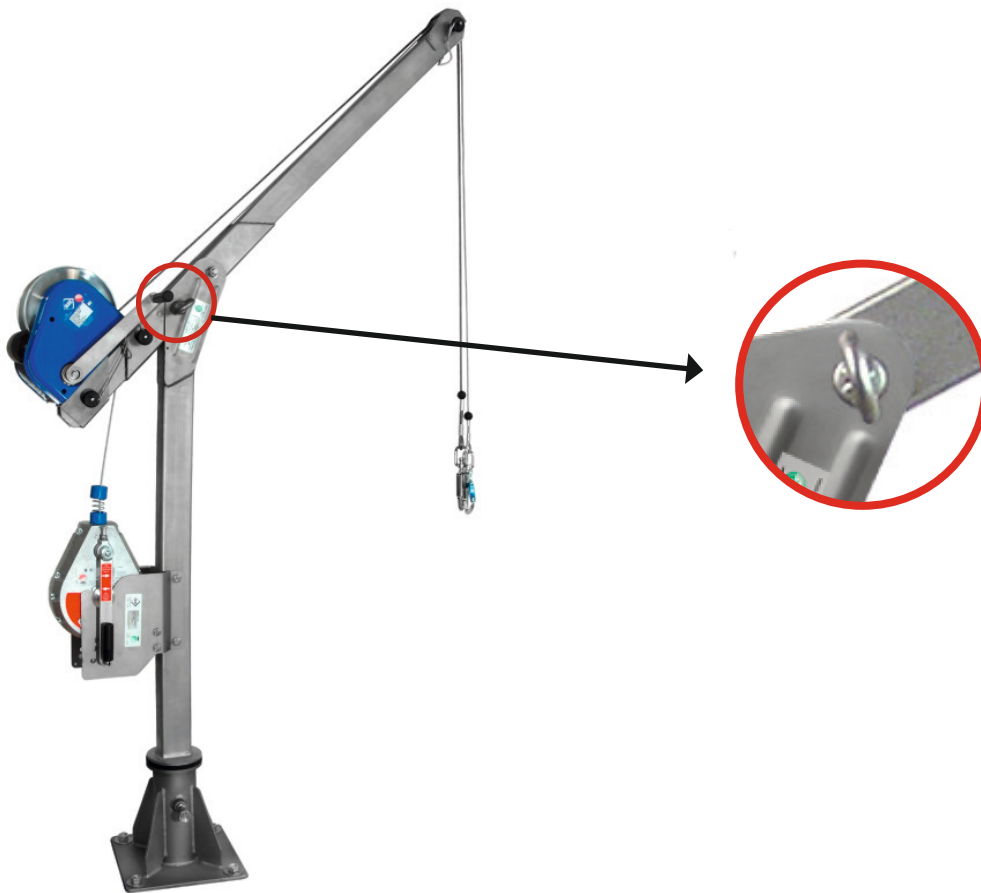
Attenzione: Possono essere montati solo supporti IKAR. Nelle staffe IKAR possono essere montati solo dispositivi IKAR.



IKAR braccetto tipo AASS-1 con IKAR PLW e HRA 18

Esempi di applicazione

Messa in sicurezza di 2 persone contro la caduta e il salvataggio con un punto di ancoraggio supplementare



Attenzione: Le istruzioni per l'uso dei dispositivi individuali devono essere osservate.

Una persona scende su scala, ad esempio in un pozzo, fissato al dispositivo di anticaduta di tipo HRA, connesso al punto di attacco della sua imbracatura. L'osservatore ha la possibilità, ad esempio con un dispositivo anticaduta con sollevamento di salvataggio e in combinazione con un'imbracatura, di fissarsi al punto di ancoraggio supplementare.

In caso di emergenza, anche l'osservatore è sempre protetto da cadute. In caso di caduta dell'osservatore, ad esempio nel pozzo, lesioni o danni possono verificarsi per esempio per la presenza di spigoli vivi o di ostacoli.

Funzionamento dell'argano

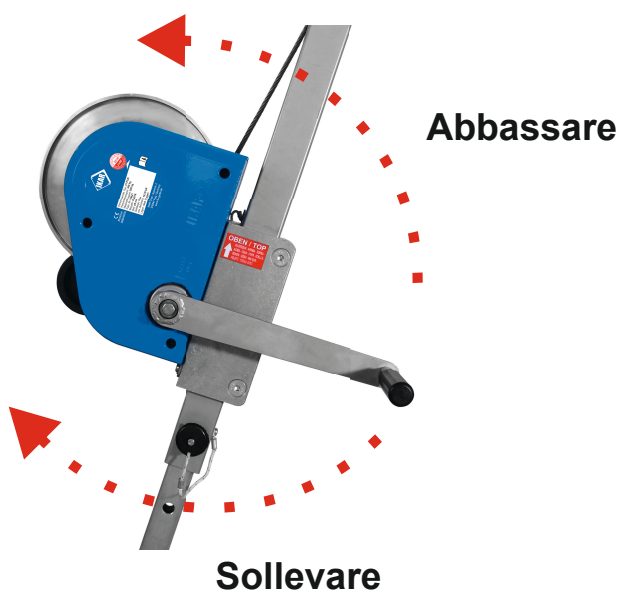
Argano per persone e materiale IKAR (PLW)

Istruzioni:

1. Per sollevare la persona si deve girare la manovella in senso orario.
2. Per abbassare la persona si deve girare la manovella in senso antiorario.

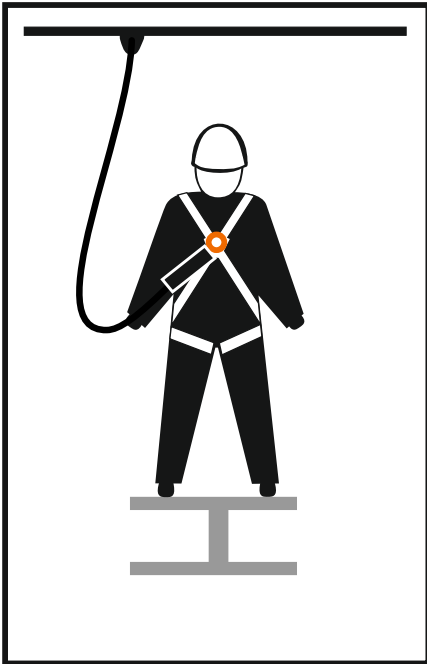
Nota: Prestare attenzione alle frecce sul carter.

3. La persona può essere posizionata a qualsiasi altezza semplicemente lasciando andare la manovella. Un contraccolpo della manovella è impedito dal freno automatico integrato.

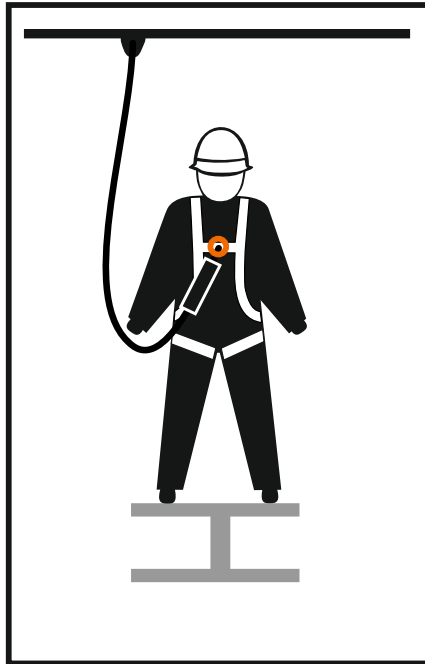


Questo manuale copre le seguenti imbracature e cinture di sicurezza IKAR

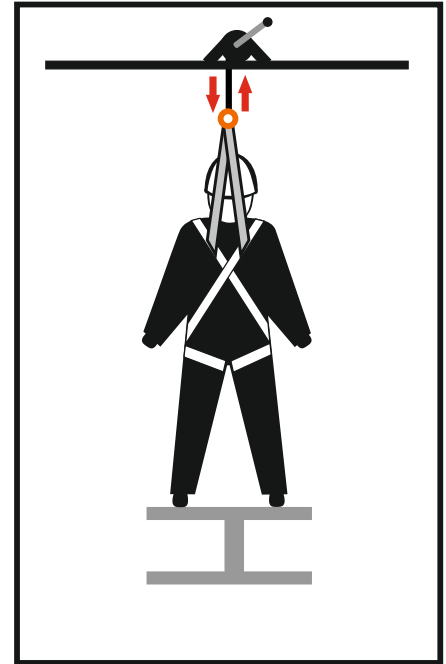
IK G4 DW & IK G4 DW R



Dispositivi anticaduta con sollevamento di salvataggio (HRA) - Attacco dorsale dell'imbracatura



Argano per persone e materiale (PLW) - Attacco sternale dell'imbracatura



Dispositivi anticaduta con sollevamento di salvataggio (HRA) - Anello di salvataggio

Le imbracature "IK G4 DW" e "IK G4 DW R" sono approvate secondo EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000, EN 813:2008. Sono da intendersi come componenti di sistemi anticaduta e di protezione da caduta (EN 363) e sono quindi da utilizzarsi in combinazione con altri dispositivi di protezione personale individuale contro le cadute (DPI), ad esempio con cordini con assorbitori di energia EN 354/EN 355.

Gli attacchi anticaduta delle imbracature, sono chiaramente contrassegnati con la lettera "A"; questo è rispettivamente il punto al quale i DPI componenti il sistema anticaduta possono essere collegati. Altre asole o anelli non possono essere utilizzati per scopi di arresto di caduta.

L'"IK G4 DW R" è un'imbracatura equipaggiata con cinghie a triangolo per l'uso in spazi ristretti o confinati. L'imbracatura è stata testata e approvata secondo CE secondo EN 1497:2007 come anello di salvataggio e secondo EN 361:2002 come anticaduta. L'imbracatura con cinghie a triangolo deve essere utilizzata solo come protezione anticaduta se si è collegati con un dispositivo a norma EN 360/EN 1496 con meccanismo di richiamo automatico integrato del cavo, e con il dispositivo retrattile collocato sopra la testa. Questo punto dell'imbracatura **NON** è adatto ad essere usato con cordini con assorbitore di energia a norma EN 354/EN 355 o dispositivi anticaduta con guida mobile EN 353-2.

Componenti della vostra macchina IKAR

IMPORTANTE: Compilare questa tabella integralmente prima dell'uso iniziale.
Mettere la crocetta sul tipo delle vostre macchine parziali **IKAR** e registrare i numeri di serie di queste.

N°	Denominazione	Tipo	N. di serie:
1	Ancoraggio Temporaneo	<p>Braccio gru IKAR:</p> <input type="checkbox"/> AASS-1 (N° art.: 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (N° art.: 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (N° art.: 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (N° art.: 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (N° art.: 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (N° art.: 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (N° art.: 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (N° art.: 41-74) <p>Treppiedi IKAR:</p> <input type="checkbox"/> DB-A1 (N° art.: 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 corto (N° art.: 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (N° art.: 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (N° art.: 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (N° art.: 41-51)	
2	Paranco	<input type="checkbox"/> Argano per persone e materiale IKAR (n° art.: 41-PLW)	
3	Dispositivo anticaduta con sollevamento di salvataggio (HRA)	<input type="checkbox"/> HRA 12 E (N° art.: 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (N° art.: 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (N° art.: 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (N° art.: 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (N° art.: 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (N° art.: 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (N° art.: 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (N° art.: 41-HRA 33)	
4	Imbracatura per lavoro in sospensione (PAM)	<input type="checkbox"/> IK G4 DW (N° art.: 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (N° art.: 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + sedile LS 52 (N° art.: 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + sedile LS 52 (N° Nr.:45-IK G2A/B R)	

Beschrijving van de machine

De hefinrichting voor personen en lasten van het type IKAR HPL bestaat uit een ophangconstructie in de vorm van een mobiele aluminium driepikkel van het type IKAR DB-(...) of uit een roestvrijstalen zwenkbare arm van het type IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...). Het hefwerk van het type IKAR PLW wordt evenals de opvangvoorziening van het type IKAR HRA middels een snel wisselbare houder op de speciale opnamepunten van de ophangconstructies bevestigd.

Personen en lasten kunnen middels het handmatig aangedreven hefwerk met automatisch werkende lastdrukrem opgeheven, neergelaten en gepositioneerd worden. Door het sperpallensysteem van het hefwerk is de persoon of last te allen tijde in zijn of haar positie vastgezet. Een kabelgeleiding aan de hefwerktrommel zorgt voor een veilig, geleid en slijtagearm op- en afwikkelen van de 6 mm dikke hefkabel.

Om personen te transporteren, wordt de persoon, via het personenopnamemiddel, aan de hefkabel van het hefwerk aangeslagen. De voorgeschreven opvangvoorziening wordt aan een tweede, speciaal gemarkeerd ophangpunt aan het personenopnamemiddel bevestigd. Om lasten op te heffen en neer te laten is geen opvangvoorziening als redundante beveiliging vereist.



Afb. bij wijze van voorbeeld



Afb. bij wijze van voorbeeld

Beschrijving van de machine

De gecertificeerde machine IKAR HPL bestaat uit de volgende geteste deelmachines:

Ophangconstructie



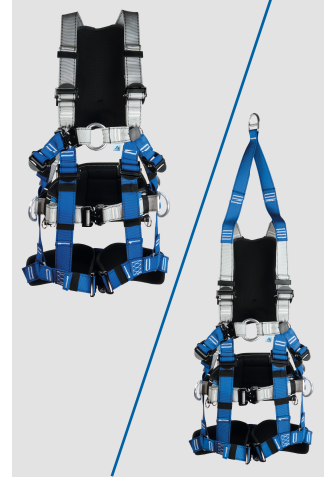
Hefwerk



Opvangvoorziening



Personenopnamemiddel (POM)



Afbeeldingen bij wijze van voorbeeld

IKAR zwenkbare armen:

- AASS-1
(Art.-nr.: 41-57V4)
- AASS-2
(Art.-nr.: 41-59V4)
- AASS-3
(Art.-nr.: 41-60V4)
- AASS-4
(Art.-nr.: 41-62V4)
- ASS-1
(Art.-nr.: 41-71)
- ASS-2
(Art.-nr.: 41-72)
- ASS-3
(Art.-nr.: 41-73)
- ASS-4
(Art.-nr.: 41-74)

IKAR-persone- en lastlier:

- PLW (Art.-nr.: 41-PLW)

IKAR-hoogtebeveiligings toestellen met reddingsopheffing (HRA):

- HRA 12 E
(Art.-nr.: 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(Art.-nr.: 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(Art.-nr.: 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(Art.-nr.: 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(Art.-nr.: 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(Art.-nr.: 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(Art.-nr.: 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(Art.-nr.: 41-HRA 33)

IKAR-opvang- en reddingsgordel:

- IK G4 DW
(Art.-nr.: 45-IK G4 DW)

IKAR-opvang- en reddingsgordel met reddingslus:

- IK G4 DWR
(Art.-nr.: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + zitplank LS 52
(Art.-nr.: 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + zitplank LS 52
(Art.-nr.: 45-IK 45-IK G2A/B R)

IKAR-driepikkels:

- DB-A1
(Art.-nr.: 41-53)
- DB-A1 kort
(Art.-nr.: 41-53k)
- DB-A2
(Art.-nr.: 41-50)
- DB-A2 XL
(Art.-nr.: 41-50XL)
- DB-AR
(Art.-nr.: 41-51)

IKAR HPL

Gebruiksaanwijzing

Veiligheidsinstructies



Vóór inbedrijfstelling moet de gebruiksaanwijzing absoluut geheel gelezen en inhoudelijk begrepen worden.

De machine IKAR HPL is aan een type-examen onderworpen en toegelaten voor het opheffen en neerlaten van personen en lasten volgens de Europese richtlijn 2006/42/EG.

Informatie: De overeenkomstige gebruiks- en onderhoudshandleidingen van de ingebouwde deelmachines van het type IKAR DB-A..., type IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...), IKAR PLW en IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR moeten eveneens nageleefd worden.

1. Bij niet naleven van de gebruiksaanwijzing(en) bestaat levensgevaar.
2. Er moet een plan van de reddingsmaatregelen voorhanden zijn waarin alle bij het werk mogelijke noodgevallen in acht genomen worden.
3. In geval van een defect aan het hefwerk moet absoluut uitgesloten worden dat de persoon langer dan 15 minuten blijft hangen (gevaar voor schok).
4. De machine mag enkel gebruikt en bediend worden door personen die dienovereenkomstig opgeleid en deskundig zijn. Er mag geen sprake zijn van negatieve beïnvloeding van de gezondheid (bv. alcohol-, drugs-, geneesmiddelen- of bloedsomloopproblemen)!
5. Het is essentieel voor de veiligheid van de machine dat de opstelling van de ophangconstructie verticaal en stabiel geschiedt.
Opgelet: Mobiele ophangconstructies mogen geenszins op olieachtige of anderszins glibberige ondergronden worden ingezet.
6. De inrichting moet zo loodrecht mogelijk boven de opening gepositioneerd worden om een schuine stand uit te sluiten.
7. Vóór ieder gebruik moet de leesbaarheid van de productmarkeringen gecontroleerd worden en moet een visuele controle van de machine en haar aanbouwdelen op klaarblijkelijke gebreken uitgevoerd worden.
8. Indien er twijfels omtrent de werkveilige toestand van de machine of een van haar onderdelen bestaan, moet deze uit circulatie genomen worden en aan een door de fabrikant geautoriseerde deskundige of aan de fabrikant worden voorgelegd. De machine mag pas na schriftelijke toestemming van de deskundige opnieuw in gebruik genomen worden.
9. De precieze pasvorm van het personenopnamemiddel moet voor de gebruiker bepaald worden middels ophangpogingen in de buurt van de vloer onder toezicht van een tweede persoon.
10. Na een feilloze montage van de ophangconstructie, de bevestiging van het hefwerk en de opvangvoorziening in de overeenkomstige houders, de uitgevoerde controle van de deelmachines en het vasthangen van het verbindingsmiddel (karabijnhaak) van de opvangvoorziening in de met een 'A' gemarkeerde D-ring van het personenopnamemiddel is de veiligheidsbescherming voor de werkende persoon tot stand gebracht.
11. De nominale last van het hefwerk bedraagt in de bovenste en onderste kabelpositie 300 kg en mag niet overschreden worden.
12. De nominale last van de opvangvoorziening en van het personenopnamemiddel bedraagt 136 kg.
13. De aanslaginrichtingen aan de ophangconstructie zijn conform EN795 type B: 2012 voor de beveiliging en redding van 1 persoon en conform CEN/TS 16415: 2013 van max. 2 personen getest en toegelaten.
14. De remfunctie van het hefwerk moet vóór ieder gebruik gecontroleerd worden; er moet een klikgeluid optreden bij het draaien in de richting 'heffen'.

Informatie: De minimale trekkracht voor een feilloos functioneren van de rem bedraagt 30 kg. Wanneer deze minimale last niet voorhanden is, treedt de remfunctie niet in werking.

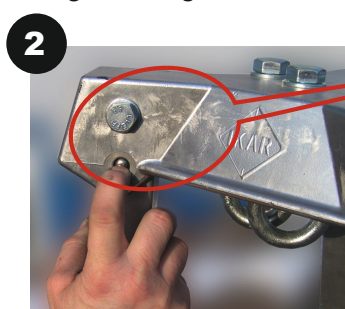
15. De kabel mag nooit zonder veiligheidshandschoenen worden aangeraakt. Een beschadigde kabel mag niet verder gebruikt worden.
16. Voor het transporteren van personen moet de hefkabel van het hefwerk met de karabijnhaak aan een met 'A' gemarkeerde D-ring van het personenopnamemiddel aangeslagen worden. De opvangvoorziening moet aan een tweede, eveneens met 'A' gemarkeerde D-ring aan het personenopnamemiddel bevestigd worden.
17. Tijdens het neerlaten moet voorkomen worden dat de kabel slap wordt.
18. De roestvrijstalen kabels van het hefwerk en van de opvangvoorziening mogen niet over scherpe randen geleid worden.
19. Personen en lasten mogen niet gemeenschappelijk getransporteerd worden.
20. Oponthoud onder een hangende last is niet toegestaan.
21. De hefkabel mag niet om de last gewikkeld worden.
22. Tijdens het hefproces moet te allen tijde direct of indirect oog- en communicatiecontact met de te transporteren persoon bestaan. Indien de bediener de beweging van de last niet kan gadeslaan, moet voor coördinatie worden gezorgd met een persoon die gesticulerend de richting aangeeft.
23. De DGUV-regels V54 (BGV D8), 112-198 en 112-199 moeten nageleefd worden.
24. De machine en haar componenten moeten desalniettemin overeenkomstig de gebruiksomstandigheden, de onderhoudsintervallen en de bedrijfsomstandigheden ten minste eenmaal per jaar door een door de fabrikant geautoriseerde deskundige gecontroleerd worden. Dit dient in de meegeleverde testboeken van de documenten gedocumenteerd worden. De houdbaarheid van de machine hangt van de regelmatige controle af.
25. Na iedere activering van de opvangvoorziening of dier reddingshefinrichting moet het toestel door een door de fabrikant opgeleide, deskundige persoon gecontroleerd worden.
26. De machine en haar componenten kunnen binnen een temperatuurbereik van -30 tot +50° gebruikt worden.
27. De machine en haar componenten moeten beschermd worden tegen de inwerking van lasvlammen en lasvonken, vuur, zuren, logen, oplosmiddelen alsmede extreme temperaturen en vergelijkbare omgevingsinvloeden.
28. Er mogen geen wijzigingen en aanvullingen aan de componenten van de machine uitgevoerd worden; zo niet bestaat levensgevaar.
29. De levensduur van de machine en haar componenten moet bij de jaarlijkse controle bepaald worden. Naargelang de belasting bedraagt deze ca. 10 jaar.

Bewerkstelligen van de bedrijfsklare toestand

IKAR-driepikkel



Driepikkel verticaal opstellen (❶).
 Poten naar buiten klappen; hiervoor de vergrendelingsstift (❷ + ❸) indrukken. Poot naar buiten draaien totdat hij hoorbaar vastklikt. Met de andere 2 poten moet op dezelfde wijze te werk gegaan worden. Op de verticale oriëntatie van de driepikkel letten. Om de afzonderlijk uittrekbare poten op de overeenkomstige hoogte te brengen, moet allereerst, door er met de duim op te drukken (❹), de spil ontgrendeld en naar buiten getrokken worden. De poot op de gewenste lengte uittrekken en vervolgens met de spil vastzetten. Met de andere 2 poten moet op dezelfde wijze te werk gegaan worden. Om oneffenheden in de vloer te compenseren, kunnen de poten verschillend uitgetrokken worden. Vervolgens de driepikkel oriënteren en opstellen. Hierbij moet op een stabiele stand gelet worden. De demontage moet in omgekeerde volgorde uitgevoerd worden.



Informatie:

De vakkundige uitvoering van de montage moet vóór inbedrijfstelling conform Betriebssicherheitsverordnung § 14 door een bevoegd persoon gecontroleerd worden. Nadien kan de IKAR-driepikkel in bedrijf genomen worden. De gebruiksaanwijzing van de IKAR-driepikkel en van overige IKAR toestellen moeten steeds nageleefd worden.

Instelbare rubberen pootjes:



Voor een optimale aanpassing aan de omstandigheden en de ondergrond zijn klapbare rubberen pootjes gemonteerd. De horizontale positie (❺) strekt tot aanbeveling voor harde en vaste ondergronden. De verticale; op de punt staande positie strekt tot aanbeveling voor zachtere ondergronden (❻); deze voorkomt dat de driepikkel wegglijdt.

Bewerkstelligen van de bedrijfsklare toestand

IKAR driepikkel

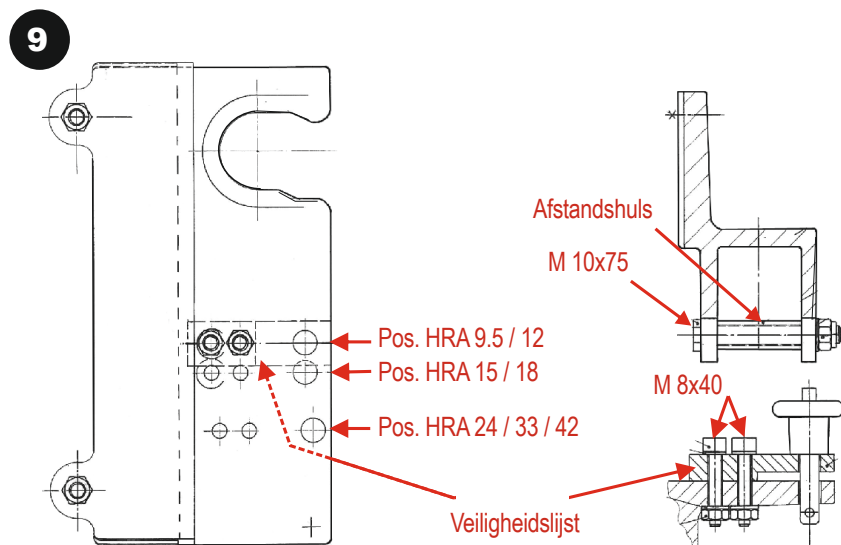
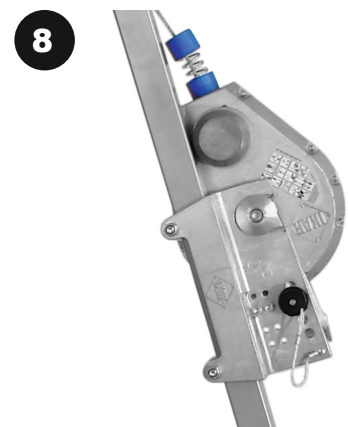
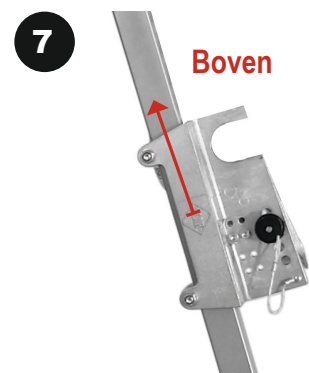
IKAR hoogtebeveiligingstoestel HRA met reddingshefinrichting als bestanddeel:

Het IKAR hoogtebeveiligingstoestel HRA met reddingshefinrichting wordt middels de houder aan de poot bevestigd waarop het typeplaatje bevestigd is.

Hiervoor de houders (7, 8 en 9) aan de poot dusdanig monteren dat de zekeringspost in geval van een redding de reddingshefzwengel op ergonomisch verantwoorde wijze kan bedienen. De juiste klemspanning van de houders wordt door de lengte (45,8 mm) van de meegeleverde afstandshulzen bereikt. Het koppelmoment van de zeskantschroeven, kwaliteitsklasse 8.8 M10x75 bedraagt 49 Nm. De zekeringslijst moet overeenkomstig de toestelgrootte gepositioneerd worden. Het koppelmoment van de cilinderkopschroeven van kwaliteitsklasse 8.8 M8x40 bedraagt 20 Nm.

Het IKAR HRA-toestel in de houders plaatsen. De zekering van het IKAR HRA-toestel geschiedt door middel van spillen.

Opgelet: Er mogen enkel IKAR-houders gemonteerd worden. In IKAR-houders mogen enkel IKAR-toestellen gemonteerd worden.

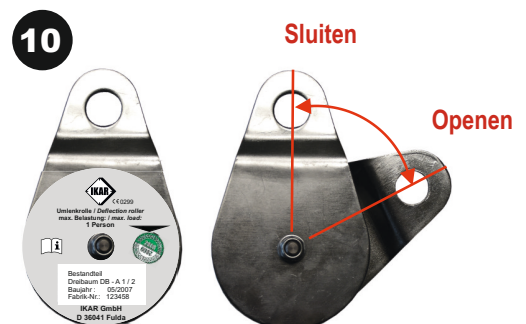


Omleidrol met karabijnhaak:

De omleidrol dient voor het geleiden en omleiden van de staalkabel van het IKAR hoogtebeveiligingstoestel HRA. De gesloten omleidrol (10) openen door de beide platen onderling te verdraaien en de staalkabel in de geleidingsgroef leggen. Vervolgens de beide platen terugdraaien. Karabijnhaak aan de omleidrol hangen en aan het aanslagpunt van de driepikkel bevestigen.

Opgelet:

Enkel karabijnhaken uit staal conform EN 362 klasse B gebruiken. De schroefbeveiliging aan de karabijnhaak strak aanspannen. Kabelrol op soepelheid controleren.



Informatie:

Het IKAR HRA-toestel trekt de kabel automatisch in; zolang de reddingsheffunctie niet vastgeklikt is.

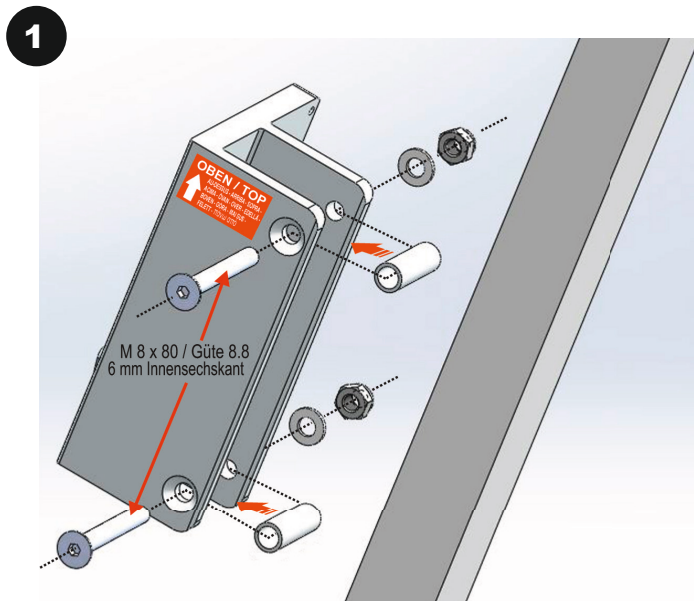
Bewerkstelligen van de bedrijfsklare toestand

Toegelaten draagconstructie volgens RL 2006/42/EG voor de IKAR-personen- en lastlier

IKAR-personen- en lastlier (PLW) als bestanddeel:

De IKAR-personen- en lastlier (PLW) wordt middels de houders IKAR 41-54 DWS aan een poot bevestigd. Hiervoor de houders (1) aan de poot dusdanig monteren dat de bediener de zwengel op ergonomisch verantwoorde wijze kan bedienen. De juiste klemspanning van de houders wordt door de lengte (45,8 mm) van de meegeleverde afstandshulzen bereikt. Het koppelmoment van de zeskantschroeven, kwaliteitsklasse 8.8 M10x75 bedraagt 49 Nm. De zekeringslijst moet overeenkomstig de toestelgrootte gepositioneerd worden. Het koppelmoment van de cilinderkopschroeven van kwaliteitsklasse 8.8 M8x40 bedraagt 20 Nm. Het IKAR PLW in de houders plaatsen. De zekering van het IKAR PLW geschiedt door middel van spillen.

Opgelet: Er mogen enkel IKAR-houders gemonteerd worden. In IKAR-houders mogen enkel IKAR-toestellen gemonteerd worden.



IKAR-driepikkel type DB-A2 met IKAR PLW en HRA 18 inclusief onleidelrollen en karabijnhaken



Bewerkstelligen van de bedrijfsklare toestand

IKAR zwenkbare arm

Opgelet:

Het tot stand brengen van de bedrijfsklare toestand vergt een voorafgaande, vakkundige montage van de bodemhuls. De schroeven ter bevestiging van de bodemhuls zijn niet in de leveringsomvang inbegrepen. Er moet op gelet worden dat de bodemhuls correct bevestigd en georiënteerd is.

De zwenkbare arm in de gemonteerde IKAR-huls steken.

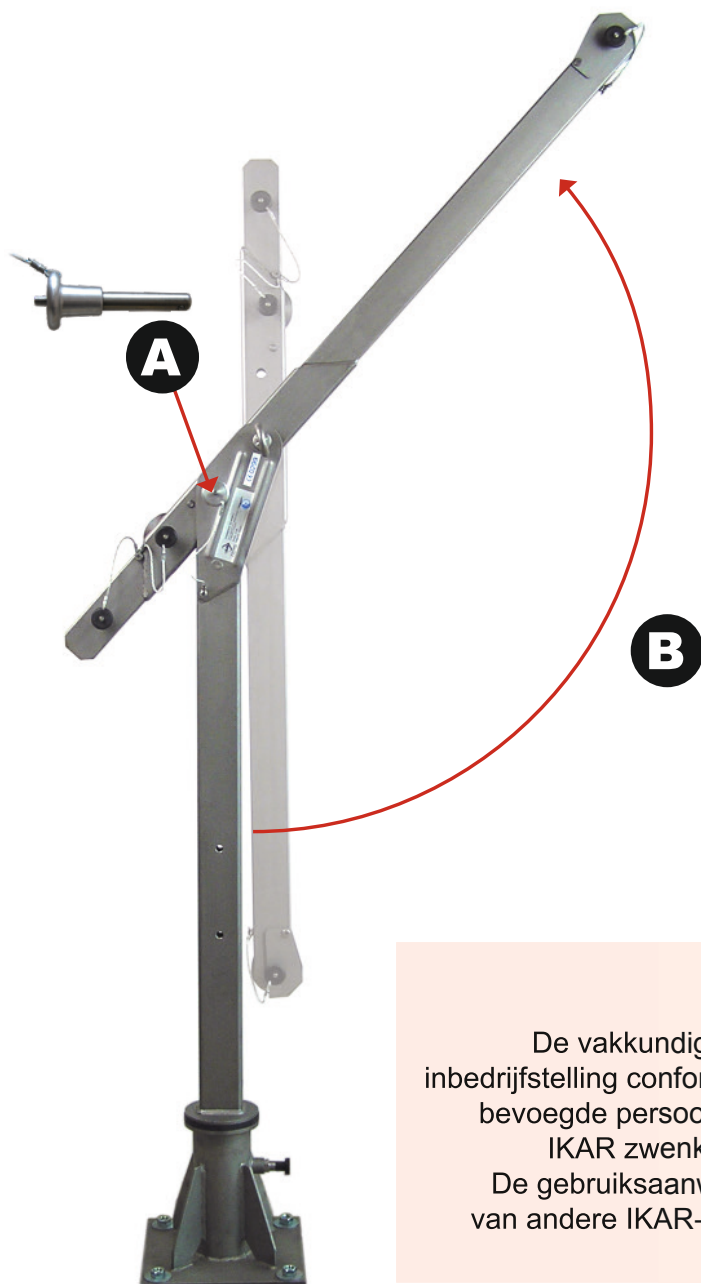
De onderarm van de zwenkbare arm is in het onderste, ronde deel voorzien van 8 boorgaten voor de vergrendelingsspil, die een vergrendeling in stappen van 45° mogelijk maakt. Zonder vergrendeling kan 360° gedraaid worden.

De spil (A), door met de duim op de drukstift te drukken, ontgrendelen en naar buiten trekken.

Vervolgens de zwenkbare bovenarm naar boven klappen (B) en met de spil (C) vastzetten.

Hiermee is de basisfunctie van de zwenkbare arm bewerkstelligd.

De demontage geschiedt in principe in omgekeerde volgorde.



Afbeelding vergelijkbaar

Informatie:

De vakkundige uitvoering van de montage moet vóór inbedrijfstelling conform Betriebssicherheitsverordnung § 10 door een bevoegde persoon gecontroleerd worden. Vervolgens kan de IKAR zwenkbare arm in gebruik genomen worden.

De gebruiksaanwijzing van de IKAR zwenkbare arm alsook van andere IKAR-toestellen moeten steeds nageleefd worden.

Bewerkstelligen van de bedrijfsklare toestand

IKAR zwenkbare arm en IKAR-hoogtebeveiligingstoestel met reddingsopheffing

IKAR hoogtebeveiligingstoestel HRA met reddingshefinrichting als bestanddeel:

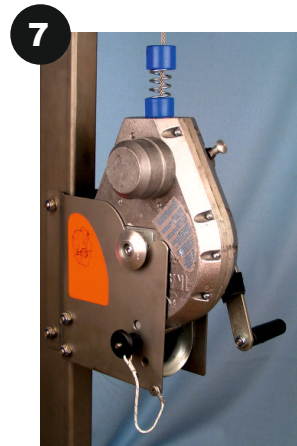
Er kunnen 2 IKAR-hoogtebeveiligingstoestellen met reddingshefinrichting van het type HRA zoals hiernavolgend beschreven gemonteerd worden.

De 2 houdplaten aan de zwenkbare onderarm met de 2 meegeleverde schroeven vastschroeven. HRA-toestel van bovenaf inzetten en met meegeleverde spil vastzetten (7).

Spillen van de vergrendeling van de bovenarm eruit trekken en zwenkbare bovenarm naar onderen klappen. Spillen van de onderste kabelrol eruit trekken en kabelrol er naar boven uit klappen.

Kabel en karabijnhaak doortrekken en in de kabelrol leggen. Vervolgens kabelrol terug klappen en met de spil vastzetten.

Bij de bovenste kabelafdekking de spil eruit trekken en de afdekplaat (9) omhoogklappen. De karabijnhaak doortrekken en de kabel in de rol leggen. Vervolgens afdekplaat (10) sluiten en met de spil vastzetten. De karabijnhaak in het oog hangen.



Informatie:

De kabel van het hoogtebeveiligingstoestel met reddingsopheffing (HRA) wordt automatisch ingetrokken zolang de reddingsheffing niet geactiveerd is.

Bewerkstelligen van de bedrijfsklare toestand

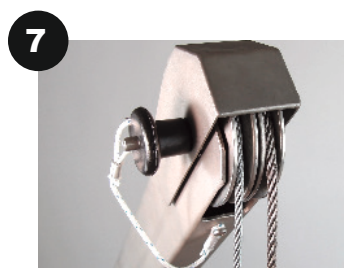
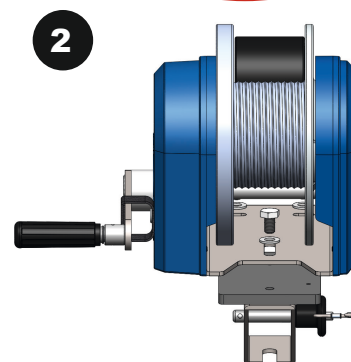
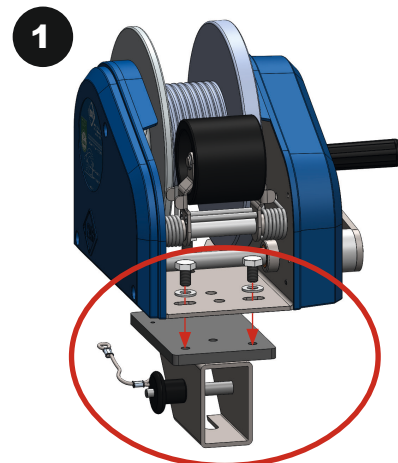
Toegelaten draagconstructie volgens RL 2006/42/EG voor de IKAR-personen- en lastlier

IKAR-personen- en lastlier (PLW) als bestanddeel:

De IKAR-personen- en lastlier (PLW) wordt middels de houders IKAR 41-54/AWS aan een de zwenkbare arm bevestigd. Hiervoor de houders (❶) met drie schroeven M10x16 aan de lierplaat monteren.

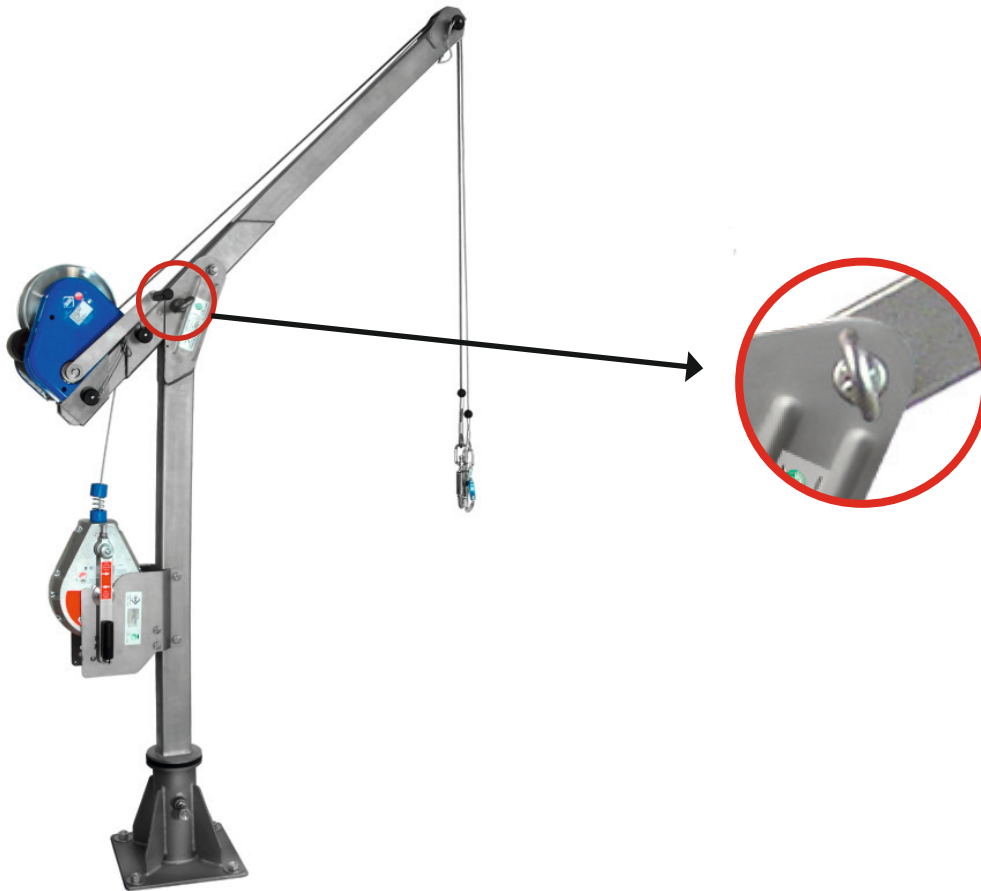
De IKAR-personen- en lastlier (PLW) met gemonteerde houders plaatsen. De houders middels de spil aan de zwenkbare arm fixeren.

Opgelet: Er mogen enkel IKAR-houders gemonteerd worden. In IKAR-houders mogen enkel IKAR-toestellen gemonteerd worden.



Toepassingsvoorbeelden

voor de zekering van 2 personen tegen vallen en voor de redding
in combinatie met een aanvullend aanslagpunt



Opgelet: De gebruiksaanwijzing van de afzonderlijke toestellen moet nageleefd worden.

Een persoon daalt af, bv. in een schacht, vastgemaakt aan het hoogtebeveiligingstoestel type HRA, aangeslagen aan het opvangoog van zijn opvanggordel. De zekeringspost heeft de mogelijkheid, bv. met een hoogtebeveiligingstoestel in combinatie met een opvanggordel, zich aan een aanvullend aanslagpunt vast te maken.

Zelfs bij een redding in geval van nood is de zekeringspost zodoende steeds beveiligd tegen vallen. Kwetsuren van de zekeringspost of beschadigingen aan de persoonlijke veiligheidsuitrusting tegen vallen door toedoen van botsen tegen randen of voorwerpen kunnen in geval van een val, bv. in een schacht, niet uitgesloten worden.

Bediening van de lier

IKAR personen- en lastlier (PLW)

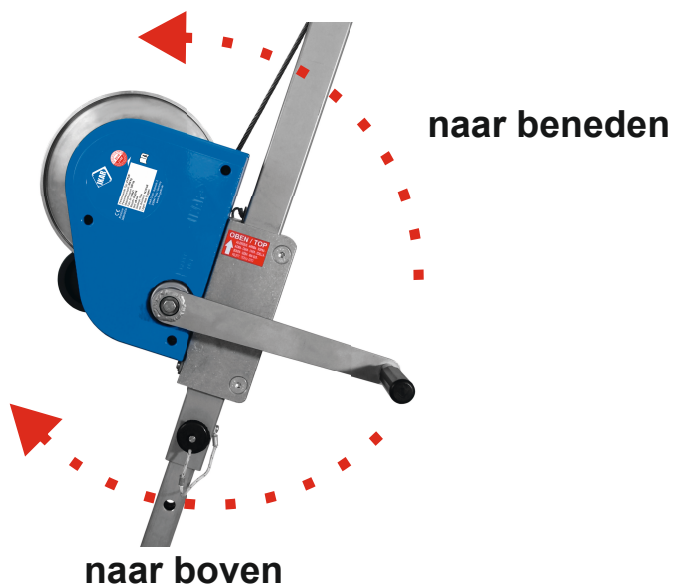
Handleiding:

1. Om de persoon op te heffen, moet de zwenkel in de richting van de klok gedraaid worden.
2. Om de persoon neer te laten, moet de zwenkel tegen de klok in gedraaid worden.

Informatie: Pijlen op de behuizing in acht nemen.

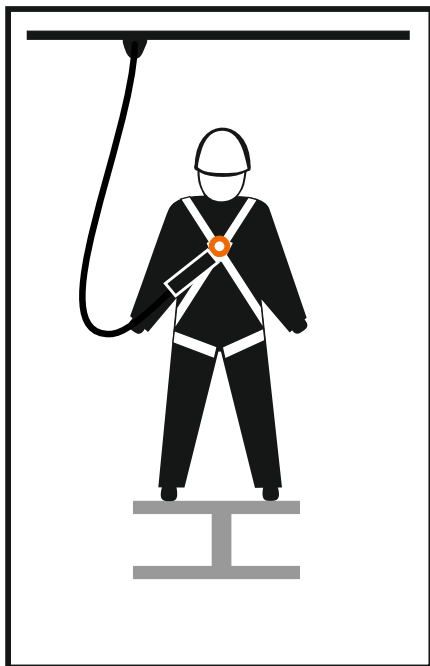
3. De persoon kan op een willekeurige plaats gepositioneerd worden door eenvoudigweg de zwenkel los te laten.

Het terugslaan van de zwenkel wordt voorkomen door de ingebouwde automatische rem.

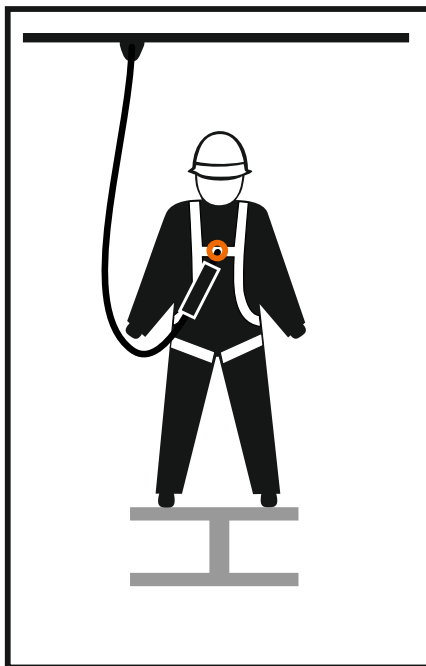


Deze bedieningshandleiding dekt de volgende IKAR-opvang- en reddingsgordels

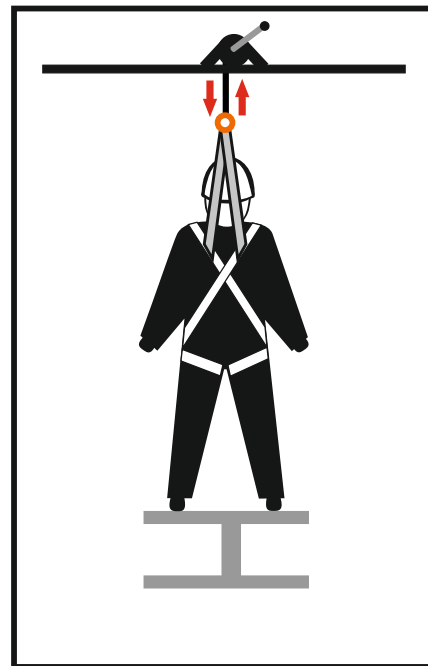
IK G4 DW & IK G4 DW R



Hoogtebeveiligingstoestel met
reddingsopheffing (HRA)
- Opvangoo rug



Personen- en lastlier (PLW)
- Opvangoo borst



Hoogtebeveiligingstoestel met
reddingsopheffing (HRA)
- Reddingslus en opvangoo (rug)

De opvanggordels 'IK G4 DW' en 'IK G4 DW R' zijn conform EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000, EN 813:2008 toegelaten. Ze zijn voorzien op gebruik in opvangsystemen van persoonlijke valbeveiligingsuitrustingen (EN 363) en moeten hierdoor in combinatie met andere bestanddelen van de persoonlijke beschermingsuitrusting tegen vallen, bv. met energieabsorberende verbindingsmiddelen EN 354/EN 355 gebruikt worden.

De punten van de vangogen zijn duidelijk met de letter 'A' gemarkeerd; dit is telkenmale het punt waarmee de bestanddelen van het opvangsysteem van de persoonlijke veiligheidsuitrusting verbonden mogen worden. Voor opvangdoeleinden mogen geen andere ogen of lussen gebruikt worden.

'IK G4 DW R' is met een schouderophanging uitgerust om in nauwe ruimten met beperkte plaats te gebruiken. De schouderophanging werd gecontroleerd en is overeenkomstig EN 1497:2007 als reddingslus en overeenkomstig EN 361:2002 als opvangoo toegelaten. De schouderophanging dient evenwel enkel als valbeveiliging gebruikt te worden wanneer ze met een hoogtebeveiligingstoestel met reddingshefinfichting EN 360/EN 1496 met automatische intrek en ingebouwd terughaalmechanisme verbonden is, waarbij het intrekbare verbindingsmiddel van het toestel rechtstreeks van bovenaf komt. Dit punt van de schouderophanging is NIET geschikt voor gebruik met energieabsorberende verbindingsmiddelen EN 354/EN 355 of meelopende opvangtoestellen inclusief beweeglijke geleiding EN 353-2.

Bestanddelen van uw IKAR-machine

BELANGRIJK: Vul deze tabel vóór het eerste gebruik volledig in.

Kruis het type van uw IKAR-deelmachines aan en voer de bijbehorende serienummers in.

Nr.	Naamgeving	Type	Serienr.:
1	Ophangconstructie	<p>IKAR zwenkbare armen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> AASS-1 (Art. nr.: 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (Art. nr.: 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (Art. nr.: 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (Art. nr.: 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (Art. nr.: 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (Art. nr.: 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (Art. nr.: 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (Art. nr.: 41-74) <p>IKAR-driepikkels:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> DB-A1 (Art. nr.: 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 kort (Art. nr.: 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (Art. nr.: 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (Art. nr.: 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (Art. nr.: 41-51) 	
2	Hefwerk	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> IKAR-personen- en lastlier (Art. nr.: 41-PLW) 	
3	Hoogtebeveiligingstoel met reddingsopheffing (HRA)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> HRA 12 E (Art. nr.: 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (Art. nr.: 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (Art. nr.: 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (Art. nr.: 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (Art. nr.: 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (Art. nr.: 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (Art. nr.: 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (Art. nr.: 41-HRA 33) 	
4	Personenopnamemiddelen (POM)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> IK G4 DW (Art. nr.: 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (Art. nr.: 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + zitplank LS 52 (Art. nr.: 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + zitplank LS 52 (Art. nr.: 45-IK G2A/B R) 	



EC Declaration of Conformity
for machines acc. to directive 2006/42/EG

The manufacturer

IKAR GmbH
Nobelstraße 2
Industriepark West
D – 36041 Fulda

hereby declares that the new machine described hereafter

lifting unit type
HPL

for the lifting and lowering of persons and loads

is in conformity with the provisions of EC directive 2006/42/EG
and identical with the machine which is subject of the
EC type examination certificate no.

ZP/C023/16

issued by
DEKRA EXAM GmbH, Dinnendahlstraße 9, 44809 Bochum
dated October 2016.

Fulda, 01.10.16

Otto Herchet
IKAR GmbH

IKAR-GMBH
NOBELSTR. 2
D-36041 FULDA
TEL: 0661/22050
FAX: 0661/21842



RAIFFEISENBANK
HAIMBACH eG
BLZ: 530 620 35
KONTO: 5701210

POSTBANK
KÖLN
BLZ: 370 100 50
KONTO: 250294-501



GESCHÄFTSFÜHRER
OTTO HERCHET
5 HRB 717 Amtsgericht Fulda
USt.-Id.-Nr. DE 112402131
St-Nr.: 018 82700901



Hersteller / Manufacturer:

IKAR GmbH
Nobelstrasse 2
36041 Fulda / GERMANY

Tel.: +49 (0)661 22050
www.ikar-gmbh.de